

**100 JAHRE**

**1892-1992**



**FREIWILLIGE FEUERWEHR  
NACKENHEIM  
FESTTAGE AM  
17. MAI UND  
28.-31. MAI 1992**

# **BAUUNTERNEHMEN**

Seit 1891

Tiefbau · Hochbau

Kabelbau · Rohrleitungsbau (DVGW-G 3)

Horizontalbohrungen

# **CONTAINERDIENST**

Container ab 5 cbm für Bauschuttabfuhr

– Schnell – Zuverlässig – Preiswert –

# **BAUGERÄTEVERLEIH**

Kompressoren · Aufzüge · Stampfer ·

E.-Hämmer · Rüttelplatten · Stahlstützen ·

Schalungsträger etc.

☎ 0 61 35 / 30 26-30 27, Mo.-Fr. 7.30-16.00 Uhr



**LANG**

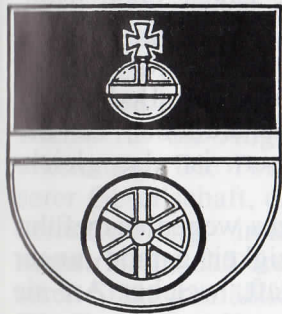
Wormser Straße 100  
6501 Bodenheim

Werner B  
6506 Wacker



# Festschrift

## 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nackenheim



**Festtage am  
17. Mai und  
28.–31. Mai**

**Werner Baum**  
6506 Nackenheim



## Grußwort des Schirmherrn

Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim feiert ihr 100jähriges Bestehen; dieser Tatsache und diesem Tag gilt mein besonderer Gruß.

An diesem Tag feiert nicht nur die Feuerwehr, da feiert auch die Freiwilligkeit und der Gedanke des Dienstes am Gemeinwohl einer Gemeinde, der Gedanke an das Prinzip der Freiwilligen Feuerwehren zu jeder Zeit, seine Tätigkeit zu unterbrechen und diesem Gemeindedienst zur Verfügung zu stehen. So gilt auch hier und heute der

Dank dem persönlichen Einsatz der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Aber auch sollte man an einem solchen Festtag nicht nur an die Gründer, sondern auch an die Aktiv-Generationen all der Wehren in diesen 100 Jahren gedenken und ihnen danken.

Feuerwehren löschen, bergen, bewahren und retten, sie sind gemeinhin Nothelfer, dort wo der einzelne nichts mehr ausrichten kann.

Die Nackenheimer Freiwillige Feuerwehr tut dies heute mit modernster technischer Ausrüstung. Vor 100 Jahren waren es sicher noch handbetriebene Feuerspritzen, in deren Behälter über Eimer-Ketten das rettende Wasser gefüllt wurde. Und diese „Eimer-Kette“ hat für den Gedanken der Freiwilligkeit der Feuerwehren eine symbolhafte Bedeutung; die Freiwilligkeit gab sich in einer Kette von Generationen zu Generationen weiter. Den Gründern wie den Fortführern ist also gleichermaßen zu danken.

In einer Zeit, in der viele Tätigkeiten nur des Erwerbs wegen ausgeführt werden, ist die Freiwilligkeit und die Uneigennützigkeit gerade junger Menschen für das Wohlergehen einer Gemeinschaft, welcher Art sie auch immer sei, so wichtig wie hervorhebenswert.

Als Schirmherr dieses Jubiläums grüße ich, bedanke ich mich für die Einsatzbereitschaft bei allen ehemaligen und gegenwärtigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr in Nackenheim, den zukünftigen – hoffe ich –, daß sie den Vorbildern nacheifern.

Ich wünsche einen guten Verlauf des Festes und auch in Zukunft so wirksame wie schnelle Einsatzbereitschaft.

Philipp Berdelle-Hilge  
Schirmherr



## Grußwort des Ministers des Innern und für Sport

Der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim gratuliere ich, auch im Namen der rheinland-pfälzischen Landesregierung, recht herzlich zu ihrem 100jährigen Bestehen.

Das Einstehen für den Mitbürger bei Not und Gefahr gehört zu den unabdingbaren Voraussetzungen eines harmonischen Miteinander. In dieser Erkenntnis haben auch vor 100 Jahren verantwortungsbewußte Bürger in Nackenheim gehandelt, als sie eine Freiwillige Feuerwehr gegründet haben. Denn sie wußten: Ein besserer

Schutz der Bürger kann nur erreicht werden, wenn neben dem erforderlichen Gerät auch eine Mannschaft vorhanden ist, die für Einsätze besonders vorbereitet und trainiert ist. Diese, zunächst nur für Brandeinsätze geschulte Einheit, mußte im Laufe der Jahre mit der technischen Entwicklung Schritt halten. Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim hat diese Anpassung erfolgreich vollzogen. Sie stellt heute eine Einheit dar, die gut ausgebildet und organisiert ist. Die Vielschichtigkeit der Einsätze, insbesondere auf dem Gebiet der technischen Hilfe – hierzu zähle ich auch die Einsätze auf dem Rhein und bei Hochwasser – erfordern fundiertes Wissen und damit eine ständige Fortbildung. Daß sich gerade in der heutigen Zeit immer wieder Menschen finden, die bereit sind, im Dienst für die Allgemeinheit Opfer zu bringen, verdient höchste Anerkennung. Die Feuerwehrangehörigen gehören daher zu jenen in unserer Gesellschaft, die vorbildlich wirken und sich beispielhaft zur Mitverantwortung innerhalb der Gemeinschaft bekennen. Sie demonstrieren, daß freiwilliges und ehrenamtliches Engagement für unseren Staat unerläßlich ist. Dies gilt es nach besten Kräften zu fördern. Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim hat in den 100 Jahren ihres Bestehens in diesem Sinne gewirkt. Sie ist stets den Anforderungen gerecht geworden. Dafür möchte ich allen, die hierzu beigetragen haben, recht herzlich danken.

Den Festlichkeiten aus Anlaß des 100jährigen Bestehens wünsche ich einen guten Verlauf und der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim für die Zukunft alles Gute.

Walter Zuber

Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz





## Grußwort des Landrates

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nackenheim dokumentieren 100 Jahre organisiertes Feuerwehrwesen. Gab es vordem schon von Generation zu Generation überlieferte Dienste und Pflichten, die im Brandfalle anzuwenden waren, so trat mit der offiziellen Gründung der Feuerwehr eine deutliche Verbesserung für das örtliche Feuerwehrwesen ein.

An 100 Jahren Geschichte der Feuerwehr lassen sich auch – unterbrochen von zwei Weltkriegen – 100 Jahre infrastrukturelle Entwicklungen im gesamtgesellschaftlichen Bereich ablesen. Und nicht zuletzt eine technische Entwicklung, die der Feuerwehr neue Aufgaben beschert hat, und von den Wehrmännern die Handhabung hochtechnisierten Materials abverlangt.

Dafür gilt herzlicher Dank und Anerkennung. Auch dafür, daß es gelungen ist, in der Dorfgemeinschaft Akzente zu setzen, die über den eigentlichen Arbeitsbereich der Feuerwehr hinausgehen. Was selbstloser und kameradschaftlicher Einsatz bewirken können, haben die Nackenheimer Wehrmänner mit dem vollständig in Eigenleistung gebauten Feuerwehrgerätehaus Ende der 70er Jahre bewiesen.

Mein Dank gilt heute allen, die im Laufe der 100jährigen Geschichte des Vereins Verantwortung getragen und den Verein zu dem gemacht haben, was er heute darstellt: Eine nicht mehr wegzudenkende Institution in der Dorfgemeinschaft.

In diesem Sinne wünschen ich der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim weiterhin eine gute Entwicklung und für die 100-Jahr-Feier ein gelungenes Fest mit vielen frohen Gästen.

Claus Schick  
Landrat



## Grußwort des Bürgermeisters



Vor nunmehr 100 Jahren haben sich in Nackenheim einige idealistisch gesinnte Männer zusammengefunden und die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Im Namen aller Einwohner der Verbandsgemeinde und im eigenen Namen gratuliere ich dem Geburtstagskind sehr herzlich.

Wie kaum eine andere Tätigkeit setzt der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr die Bereitschaft des Einzelnen zum Engagement für die Allgemeinheit voraus. In einer Zeit, in der viele nur an ihre eigenen Interessen denken, ist das gar nicht mehr selbstverständlich. Um so mehr muß anerkannt werden, wenn in Nackenheim auch heute noch eine Wehr besteht, die jederzeit zum Schutze des Lebens und des Eigentums der Mitbürger bereit ist. Wie dringend sie gebraucht wird, zeigt die Zahl der jährlichen Einsätze.

All denen, die die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim in einem Jahrhundert zu dem gemacht haben was sie ist und allen, die heute in ihr im Bewußtsein der gemeinsamen Verantwortung Dienst tun, gilt mein herzlichster Dank. Ich hoffe, daß sich auch in Zukunft genügend junge Männer von diesem Idealismus leiten lassen und in die Freiwillige Feuerwehr eintreten getreu dem uralten, aber auch heute noch gültigen Motto:

„Gott zur Ehr“,  
dem Nächsten zur Wehr.“

In diesem Sinne wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim für ihr zukünftiges Wirken alles Gute.

Gerhard Krämer  
Bürgermeister

## **Grußwort des Bürgermeisters der Ortsgemeinde Nackenheim**



Liebe Feuerwehrmänner, liebe Nackenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger, wertige Gäste der Weinbaugemeinde Nackenheim anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr. Um Hab und Gut der Bürger zu schützen und das dörfliche Feuerlöschwesen einsatzfähig zu gestalten, wurde am 1. März 1892, so ist es in der Chronik zu entnehmen, die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim gegründet.

Heute, 1992, kann unsere örtliche Feuerwehr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Wenn eine solch segensreiche und auf uneigennützig Weise im Dienste der Allgemeinheit stehende Einrichtung ihr 100jähriges Bestehen in festlichem Rahmen begeht, so ist das ein Feiertag für die Wehr, aber auch für die ganze Gemeinde. Denn wir alle freuen uns mit ihnen über dieses stolze und schöne Jubiläum.

Einhundert Jahre Feuerwehr, das ist zum einen ein zahlenmäßiges Jubiläum, zum anderen bedeutet dies Jahrzehnte ernster und verantwortungsbewußter Arbeit für unsere Gemeinde zum Schutz und zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

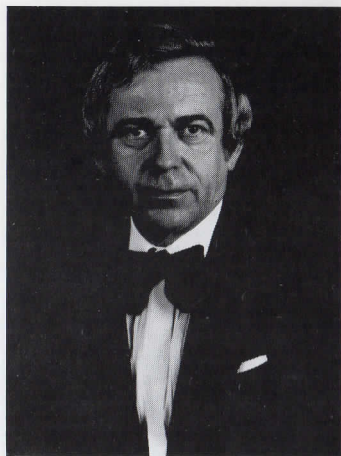
Wenn ich zu diesem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr gratuliere und gleichzeitig die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Beigeordneten sowie der Damen und Herren des Gemeinderates übermittele, ist dies nicht nur eine Repräsentationspflicht, sondern auch Ausdruck eines tief empfundenen Dankes. Dank dafür, daß die Angehörigen der Wehr ihre Gesundheit, ihr Leben aufs Spiel setzen, um ihre Mitmenschen und deren Eigentum wenn irgend möglich vor den schlimmsten Schäden zu bewahren.

Als Zeichen Ihrer Anerkennung und ihres Dankes stiftet die Gemeinde ihrer Feuerwehr eine neue Fahne. Sie soll Symbol der Gemeinschaft und zugleich Auszeichnung für geleistete Dienste sein.

Günter Ollig  
Bürgermeister der Ortsgemeinde Nackenheim



## Grußwort des Vereinsringes Nackenheim



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nackenheim, ein bemerkenswertes Datum, ein Jubiläum, das sich zu feiern lohnt. In unserer Zeit sind die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr ein Vorbild an Idealismus und Nächstenliebe geworden. In selbstloser und aufopfernder Bereitschaft sind sie zum Wohl und Schutz der Bürger tätig.

Sie geben ein hervorragendes Beispiel in einer Zeit, wo der Einsatz für den Nächsten keineswegs mehr selbstverständlich ist. Gerade in den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich bei den Wehren ein gewaltiger Wandel vollzogen. Die Einsätze bei Straßenverkehrsunfällen zur Rettung Schwerverletzter überwiegen heute in der Bilanz der Floriansjünger. Auch die Zahl der technischen Hilfeinsätze gingen enorm nach oben. Die Ausbildungen sind deshalb wesentlich komplizierter und vielseitiger geworden. Jeder Wehrmann oder -frau haben heute eine große Verantwortung gegenüber dem Nächsten sowie der eigenen Sicherheit zu tragen.

In den vergangenen 100 Jahren hat die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim Großartiges geleistet. Auch die Zusammenarbeit mit den heimischen Vereinen auf kulturellem und sportlichem Sektor funktioniert ausgezeichnet.

So darf ich im Namen aller Nackenheimer Vereine und Verbände zum großen Jubiläum herzlich gratulieren und den Wunsch äußern, daß auch künftig junge Mitbürger bereit sind, sich ehrenamtlich zum Schutz der Einwohner einzusetzen.

Werner Baum  
Vorsitzender des Vereinsringes



## Grußwort des Kreisfeuerwehrinspekteurs

Zum 100jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim spreche ich der Wehr meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche aus. Gleichzeitig darf ich auch im Namen der Feuerwehren des Landkreises Mainz-Bingen recht herzlich gratulieren.

Den Kameraden der Jubelwehr danke ich für ihren in vielen Stunden geleisteten freiwilligen Dienst am Nächsten, den sie meistens in ihrer Freizeit bei Übungen, Unterrichten und Einsätzen geleistet haben. Ich darf Euch dazu aufrufen, auch in der Zukunft die Aufgaben des Brand- und Katastrophenschutzes zum Wohle Eurer Heimatgemeinde wahrzunehmen.

Mögen diese Festtage dazu beitragen, die Kameradschaft in der Wehr und die Freundschaft zu anderen Wehren zu festigen. Allen Gästen wünsche ich frohe Stunden und der Festwehr einen guten Verlauf ihrer Festtage und für die Zukunft alles Gute.

Hugo P. Wassermann  
Kreisfeuerwehrinspekteur



## Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes



Der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim entbiete ich im Namen des KfV e. V. Mainz-Bingen, zum 100jährigen Bestehen meine besten Grüße und Glückwünsche.

100 Jahre Feuerwehr, heißt fast 4 Generationen, für den Bürger aus innerer Überzeugung stets bereit zu sein.

Daraus ergibt sich, daß man in dieser Stunde den Feuerwehrkameraden von Nackenheim Dank und Anerkennung für ihre Arbeit ausspricht. Möge der Geist der in der Feuerwehr Nackenheim herrscht, für die Jugend Ansporn sein, in der Zukunft diese Aufgaben weiterzuführen.

Dem Fest wünsche ich die Resonanz, die eine Feuerwehr verdient hat.

Karl Heiser  
1. Vorsitzender des KfV e.V.  
Mainz-Bingen



## Grußwort des Wehrleiters der VG-Bodenheim

Ende des 19. Jahrhunderts, also zu einer Zeit, zu der in vielen Orten Feuerwehren gegründet wurden, waren sich auch Nackenheimer Männer darüber einig, daß sie in Not geratenen Mitbürgern wirkungsvoller helfen könnten, wenn sie Hilfskräfte, die es damals gab, in Form einer freiwilligen Feuerwehr organisieren würden.

Aus diesem Gedanken heraus entstand vor 100 Jahren die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim.

Damals wie heute: wer löschen, bergen, retten und schützen will, muß bereit sein, Zeit für Lehrgänge und Übungen zu opfern, muß jederzeit und oft unter Zurückstellung persönlicher Interessen zum Einsatz bereit sein.

Natürlich haben sich die Aufgaben der Feuerwehr in den vergangenen 100 Jahren erheblich verändert. Das Löschen von Bränden stellt heute nur noch einen Bruchteil der Einsatzfähigkeit dar. Die Hilfeleistungen, ob es das Abstreuen einer Ölspur, das Unschädlichmachen von Wespen oder das Bekämpfen chemischer Gefahren in Betrieben oder nach einem Transportunfall, insbesondere aber die Menschenrettung nach Straßenverkehrsunfällen ist, nehmen einen breiten Raum innerhalb der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr ein.

Gerade für die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim stellt die "Allgemeine Hilfe" den eigentlichen Einsatzschwerpunkt im Rahmen der Organisation der Gefahrenabwehr der Verbandsgemeinde Bodenheim dar: Unter anderem ausgestattet mit einem LF 16, einem RW 1 mit je zwei Rettungsscheren bzw. Spreizern sowie Ausrüstungen für die Ölshadensbekämpfung und das Messen von Gefahrstoffen nimmt diese Feuerwehr innerhalb der Verbandsgemeinde Bodenheim praktisch alle Aufgaben nach den gesetzlichen Vorgaben der Feuerwehrverordnung, Zeitstufen 1 und 2, wahr.

Für die freiwillige Bereitschaft der Wehrmänner, diese überdurchschnittliche Belastung auf sich zu nehmen und hierfür auch ständig sehr engagiert zu üben, möchte ich auch an dieser Stelle danken.

Ich möchte die Nackenheimer Bürger bitten, „ihre“ Feuerwehr auch weiterhin wie bisher, tatkräftig – auch als fördernde Mitglieder – zu unterstützen.

Den Nackenheimer Feuerwehrkameraden und ihren Gästen wünsche ich fröhliche Jubiläumstage.

Manfred Siebenhaar  
Wehrleiter







## Grußwort des Wehrführers

Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim möchte ich alle Kameraden, Freunde und Gäste im Namen aller Nackenheimer Feuerwehrkameraden auf das Herzlichste willkommen heißen.

Am 1. März 1892 wurde die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim gegründet, um das örtliche Löschwesen zu verbessern. 40 Bürger traten in die Wehr ein. Diesen Begründern gilt auch heute noch unser Dank.

Ihre Leitmotive – Freiwilligkeit – Idealismus – Opferbereitschaft und Kameradschaft haben bis zum heutigen Tage Bestand. In diesen 100 Jahren haben sich immer wieder Bürger bereitgefunden ihre „Freizeit“ für Ausbildung, Übung und Gerätepflege in den Dienst des Nächsten zu stellen, um in Not geratenen Mitbürgern und Mitmenschen helfen zu können. Dafür sei allen Kameraden gedankt, die seit Bestehen der Wehr mitgewirkt haben.

Stolz blicken wir auch auf eine erfolgreiche Jugendarbeit zurück. Im vergangenen Jahr feierte unsere Jugendfeuerwehr ihr 10jähriges Bestehen. Unsere jungen Kameradinnen und Kameraden sichern durch ihre Mitarbeit den Fortbestand unserer Wehr auch für die Zukunft.

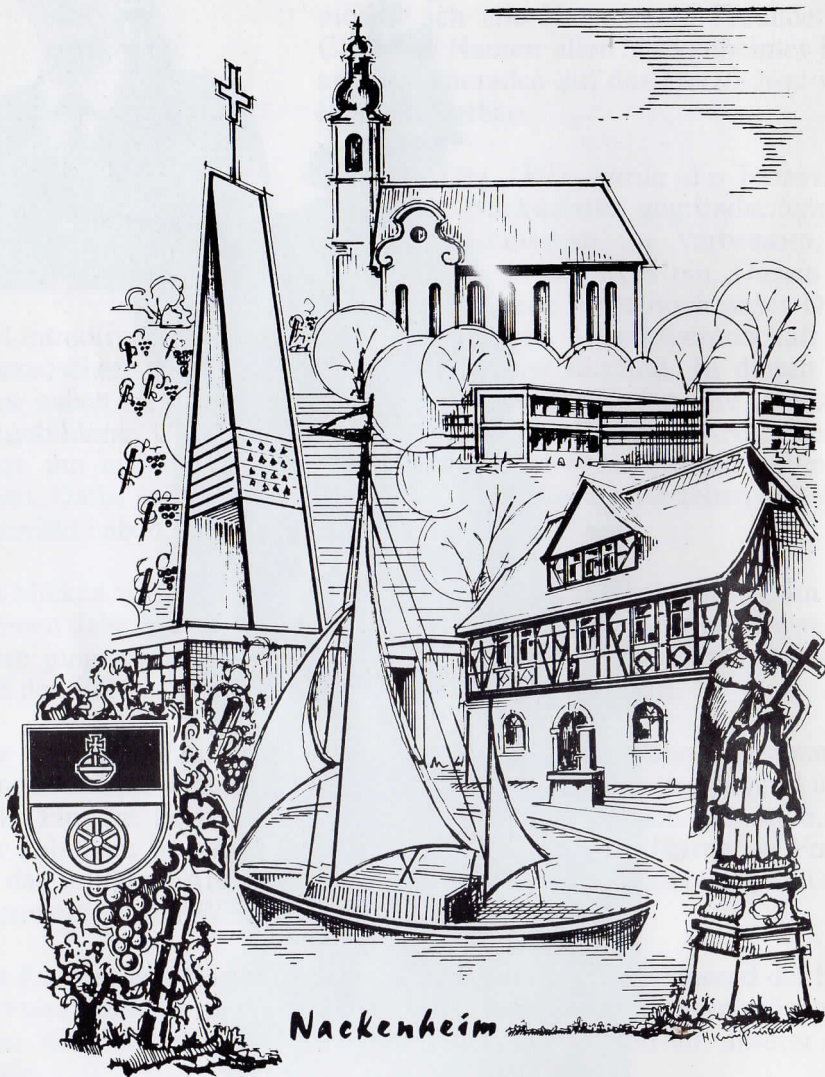
Möge der Idealismus der Männer, die sich vor 100 Jahren zusammengefunden haben, weiterhin erhalten bleiben und auf unsere Jugend übergehen. Für die Festtage haben wir alle Vorbereitungen getroffen, um unser Jubiläum in einem Rahmen zu feiern, der gleichermaßen Freude über das Jubiläum Ausdruck verleiht, aber auch der Bedeutung und dem Stellenwert unserer Wehr gerecht wird.

Allen Kameraden, Gästen und Besuchern wünsche ich während der Festtage frohe Stunden, an die Sie sich noch lange gerne erinnern mögen, im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim und in unserer Gemeinde.

Alfred Kimmes











Wir gedenken  
in Ehrfurcht unseren  
gefallenen, vermißten  
und verstorbenen Kameraden  
und Mitglieder

WAPPEN DER FAMILIE  
PETRY-ZIMMERMANN  
- 1387 -



*Weingut Franz Petry*  
Inhaber Reinhard Petry

Weinbergstraße 6 · 6506 Nackenheim  
Telefon 0 61 35 / 26 18

Weinbergbesitz in Nackenheim und Nierstein





# Programm

## Sonntag, 17. Mai 1992

- 9.30 Uhr Totenehrung
- 10.00 Uhr Pfarrkirche St. Gereon  
Festgottesdienst und Fahnenweihe
- 11.30 Uhr Sporthalle der Hauptschule  
Akademische Feier

## Donnerstag, 28. Mai 1992

- 20.00 Uhr Festzelt  
Konzert des  
Landespolizeimusikorchesters Rheinland-Pfalz

## Freitag, 29. Mai 1992

- 20.00 Uhr Festzelt  
Disco-Tanzveranstaltung mit der Tanzkapelle  
» Family «

## Samstag, 30. Mai 1992

- 12.00–16.00 Uhr Hauptschule  
Fahrzeug- und Geräteausstellung
- 14.00 Uhr Hauptschule  
Schauübungen
- 16.00 Uhr Festplatz  
Kinderbelustigung
- 19.30 Uhr Festzelt  
Dorfgemeinschaftsabend mit musikalischer Be-  
gleitung unter Mitwirkung aller Ortsvereine  
Conferencier und Parodist: Robby Walthes  
anschließend Tanz

## Sonntag, 31. Mai 1992

- 8.00 Uhr Ortsgebiet  
Weckruf mit der Bodenheimer Schoppengarde
- 10.00–12.00 Uhr Festzelt  
Frühschoppen mit dem Bodenheimer Blasorchester
- 14.00 Uhr Ortsgebiet  
Festzug mit Abschluß im Festzelt
- 20.00 Uhr Festzelt  
Festausklang mit der Tanzkapelle » The Boys «  
Im Showteil:  
Tanz- und Showband Mainz-Altstadt » Die Bauern «

## **DANK an die Frauen der Feuerwehrmänner !!!**

Das 100jährige Jubiläum wollen wir zum Anlaß nehmen, einmal unseren Ehefrauen, Verlobten, Partnerinnen und Müttern danke zu sagen.

Dank für die stille Unterstützung, die sie uns bei der Ableistung unseres Feuerwehrdienstes zukommen lassen.

Wir finden, es muß auch einmal erwähnt werden, was unsere Frauen und Mütter für die Feuerwehr leisten. Wer sonst sorft dafür, daß die Uniform stets sauber ist? Wer schreckt nachts mit dem Feuerwehrmann bei Alarm aus dem Schlaf und wer entbehrt uns viele Stunden im Jahr für den Übungs- und Einsatzdienst?

Dies alles ist sicher nicht selbstverständlich, es erfordert von ihnen eine große Opferbereitschaft und Zustimmung zur Freiwilligen Feuerwehr.

**Dafür danken  
wir EUCH !!**



## Festausschüsse

- Hauptausschuß: Alfred Kimmes, Helmut Sattler, Fritz-Eckard Lang, Hans-Peter Müller, Bernd Rosenmeyer, Andreas Schauer
- Öffentlichkeitsausschuß: Andreas Schauer, Fritz-Eckard Lang, Berthold Schmitz, Hans Knußmann, Patrick Nücken, Thorsten Schneider, Marko Lorenz, Rene Roh, Michel Rieger, Stefan Schneider
- Bauausschuß: Hans-Peter Müller, Hans-Georg Glock, Gregor Sans, Werner Balbach, Bernhard Tegenkamp, Manfred Dös, Hans Knußmann
- Finanzausschuß: Helmut Sattler, Hermann-Josef Sans, Ludwig Lösch, Franz Kimmes, Walter Hörner
- Programmausschuß: Fritz-Eckard Lang, Alfred Kimmes, Heinz-Peter Zimmermann, Reinhard Petry, Ralf Glock, Peter Große, Helmut Sattler, R. Roh
- Festbuchausschuß: Werner Lang, Hans Knußmann, Alfred Kimmes
- Festzugausschuß: Bernd Rosenmeyer, Wido Ganz, Karl-Josef Vetter, Manfred Dös, Klaus Lang, Hans Georg Glock sen., Franz-Josef Weißmantel

QUALITÄT&WEINBAU & WINZER&SEKT

JOHANN  
SIGLING

Karl-Abt-Strasse 14  
6506 Nackenheim  
Tel.: 06135/5381





# Die Kommandanten und Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim seit 1892



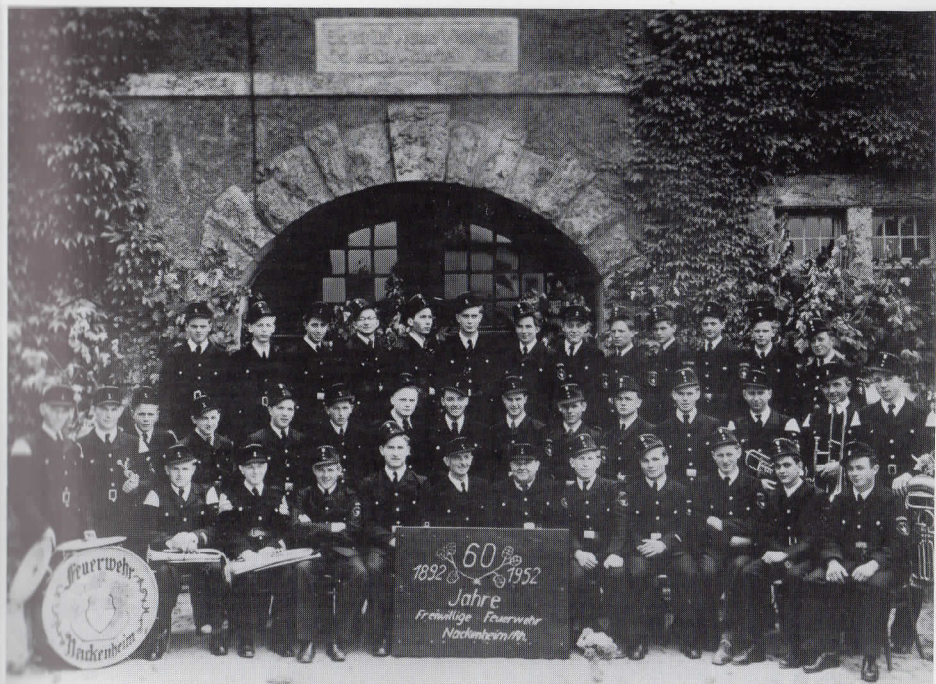
1892–1912  
Friedrich Görisch



1912–1920  
Ambros Zimmermann



1920–1933  
Jakob Junker



**Freiwillige Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1952**



1942–1964  
Ph. Martin Schneider



1964–1978  
Heinz Zimmermann



1978–1986  
Klaus Daschmann



seit 1986  
Alfred Kimmes

# Die Kommandanten und Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim seit 1892



1954-1978 2191-2191  
Heinz Kimmig



seit 1986 2191-2191  
Alfred Kimmig



1943-1954  
Fh. Martin Schneider



1978-1986 2191-2191  
Klaus Dackmann





## Freiwillige Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1952

### AKTIVE MITGLIEDER

Adreef, Wolfgang	Petry, Franz
Ark, Toni	Petry, Heini
Bartsch, Bernard	Roth, Theo
Bastian, Johann IV.	Sans, Heinrich
Bernard, Hans	Sans, Hermann
Binz, Richard	Sigmund, Paul Josef
Daschmann, Claus	Sigmund, Friedel
Deusser, Werner	Sigmund, Josef
Friederich, Mathias	Schneider, Philipp Martin
Friedrich, Heinrich	Schneider, Werner
Gerhard, Günter	Scholz, Toni
Grünwald, Otto	Schütz, Peter
Hochhäuser, Anton	Steffan, Norbert
Holzer, Robert	Strack, Hermann
Jung, Ottmar	Wachter, Ottmar
Keller, Franz	Wachter, Willi
Koitka, Hans	Weber, Siegbert
Lang, Willibald	Wucher, Adam
Mann, Heinrich Josef	Zimmermann, Heinz
Martin, Waldemar	Zimmermann, Pitt



# Weingut Clarenhof

Werner Kranke

- Rustikale Weinstube
- Gutsausschank im Freien
- Wein und Sekt aus eigenem Wachstum
- Dazu passende Speisen

Gutsausschank von Mai bis September · Fr, Sa, So ab 17.00 Uhr  
– Parkplatz im Hof –  
Im Winkel 19 · 6506 Nackenheim · Telefon 0 61 35 / 35 88



Aus eigenem Anbau bieten wir Ihnen  
Qualitätsweine der traditionellen Rebsorten,  
vorwiegend trocken ausgebaut, an.  
Zu einer Weinprobe sind Sie herzlich willkommen.

**Berthold Schmitz - Nackenheim**  
Hof am Feuerborn · Telefon 0 61 35 / 1671





## Freiwillige Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1967

### AKTIVE MITGLIEDER

Ark, Hubert	Ganz, Wido	Petrak, Wilfried
Ark, Theo	Hassemer, Heinz	Sans, Heinz
Ark, Toni	Heckelsmüller, Herbert	Sans, Walter
Balbach, Werner	Höly, Ludwig	Schroff, Franz-Dieter
Bastian, Werner	Hofmann, Alfred	Stauder, Hugo
Bernard, Hans	Kamp, Paul-Josef	Wucher, Adam
Binz, Dietolf	Mann, Heinrich Josef	Zimmermann, Bernold
Daschmann, Klaus	Martin, Manfred	Zimmermann, Heinz
Friedrich, Heinrich	Mosig, Gerhard	Zimmermann, Karl-Heinz
Friedrich, Bernd		





## Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1992

### Hauptbrandmeister:

Kimmes, Alfred  
Lang, Fritz-Eckard

Wehrführer  
Stv. Wehrführer

### Oberbrandmeister:

Weber, Wilfried  
Burkert, Ernst  
Schneider, Ortwin

Zugführer/Atemschutzwart  
Zugführer  
Zugführer

### Brandmeister

Balbach, Werner  
Bernard, Hans  
Ganz, Wido  
Müller, Hans-Peter  
Rempe, Armin

Gruppenführer  
Gruppenführer  
Gruppenführer  
Gruppenführer/Jugendfeuerwehrwart  
Gruppenführer/Gerätewart

# REGENKAMP

## Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim

Wehrführer	Alfred Kimmes
Stv. Wehrführer	Fritz-Eckard Lang
Gerätewart	Armin Rempe
Atemschutzgerätewart	Wilfried Weber
Jugendfeuerwehrwart	Hans-Peter Müller
1. Kassierer	Helmut Sattler
2. Kassierer	Hermann-Josef Sans



Doris Humpert

## Die Festdamen

Natalie Zell

Yvonne Ark

Heike Belz

Schneider, Markus

Truppmann

## Feuerwehrmannanwärter:

Götz, Markus

Truppmann

Kranke, Erhard

Truppmann



## Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1992

### Hauptbrandmeister:

Kimmes, Alfred  
Lang, Fritz-Eckard

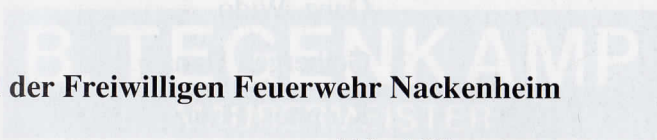
Wehrführer  
Stv. Wehrführer

### Oberbrandmeister:

Weber, Wilfried  
Burkert, Ernst  
Schneider, Ortwin

Zugführer/Atemschutzwart  
Zugführer  
Zugführer





**Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim**

Wehrführer	Alfred Kimmes
Stv. Wehrführer	Fritz-Eckard Lang
Gerätewart	Armin Rempe
Atenschutzgerätewart	Wilfried Weber
Jugendfeuerwehrwart	Hans-Peter Müller
1. Kassierer	Helmut Sattler
2. Kassierer	Hermann-Josef Sans



Doris Humpert

**Die Festdamen**

Natalie Zell

Yvonne Ark

Heike Belz

Monica Forcadell

Annette Fell

Stefanie Danner

Alexandra Böhm

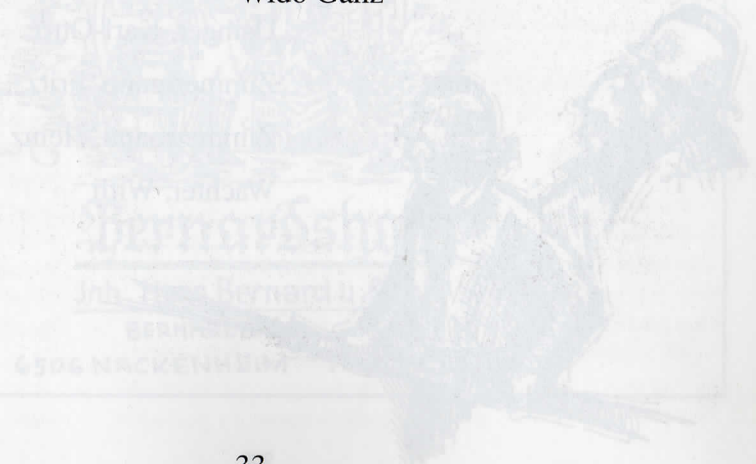


Fahne von 1992

# REGENKAMP

## Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim

Wehrführer	Alfred Kimmes
Stv. Wehrführer	Fritz-Eckard Lang
Gerätewart	Armin Rempé
Atemschutzgerätewart	Wilfried Weber
Jugendfeuerwehrwart	Hans-Peter Müller
1. Kassierer	Helmut Sattler
2. Kassierer	Hermann-Josef Sans
1. Schriftführer	Berthold Schmitz
2. Schriftführer	Andreas Schauer
Beisitzer	Bernd Rosenmeyer
Beisitzer	Hans-Georg Glock
Beisitzer	Stefan Schneider
Beisitzer	Wido Ganz





## Die Ehrenmitglieder im Festjahr

Friedrich, Heinrich

Friedrich, Mathias

Fuchs, Lorenz Aug.

Ganz, Juliane

Ganz, Wido

Geiberger, Hans

Kimmes, Franz

Kimmes, Georg

Lenz, Willi

Lösch, Ludwig

Mann, Franz Josef

Mann, Josef

Mauer, Erich

Mauer, Franz-Josef

Sans, Hermann

Sans, Otto

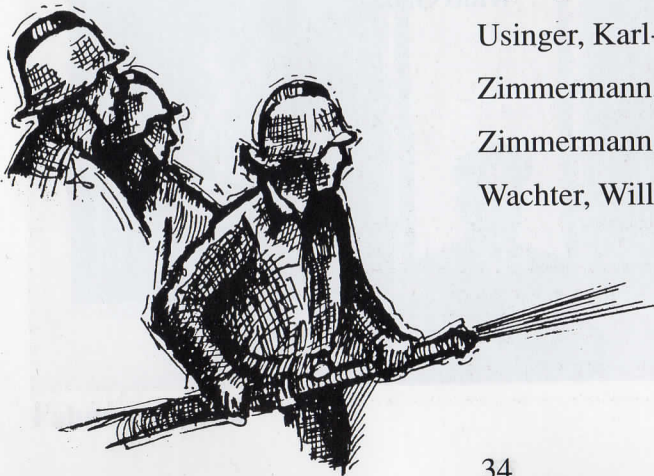
Sigling, Johann

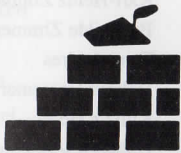
Usinger, Karl-Otto

Zimmermann, Fritz

Zimmermann, Heinz

Wachter, Willi





Klinkermauerwerk  
Verblendmauerwerk  
offene Kamine

# B. TEGENKAMP

## MAURERMEISTER

Im Brühl 12 · 6506 Nackenheim · Telefon (06135) 3878

### Straußwirtschaft



### Bernardshof

Jnh. Hans Bernard u. Sohn

BERNARDSHOF

6506 NACKENHEIM TEL. 06135/3712

# Ehrenausschuß

Hans Becker  
Franz Kimmes  
Irmgard Kimmes  
Elli Zimmermann  
Heribert Janz  
Hartmann Noll  
Heinz Hassemer  
Eva Wetzel  
Herbert Lorenz  
Elke Weihrauch -  
Vermögensberatung  
Manfred Bisch  
Heinrich Schindel  
Toni Herloch  
Karl Horn  
Horst Genss  
Philipp Frdr. Veit  
Valentin Schütz  
Frauenunion  
der CDU Nackenheim  
Dr. Robert Scheurer  
Walter Hörner  
Anne-Doris Marbe-Sans  
Erhard Mark  
Johann Kerz  
Günter Schneider  
Hans Thürstein  
Hermann Adam Sans  
Gertrude Sans  
Karl-Franz Schmitt  
Ellen Sans  
Fam. Naumann/Maroscheck  
Gundolf Roth  
Karl-Heinz Sigmund  
Eva Heckelsmüller  
Franz-Josef Mauer  
Gereon Mauer  
Georg Kimmes  
Ludwig Horn  
Günter Lorch  
Fam. Wolfgang Krebs  
Hans Marek  
Rudolf u. Irene Heinz  
R. Wagner  
Werner Kessel

Werner u. Maritta Ehlen  
Siegbert Weber  
Jakob Hartung  
Peter Wagner  
Alfred Kimmes  
Dieter Bork  
Erhard Kranke sen.  
Ilse Petry  
Robert Petry  
Hausgem. Kamp-Schneider-  
Reifenberger  
Kurt Rempé  
Franz Bastian  
Dieter Kirch  
Wilfried Fey  
Martin u. Irntrud Sans  
Fabijan Sasko  
Anton Grünewald  
Günther Zerbe  
Klaus Böhm  
Ortwin Schneider  
Alois Berg  
Wilfried Laux  
Johann Sigling  
Jürgen Lehrbaß  
Fa. Ralf Wagner  
Volksbank Rhein-Selz eG  
Hans Fell  
Karl Borngässer  
Claudia Uhl  
Karl-Jakob Schmitz  
Willi Bauer  
Helmut Zang  
Fa. Werner Balbach  
Winzerhaus U. Wrobel  
Andre Saily  
U. u. H.O. Grünewald  
Otto Weil  
Wilhelm Wöll  
Werner Schneider  
Hans Müller  
Walter Windisch  
Hans Schneider  
Otto Sans  
Joachim Braum

Karl Buckel  
Ernesto Alfonso  
Karl-Heinz Zimmermann  
Brunhilde Zimmermann  
Fam. Andres  
Helmut Hassemer  
Kulla's Hotel  
Hubert u. Annemarie Krebs  
Norbert Stumm  
Anna Lang  
Werner Schmitt  
Monika Raabe-Schöpflin  
Alfred Ritzenhofen  
Fam. Müller  
Fam. Bichbihler  
Heinz Ziegenbein  
Dalma Friesenecker  
Joh. P. Sans  
Bernold Lang  
Kurt Brech  
Fa. P. Andres Transporte  
Wilhelm Chr. Heckelsmüller  
Otmар Grünewald  
Elisabeth Lenz  
Manfred Schneider  
Peter Schneider  
Ludwig Höly  
Erika Höly  
Frauengruppe  
der SPD Nackenheim  
Günter Ollig  
Berthold Schmitz  
Christiane Schmitz  
Ernst Weber  
Manfred Grünewald  
Wolfgang Kuhn  
Bernold Zimmermann  
Franz Josef Bernard  
Herta Stallmann  
Werner Lang  
Rainer Knußmann  
Hans Knußmann

Stand: 26. 3. 1992



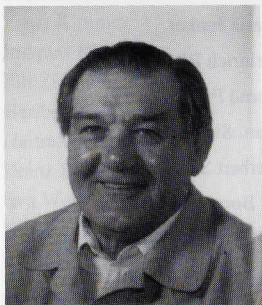
# Spenderliste

Maria Schulz	Heinrich Schneider	Klau A. Fleck
Rudi Müller	Gesangverein Cacilia Nackenheim	Maria Junker
Heribert Glückert	Anne-Marie Sommersberg	Heinrich Riedel
Franz Krump	Anna Korell	Bernd Friederich
Karl Phil. Sans	Albert Josef Platz	Fam. Sigling
Johann Schlegel	Marg. Petry	Herbert Schäfer
Angelsportverein Nackenheim	Josef Antony	G. Bornheim
Dieter Bangert	Anton Fell	Karl Heinz Walther
Jos. Franz Schleidt	Marianne Fell	Dr. med. Karl Schreiber
Hans Friederich	Günther Späth	Richard Speckenheuer
Margit u. Dieter Brühl	Albrecht Pfister	Fam. Duerr
Wilhelmine Moser	Günter Bopp	Wolfgang Ebert
Fam. Quoss	Ehel. Geiberger	Herbert Sostak
Siegfried Bick	Rudolf Bartsch	Peter Klein
Manfred Becker	Klaus Hassemer	Friedrich Glock
Monika Eder	Karl Lorenz	Wilhelm Kugler
Anna Alexander	Gertrude Seemann	Susanne Sterzenbach
Fam. Kosbadt	Alois Schneider	Fam. C. Lehrach
Heinz Sattler	Erich Mauer	Erich Balbach
Verkehrsverein Nackenheim	Willi Wagner	Horst Becker
Gerold Sachse	Heinrich Junker	Willi Bauer
Elisabeth Bernard	Hermann Kappes	Maria Elisabeth Lamberth
Roswitha Bracale	Margarete Kaltenbach	Theo Ark
Horst Grimm	Monika Jans-Proedel	W. Böhm
Reinhold Sans	Hans Becker	Martin Wetzol
Lucia Hartmann	Werner Schmitt	Reinhold Wolf
Kurt Mohr	Günter Lang	Elisabeth Schmidt
Franz Köhler	Fam. Hofmann	Reinhold Junker
Friedhelm Just	Gertrud Wachter	Therese Marg. Sinnemann
Fam. Schwarz	Magdalena Boos	Friedrich Hebling
Heinz Recht	Klaus-Norbert Ark	F. Frank
Wolfgang u. Stefanie Beismann	Hans Fuchs	Bardo Junker
Klaus Friederich	Margarete Fell	Thomas Jans
Fam. Waldmann u. Knauz-Waldmann	Jutta Scheffler	Albert Kremer
Elfriede Sans	Friedrich Braum	
Ferdi Brenner	Karl Siegmund	
Wolfgang Heyberg	Hubert Ark	

Stand: 26. 3. 1992

# 100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR NACKENHEIM

in Nackennummer Mundart von Ehrenmitglied Hermann Sans



## DIE NACKENUMMER FEUERWEHR

100 Jahr gibt's Feuerwehr in Nackenum,  
drum is Diesjohr e groß Jubiläum,  
Sie mache Dienst zu Gottes Ehr  
und den Mitmenschen zur Wehr,  
damit der feurig rote Hahn  
wirkungsvoll bekämpft wern kann.

Die Geräte unserer Ahnen warn  
gegen heute – dürftig und arm,  
mit Schlauchwage und handgetriebener Spritze,  
tate die beime Brand dorchs Örtje flitze.

Die Bauern, die zu Hause warn,  
mußte mit em Puddelfaß es Wasser fahn.  
Dem, der am Brandherd war ganz schnell,  
erhielt 5,- Mark Prämie uff alle Fäll.

Wenn die Feuerwehrlait auswärts uff em Feuerwehrfest warn,  
stand meistens deham uff em Hausdach de rote Hahn.  
Donn die alte Heiser, dess müßt Ihr wisse,  
hun damals wege de Prämie ganz abbrenne müsse.

Die erscht Wehr warn 40 Männer wie bekannt  
und de Friedrich Görisch war ihr Kommandant.  
Ihm, Görisch, sehr viel Ehr gebührt,  
donn der hot die Wehr 20 Jahr geführt.  
Jederzeit zum Dienst bereit,  
wurd bei ihm die erste Fahn geweiht.

Danach kommandierte für 8 Jahr,  
Ambros Zimmermann die Löschmännerschar.  
Schwarze Zeiten stehen dann ins Haus,  
es brach de erste Weltkrieg aus.

1920 ist an den Himmel gekomme,  
do hot de Jakob Junker die Wehr übernumme.  
De Kommandant Junker war ein gedienter Mann,  
an seinem strammen Schritt man's sehe kann.  
Als Ehrenkommandant mit fast 80 Jahr,  
war er noch bei jeder Feier da  
und mit antiker Pickelhaube und versilbertem Beile  
tat er gewichst und geschniegelt zum Festzug eile.

Zwei Jahre das sei hier noch genannt,  
war Simon Binz der Kommandant.

Donoch übernahm's Kommando de Grünewald's, Schorsch.  
Ihr Leit des war en stramme Borsch.  
Die Stiewel gewichst, die Knäpp tate blitze,  
Uniform und Helm wie ogegosse sitze.

Die Wehr marschirt Sunndags um 6 in de Brühl,  
Feierbekämpfe lerne, des war ihr Ziel.  
Als donn das dritte Reich ausgebroche war,  
warn ach bald genügend Feier da.  
Immer drei Monn Sirenewach jede Nacht  
in de Kercheheizung zugebracht.

Net nur in Nackem sin die Bombe gefalle,  
na noch Meenz, Monnem und Fronkfort mußte mehr alle.  
Ein junger Feuerwehrmann, der Helmut Hassemer hieß,  
beim Einsatz in Frankfurt sein Leben ließ.

Mit 18 hot alles bei die Soldate gemißt,  
drum hot mer Bube un Mäd mit Freude begrüßt.  
In die Feuerweherschul in Kastel üwwer der Brücke,  
tate die Weibslait zum Lerne eurücke.

Inzwise war de Philipp Martin Schneider Kommandant,  
der war als dichdischer Kerl bekannt.



Bei dem hummer unsern Dienst absolviert  
un sin Sunndags uniformiert im Brühl rummarschiert.  
Fer uns war des schee, mer huns gern gemacht,  
mer warn bei de Sach, hun auch monchmol gelacht.

Zwaa bis drei mol hot ach die Kapsel gebrennt.  
Ihr Leit, was simmer do gerennt.  
Es erschte Mol, do warns 17 Grad kalt,  
do wurde des Wasser om Strahlrohr net alt.  
In de Händ war de Geiz un gonz steif warn die Ohrn,  
bei der Kält war im Nu alles sommegeforn.

Aach hatte mer öfters schwere Gewitter,  
die Keller warn voll Wasser – fer die Leit war des bitter.  
Mer hun dann vun mittags bis spät in die Nacht  
mit Pumpe un Amer es Wasser aus de Keller geschafft.  
un daß de Bergrutsch on de Backstaa net die Fabrikwand indrückt,  
is die Feuerwehr mit de Pumpe schnell ogerückt.

Un jetzt war's widder mol soweit,  
e schee nei Fahn, die lag bereit,  
die wollt bei me Fescht mit Bier un Woi  
un mit Festdame feierlich oigeweiht soi.

Aach heiter war's monschmol uff jeden Fall,  
besonders om Rosemontag, beim Lumpeball.  
Des war alles en Truwel, viele Maske warn do,  
de Saal brechend voll, de Kassierer war froh.  
Donn hot mer den Lumpeball de Feierwehr genumme,  
do isses im Kommando zum große Bruch gekumme.  
Es gab donn en Wechsel, viele Stelle warn frei,  
zum Glück kame genügend Junge herbei,  
so daß noch unter de Führung von Kommandant Schneider  
alles lief prima und wie gewohnt weiter.  
Bis aus Altersgründen Herr Schneider dann  
das Kommando abgab an Heinz Zimmermann.  
In dieser Zeit dem Kommandanten zur Ehr,  
entstand auch die erste Jugendfeuerwehr.  
Dem Ortwin Schneider da ein Dank gebührt,  
er hat die junge Leit gelehrt und geführt.

Unter Zimmermann mit Wido und Klaus,  
entstand auch das neue Gerätehaus.  
Nach Zimmermann ist die Wehr unter Klaus Daschmann marschiert.

In dieser Zeit wurde die „Technische Hilfe“ eingeführt.  
Denn in selbsterrichteter Garage und Mannschaftsraum,  
stehen Wagen mit Spritzen für Wasser und Schaum,  
und Zange fer Autowracks ausenonner se trenne,  
Luftkisse und schweres Atemgerät dun se ihr eigen nenne.

Große Leitern und Aggregate, sehr starke Winde,  
Piepser und Lehrmaterial kann mer hier finde.  
Und noch viel Gerät und ich wills net verhehle,  
ach e Küch und viel Bier fer die dorschdische Kehle.

Doch dann geriet die Wehr in große Not,  
durch die Krankheit vom Klaus und seinem frühen Tod.  
Da die Zeit hier niemals still steht,  
es durch die Führung von Freddy Kimmes weitergeht.  
Die Wehr ist bei Ihm in sehr guter Hand  
und eine der besten im ganzen Umland.

Die zweit Jugendwehr besteht schun wieder 10 Jahr  
es sind genügend junge Leut als Anwärter da,  
die gut geschult, mit jugendlichem Schwung,  
ihm Dienst tun mit Begeisterung.  
Und so Sorge, wonn in de Wehr e Lücke entsteht  
daß es mit neuer Besetzung weitergeht.

Und so will ich am Schluß noch dankend gedenke  
und e paar Minute der Besinnung all jene schenke,  
die im Einsatz Tag und Nacht ohne zu klagen,  
in schweren Zeiten ihr Leben hingaben.  
Wir gedenken der verstorbenen Kommandanten und Kameraden,  
die freiwillig ihren Dienst in der Feuerwehr taten.  
Jetzt bleibt noch zu danken „Gott dem zur Ehr“  
die Feuerwehr Dienst tut, „Dem Nächsten zur Wehr“  
daß er die Hand schützend über „Sie“ hält,  
dann ist es für alle recht gut bestellt.  
Ein Dank auch noch allen im Fördervereine  
und denen, die´s auf den Ämtern gut mit uns meine.

Jetzt muß ich mein Glückwunsch zum Fest noch darbringen,  
ich wünsch „herzlich Gedeihn“ und ein gut Gelingen.

Der Wehr „Alles Gute“ wünscht von Herzen ganz  
Euer Ehrenmitglied – mit Familie – Hermann Sans





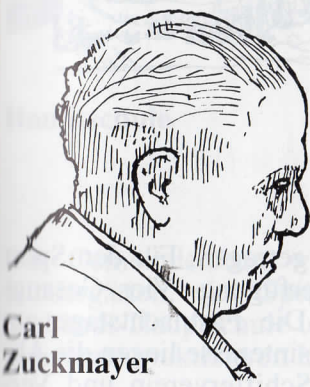
**Blick zum Rhein**



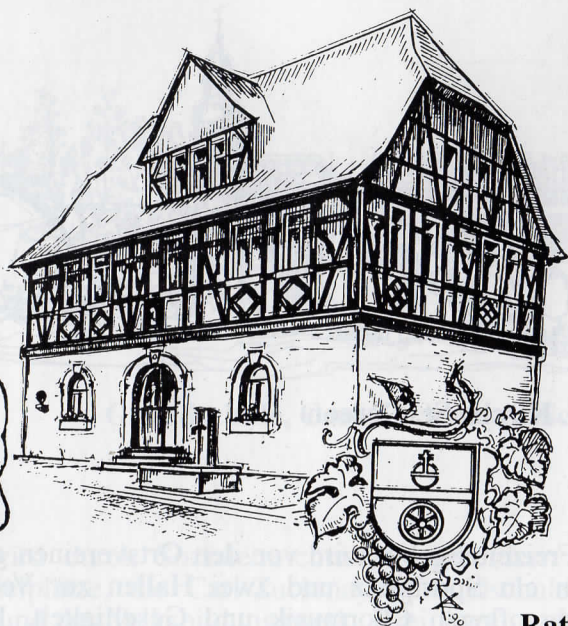
**Nackenheim von Werner Lang**

Von der Höhe des Rothenberges zeigt ein Rundblick die bevorzugte Lage des alten Weindorfes Nackenheim in einer reizvollen Landschaft am Rande des Rhein-Main-Gebietes. Der breite Rhein umfließt hier die Inseln Kisselwörth und Sändchen. Bei guter Sicht ist im Norden Wiesbaden vor den Höhen des Taunus zu erkennen und ostwärts die Silhouette von Frankfurt, weiter südöstlich Darmstadt und der Odenwald. Nur 6 km sind es zur Stadtgrenze von Mainz. Durch eine Schnellstraße (B9) besteht Anschluß an das Autobahnnetz. Die Eisenbahn verbindet nach Mainz–Worms–Mannheim.





Carl  
Zuckmayer



Rathaus

Zwischen Rhein und den Rebhügelterrassen liegt der alte Ortskern, eingebettet in das Eichelsbachtal. Geschlossene Gehöfte mit Rundtorbogen und stattliche Gutshäuser prägen das Ortsbild in den alten Gassen. Ein schmucker Fachwerkbau aus dem Jahre 1751 ist das Rathaus mit einer Rokoko-Madonna über dem Portal und der Büste des Dichters Carl Zuckmayer, der 1896 in Nackenheim geboren wurde.

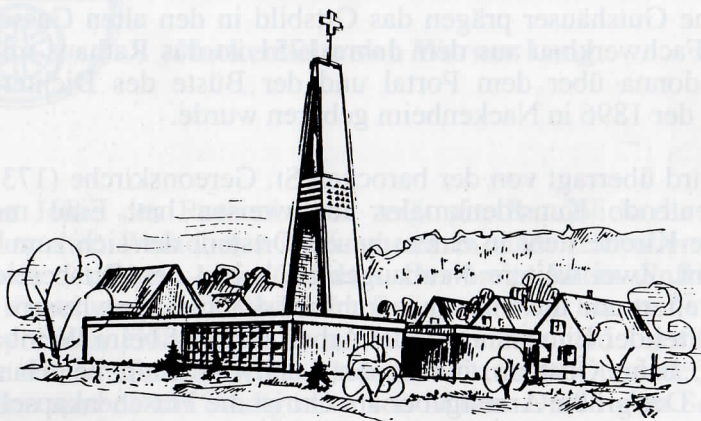
Das Dorf wird überragt von der barocken St. Gereonskirche (1732), die einige bedeutende Kunstdenkmäler aufzuweisen hat. Eine moderne evangelische Kirche steht in einem neuen Ortsteil, der sich zum Unterfeld ausdehnt. Zwei weitere Neubaugebiete haben den Ortsbereich wesentlich erweitert und die Einwohnerzahl auf 4.500 steigen lassen. Nur ein Fünftel der Einwohner findet Arbeit im Dorf beim Weinbau und Weinhandel, beim Obstbau und in der Landwirtschaft, bei Handwerk und Handel. Der größte Arbeitgeber am Ort ist die Flaschenkapselabrik. Dem Fremdenverkehr dienen Hotels und Gaststätten. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Nackenheimer Gutsschänken und Straußwirtschaften.



## Kath. Kirche St. Gereon

Das Freizeitangebot wird von den Ortsvereinen getragen. Für den Sport stehen ein Sportplatz und zwei Hallen zur Verfügung. Vier Gesangsvereine pflegen Chormusik und Geselligkeit. Die Fastnachtstage gestaltet der Carnevalverein „Entenbrüder“. Im Ortsinteresse liegen die Aktivitäten von Bauern- und Winzerverein, von Schifferverein und Verkehrsverein. Besonders hervorzuheben ist die Carl-Zuckmayer-Gesellschaft, die Zuckmayer-Theaterstücke in Nackenheimer Mundart hervorragend aufführt.

Die Nackenheimer Feste haben einen guten Ruf, vor allem das Weinfest im fröhlichen Weinberg am letzten Wochenende im Juli.



## Ev. Kirche Zum guten Hirten





## Hauptschule

## Grundschule, Carl-Zuckmayer-Schule

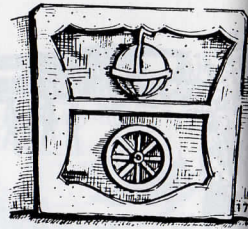
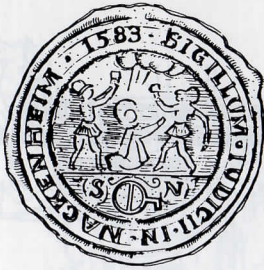
Das Gemeindeleben wird durch Sozialeinrichtungen gefördert: zwei Kindergärten, vier Spielplätze, die Carl-Zuckmayer-Grundschule, die Verbands-Hauptschule und das Volksbildungswerk. Drei Ärzte und zwei Zahnärzte praktizieren in Nackenheim.

Die Krankenpflege kann von Schwestern der Sozialstation, des Roten Kreuzes und der Arbeiterwohlfahrt übernommen werden. Für Hilfe in Notfällen stehen das Stationsheim des DRK, die Wachstation der DLRG auf der Insel Kisselwörth und das gut ausgestattete Depot der freiwilligen Feuerwehr bereit.



## Kindergarten





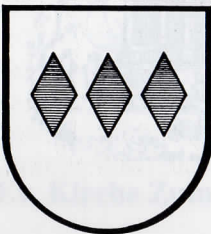
## Aus der Ortsgeschichte von Werner Lang

Nackenheim kann seine Siedlungsgeschichte zurückverfolgen bis in die Jungsteinzeit (2000 v. Chr.), als in der Gemarkung zwei Dörfer existierten. Ein Urnenfelderfriedhof beweist die folgende Besiedlung in der Bronzezeit (1200 v. Chr.). In der Eisenzeit (600 v. Chr.) bestand ein keltisches Dorf im mittleren Eichelsbachtal. Römische Gutshöfe (250 n. Chr.) und ein Erdlager setzen die Siedlungsgeschichte zur Römerzeit fort, bis schließlich um 580 das Dorf „Nackheim“ im unteren Eichelsbachtal von den Franken gegründet wurde.

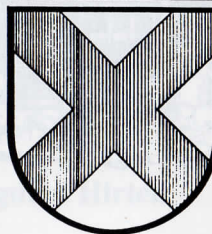
Schon um 630 schied das fränkische Dorf aus dem Verband des Reichsgutes aus und gelangte durch königliche Schenkung in den Besitz des Bistums Köln. Der Bischof übertrug seine Rechte im 8. Jahrhundert an das neugegründete Stift St. Gereon zu Köln, das nun fast 500 Jahre die Ortsherrschaft über Nackenheim ausübte.

Die erste Urkunde von „Nackheim“ (772) erwähnt vier Weinberge. Bei der Wahl König Konrads II. auf dem Königstuhl im Jahre 1024 weilte der Kölner Bischof Pilgrim auf seinem St. Gereon-Fronhof. Das Kölner Stift verkaufte 1258 wegen wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten seinen Fernbesitz in „Nachenn“ an das St. Stephanstift in Mainz.

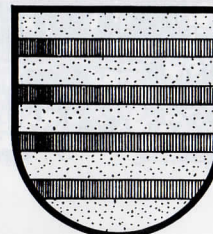
WAPPEN DES ORTES V. NACKHEIM  
1327-1395



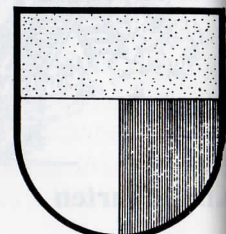
WAPPEN DES JAKOB V. NACKHEIM  
1366



WAPPEN DER VON NACKHEIM  
1620



WAPPEN DER VON NACKHEIM  
1620





**Wormser Straße**

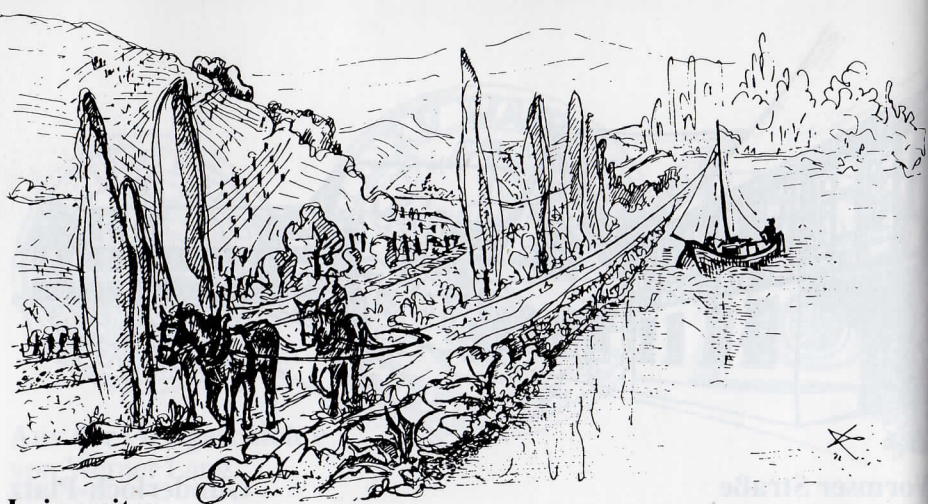
**Gunderloch-Platz**

Vogtei und Schultheißenamt übertrug das Stift meist an die Ritter von Nackheim aus vier verschiedenen Adelsgeschlechtern, die sich nach dem Ortsnamen „von Nackheim“ nannten. Sie waren Gefolgsleute des Reiches, der Pfalz und von Kurmainz, sie dienten verschiedenen Grafen und Abteien. Bedeutend waren – Thilmann von Nackheim (1340), Befehlshaber der Reichsburg Oppenheim, Gau-Odernheim und Schwabsburg und Lehensträger der pfälzischen Burg Alzey, – Katharina von Nackheim (1395), Priorisse des Zisterzienserinnenklosters Maria Kron zu Oppenheim, – Friedrich von Nackheim (1439), Abt der Benediktinerabtei Sponheim, – Eberhard von Nackheim (1447), Komtur des Deutschritterordens zu Mainz und Frankfurt-Sachsenhausen, – schließlich Franz von Sickingen (+1523), in dessen Ahnenreihe Margaretha von Sien geb. von Nackheim (+1483) verzeichnet ist.

1615 wird durch Besitzübertragung Nackheim dem Kurfürsten von Mainz unterstellt, weil das Grenzdorf mit Zollstation öfters von der Kurpfalz bedroht wurde. Das Dorf war mit vier Toren befestigt und besaß als letzte Zuflucht eine Wehrkirche. Im dreißigjährigen Krieg 1620 lagerten Spanier unter ihrem Feldherrn Spinola auf dem Rothenberg vor der pfälzischen Grenze.

Noch größer war das Heerlager des Markgrafen Ludwig von Baden mit 70.000 Mann im Jahre 1696 während des pfälzischen Erbfolgekrieges. Unter der Besatzung der französischen Revolutionstruppen 1792 leisteten die Nackenheimer unter Anleitung ihres Pfarrers, des Mainzer Universitätsprofessors Dr. Karl Melchior Arand den Bürgereid auf Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Von 1797 bis 1813 war Nackenheim französisches Dorf.





## Leinreiter

1816 kam es zum Großherzogtum Hessen und verlor dabei endgültig seine 12 rechtsrheinischen Auen, die seit dem Mittelalter mit ihren Gutshöfen zur Gemeinde und Pfarrei gehört hatten.

Als 1853 die Hessische Ludwigsbahn ihren Personenverkehr aufnahm, stellte die fahrende Post der Linie Mainz–Straßburg mit örtlicher Poststation ihren Dienst ein. Auch das Marktschiff nach Mainz, das dienstags und freitags fuhr, mußte seine jahrhundertealte Verbindung aufgeben. Dadurch und mit dem Aufkommen der Dampfschiffahrt verloren die Nackenheimer Leinreiter, die den Schiffszug zwischen Mainz und Worms besorgten, ihre Beschäftigung.

Zahlreiche Einwohner wurden Eisenbahner, besonders Neubürger, die wegen des Bahnbaues aus den evangelischen Landesteilen des Großherzogtums zugewandert waren und hier und in Bodenheim die evangelische Kirchengemeinde begründeten.

Die für Nackenheim eigenen und wichtigen Berufsgruppen wie die Zimmerleute, die Rhein- und Bachmüller, die Mühlen- und Nachenbauer und die Fischer verloren ab Mitte des 19. Jahrhunderts nach und nach ihr Arbeitsfeld. Sie wurden Auspendler in die neuen Fabriken des Rhein-Main-Gebietes. 1868 wurde auf dem Gelände der obersten Mühle am Eichelsbach eine Fabrikationsstätte für Kellereimaschinen gegründet, aus der sich die „Vereinigten Kapselabriken“ entwickelten. Dort wurde 1891 der Dichter Carl Zuckmayer geboren.

1882/83 erlebte das Dorf das bisher letzte große Hochwasser, bei dem das ganze Unterdorf überschwemmt wurde. Die Erhöhung des Schutzdammes und der Bau der Rheinmauer um 1895 sollen weiteres Unheil verhindern.



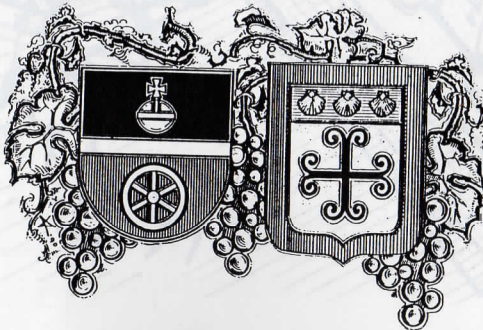


## Professor Dr. Dr. Matthias Pier

1882 wurde Matthias Pier geboren, ein bedeutender Chemiker, der zahlreiche Erfindungen in der Methanolsynthese und in der Druckhydrierung von Kohle, Teer und Öl machte. Ihm gelang die industrielle Umsetzung der Benzingewinnung aus Kohle durch Pressung unter hohem Druck. Seine Erfindungen bestimmen heute die Verfahren der Petrochemie, vor allem der Raffinerien. Prof. Dr. Dr. Matthias Pier starb 1955, er war Ehrenbürger der Gemeinde Nackenheim.

Die 1904 gegründete erste deutsche Pflanzenschutzmittelfabrik Hinsberg, die auf ökologischer Basis produzierte, hat leider nach fünfzig Jahren ihren Betrieb einstellen müssen.

Nach den beiden Weltkriegen lag Nackenheim jedesmal in der französischen Besatzungszone. Heute verbindet das rheinland-pfälzische Dorf eine bewährte Freundschaft mit dem berühmten burgundischen Weinort Pommard.

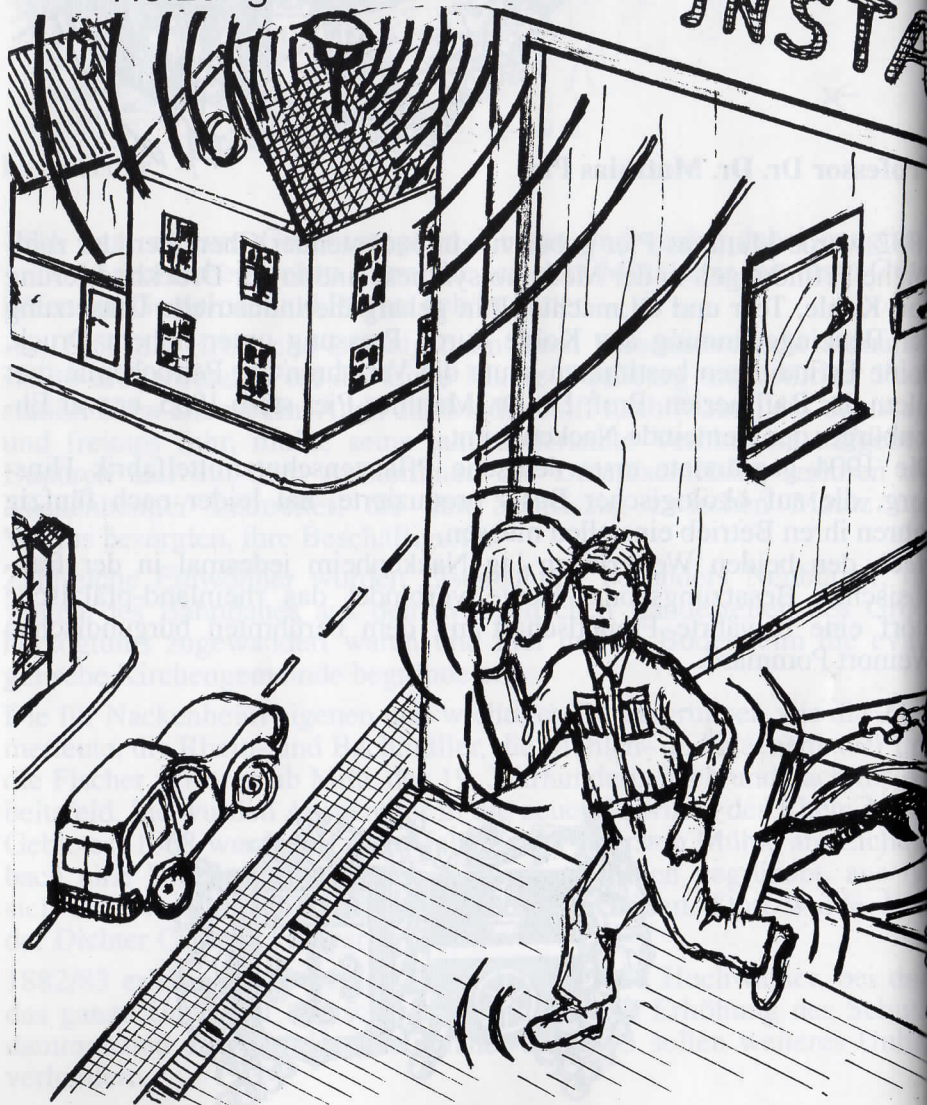


# Balbach

Modernisierung  
Eil-Reparaturdienst  
Heizungs-Service

Heizungstechnik GmbH

INSTA



Heizungsbau  
Sanitär-Installation  
Töpferarbeiten



Steigt auf, der grausige Sirenton,  
da flitzen beide Meister schon.

Die Zange fliegt in weitem Bogen,  
durch die Luft, und fällt zu Boden.

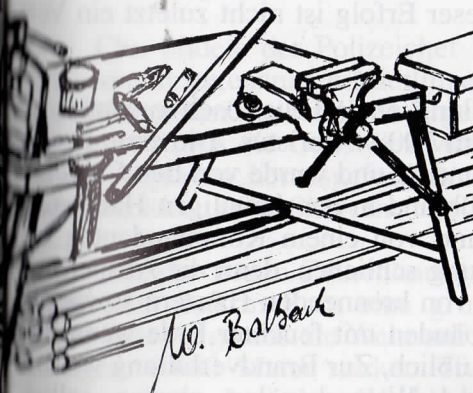
Der eine, der am Rohrbock stand,  
ist sofort wie der Blitz gerannt.

Der andere, der am Schreibtisch saß,  
kommt stöhnend hinterher gerast.

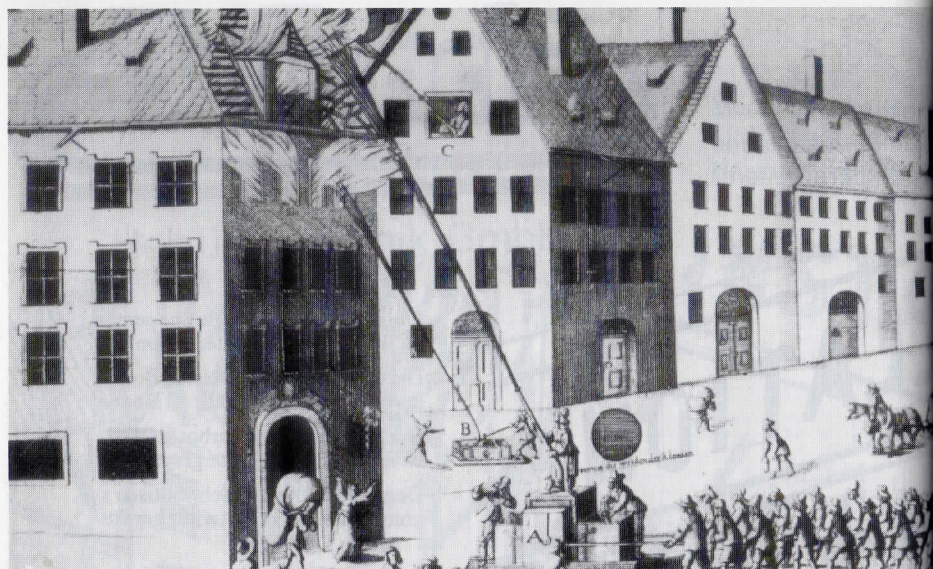
„Alarm“ – so geht's durch Mark und Bein,  
wer jetzt Hilfe braucht ist nicht allein.

Gas-, Wasser- und das Heizungsrohr,  
ruht derweil, denn das geht vor.

Ob „Roter Hahn“, – Verkehrsunfall,  
in Nackenheim, oder überall,  
sind wir mit Sach- und Fachverstand,  
als Brandschützer sehr wohl bekannt.





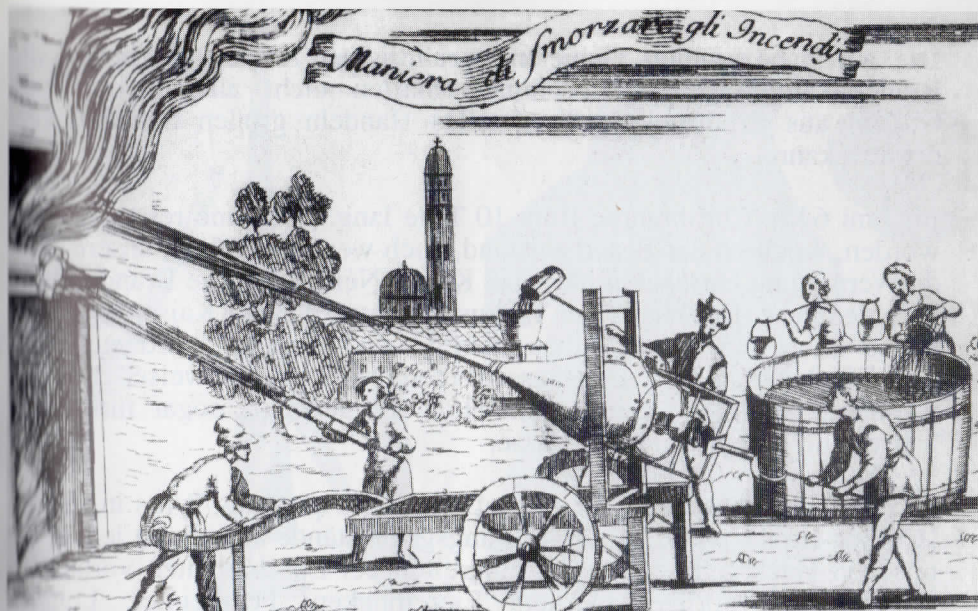


## Die Geschichte des Feuerlöschwesens

Von Wilfried Reuß

Die Geschichte des Feuerlöschwesens ist ein Stück Kulturgeschichte. Sie schildert das unablässige Streben, drohende Brandgefahr abzuwenden. Der Aufbau der organisierten Feuerwehr bewirkte, daß der Umfang der Gefahren ständig abnahm. Stadtbrände, die noch vor gut 100 Jahren vorkamen, gibt es heute nicht mehr. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt ein Verdienst der Feuerwehren.

Die erste bekannte bildliche Darstellung eines Feuerlöschvorganges ist ein assyrisches Relief aus der Zeit um 700 v. Christus. Die erste Feuerwehr hat bereits 564 v. Christus bestanden, und wurde von den Chinesern ins Leben gerufen. Nach einem Großbrand in der damaligen Hauptstadt wurde sie zusammengestellt und von einem Kommandanten befehligt. Ihr Vorgehen läßt auf Erfahrung schließen, denn die Absperrung des Brandsplatzes, das Niederreißen von brennenden Häusern sowie das Bewerfen von brandgefährdeten Gebäuden mit feuchter Erde waren bei der Brandbekämpfung schon damals üblich. Zur Brandverhütung war die Unterhaltung von Löschteichen und Wasserkanälen ebenso selbstverständlich wie die Instandhaltung von Wassergefäßen und Brunnenstellen.



Darstellung der Feuerspritze des Mathematikprofessors Besson von 1578.

## Brandschutz bei den Römern

Die Römer bildeten etwa 250 Jahre später eine dreiköpfige Feuerschutztruppe, die im Falle der Not eine Mannschaft aus Gemeindefreigelassenen befehligte, die vorsorglich an den Toren und Mauern der Städte untergebracht war. Reiche Römer, die über große Besitzungen verfügten, unterhielten eigene Löschmannschaften.

24 v. Chr. bildete der Polizeichef Marcus Egnatius Rufus in Rom aus Freigelassenen und sogenannten Mietlingen eine Feuerwehrtruppe, deren hoher Ausbildungsstand beachtliche Ergebnisse bei der Brandbekämpfung erzielte und Rufus die Gunst des Volkes einbrachte. Hierdurch fühlte sich Kaiser Augustus herausgefordert und gründete drei Jahre später eine Brandwache aus 600 Freigelassenen.

Im 6. Jahr der neuen Zeitrechnung konnten seine Freigelassenen jedoch nicht verhindern, daß in Rom eine große Feuersbrunst wütete. Nach dem Brand löste Augustus die Wehr auf und veranlaßte die Bildung einer gewaltigen, 6.860 Mann starken Truppe, die das weiträumige Rom zu schützen hatte. In sieben Wachkohorten (Cohortes Vigiles) mit je 980 Wehrmännern, die jeweils von einem Tribunen (Offizier/Beamter) angeführt wurden, teilte sich die Streitmacht für die Feuerbekämpfung auf.



Die auf nahezu allen Gebieten vorbildlichen Römer überließen die Brandbekämpfung den Löschmannschaften nicht alleine, denn sie wußten aus Erfahrung, daß schnelles Handeln großen Schaden verhindern kann.

Im Juni 64 n. Chr. brannte Rom 10 Tage lang. Es ist nie restlos geklärt worden, wodurch der Brand entstand, auch wenn sich bis in unsere Tage die Vermutung hartnäckig hält, daß Kaiser Nero selbst die Brandstiftung befohlen habe. Der Historiker Tacitus berichtet, daß der Kaiser nach dem Brand selbst den Wiederaufbau nach genauer Planung anordnete: Breitere Straßen mit geraden Häuserfronten, niedrige Bauweise, die Verwendung von Ziegelsteinen statt Holz. Er gewährte sogar für Miethäuser und Eigenheime Zuschüsse.

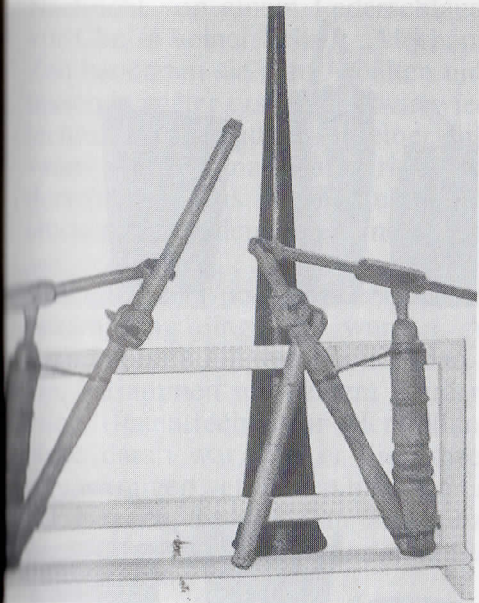
Um 220 nach Chr. zählt der Jurist Domitius Ulpus aus Tyros in seinem „Corpus Juris Civilis“ die Ausrüstungsgegenstände auf, die in jedem römischen Haus zum sofortigen Eingreifen bei Löscharbeiten vorhanden sein sollten: Spritze, Decken, Einreißhaken, Feuereimer, Leitern, Schwämme und Besen. Auch Essig empfiehlt Ulpus als notwendiges Löschmittel.

### **Von Spritzen und Pumpen**

25 vor Chr. verfaßt der römische Festungsbauer und Ingenieur Vitruvius ein zehnbändiges Werk mit dem Titel „De Architectura“. In diesem Werk beschreibt er eine zweizylindrige Druckpumpe, ihr Erfinder hieß Ktesibios und lebte um 250 v. Christus in Alexandria. Dessen Schüler, der Mechaniker und Mathematiker Hero, machte sich daran, die Pumpe seines Vorgängers auf geniale Weise zu verbessern: Er erfand den Heronsball. Die Konstruktionszeichnung der gesamten Pumpe samt Heronsball blieb der Nachwelt erhalten. Die Pumpe besaß exakt sitzende, klappenförmige Saug- und Druckventile und sauber abgedrehte Kolben. Im Jahre 1795 grub man bei der italienischen Stadt Civitavecchia eine solche Pumpe aus, und später fand man im Jahre 1907 ein gleiches Exemplar in Metz. Ganz eindeutig hatte man in der Antike den Schritt ins Maschinenzeitalter bereits getan, nur waren die Erfindungen vergessen worden.

Der Stadthalter zu Nicomedia am Bosphorus, Plinius der Jüngere, erstattete seinem Kaiser Trajan einen Bericht, in dem er die Ausbreitung eines Brandes in seiner Provinzhauptstadt auf fehlende Löschgeräte zurückführte. Er erwähnte, daß es an Spritzen und Feuereimern gefehlt habe.





Feuerlöschgeräte und Kleidung aus früheren Jahrhunderten: links hölzerne Einstellspritzen mit beweglichen „Strahlrohren“, etwa 16. Jahrhundert, sowie ein Türmer-Sprachrohr; rechts „Feuerwehr-Uniform“ mit Helm und Mütze und geflochtener Eimer.

Nach dem Untergang des römischen Imperiums war auch an ein organisiertes Feuerlöschwesen nicht mehr zu denken. Jahrhundertlang herrschten in den Gemeinden und Städten unvorstellbar primitive Zustände. Erst aus dem 9. Jahrhundert finden sich wieder Bestimmungen und Anordnungen über die Handhabung der offenen Herdfeuer, die an so etwas ähnliches wie vorbeugenden Brandschutz denken lassen.

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts erfanden die Rotgießer in Nürnberg jene vergessene Kolbenpumpe des Hero von Alexandrien zweizylindrige Spritze neu als Hand- und Stockspritze. Sie verarbeiteten Kupfer mit Zinn zu Bronze und Kupfer mit Zink zu Messing. Die neuen Brandbekämpfungsgeräte fanden in ganz Europa reißenden Absatz, sodaß die zünftigen Meister sie in großen Zahlen herstellten.



Feuereimer aus Strohgeflecht mit Wachsabdichtung (o. Mitte), aus Leder (o. links u. rechts), aus rohem Segeltuch (unten Mitte) und wasserdicht präpariert (u. links).

## Der Feuerwehrschauch

Solche Spritzen konnten jedoch nur mit begrenzter Wirkung eingesetzt werden. Es mangelte nämlich an einer beweglichen Wasserzufuhr, an einem brauchbaren Schlauch. Mit den üblichen Ton- und Holzröhren, die ineinander gesteckt wurden, war zur Brandbekämpfung nicht viel anzufangen.

Dabei war der Schlauch wie die Kolbenpumpe bereits in der Antike bekannt gewesen. Der griechische Historiker Herodot berichtet aus dem Jahre 525 vor Chr., daß drei Schlauchleitungen aus rohen Ochsen- und anderen Tierhäuten durch die arabische Wüste geführt hätten. Sichere



Nachricht von einem Lederschlauch gibt aber erst Aristoteles um 350 vor Chr. in seiner Schrift „Mechanische Probleme“: Die Taucher seiner Zeit benutzten sie zum Arbeiten unter Wasser. Mehr als anderthalb Jahrtausende später erst finden wir wieder einen Nachweis dieser wichtigen technischen Erfindung. In einer Bilderhandschrift des Venezianers Giovanni da Fontana über Kriegsgeräte aus dem Jahre 1420 sind Lederschläuche aus langen Fellstreifen abgebildet, die mit kurzen Rohrstücken verbunden waren und als provisorische Wasserleitung dienten.

Es sollten aber nochmals 250 Jahre vergehen, ehe Schläuche zur Brandbekämpfung eingesetzt wurden. Am 12. Januar 1673 setzte sie der Brandmeister Jan van der Heyden bei einem Großbrand in Amsterdam ein. Zusammen mit seinem Bruder erhielt er 1677 in Holland ein Privileg (Patentrecht) zur Herstellung seiner Feuerlöschschläuche. Das Neue daran war, daß er die einzelnen Lederdruckschläuche mit Verschraubungen verbunden hatte. In einem Buch aus dem 1690 hat Jan van der Heyden die von ihm in zwanzig Jahren entwickelten Löscheräte ausführlich beschrieben und dargestellt.

## IHR EINKAUFSZIEL IN NACKENHEIM

FÜR:

BAUSTOFFE  
BAUELEMENTE  
GARTENARTIKEL  
BAUHOLZ  
WERKZEUGE

**KÖBIG**

6506 Nackenheim  
Mainzer Straße 143  
Telefon (0 61 35) 3082



In Nürnberg hatte zur gleichen Zeit der Zunftmeister Martin Löhner die erste Feuerwehrspritze konstruiert, indem er die Schläuche mit einem drucksteigernden Spritzenstück verband, er jedoch erhielt kein Patent.

## Die Leiter

Es gibt aber auch weit unkompliziertere Geräte, die bei der Brandbekämpfung noch unentbehrlicher sind als die Pumpe. Nehmen wir die Leiter. Bei den alten Ägyptern ist sie bereits 3000 Jahre vor Chr. bekannt und wird bei der Erstürmung von Befestigungsmauern eingesetzt. 500 Jahre danach wird sie mit Rädern versehen. Als Mithridates, König von Pontos, um 70 vor Chr. seine Herrschaft über die Nord- und Ostküste des Schwarzen Meeres gegen die Römer ausdehnt, baut sein Feldherr Archelaos einen hölzernen Belagerungsturm, in dessen Innerem Leitern verwendet werden. Die über den Belagerungsturm verblüfften Römer versuchen, die neue Angriffswaffe mit brennenden Wurfgeschossen in Brand zu setzen. Ihr Erstaunen war um so größer, als der Holzturm nicht brannte. Archelaos hatte ihn vorher ganz mit Alaun bestreichen lassen. Um 220 nach Chr. wird die Sprossenleiter zum ersten Male als Löschwerkzeug erwähnt, die in jedes römische Haus gehört. Eine Londoner Polizeiverordnung von 1189 verpflichtet alle Hausbesitzer, je nach Größe der Gebäude ein bis zwei Leitern anzuschaffen. Darüber hinaus mußten die Eigentümer in der Sommerzeit ein gefülltes Wasserfaß neben den Hauseingang stellen.

## *Weingut Sans-Lorch*

**Mahlweg 4 · 6506 Nackenheim**

**Telefon 0 61 35 / 26 02**

Fachliche und gesellige Weinproben  
im rustikalen Weinprobierkeller,  
Familienfeste, Vereins- und Betriebsfeiern  
im Probierkeller und idyllischer Gartenanlage.



„Bellifortis“, der „Kampfstarke“, nannte der Eichelstätter Conrad Keyser sein 1405 verfaßtes Buch, das als das erste technische Lehrbuch in Deutschland gilt. Er beschreibt die hierin aufgeführten Geräte zwar mehr aus der Sicht ihrer kriegerischen Verwendung, aber die Kriegsgeräte können auch der Brandbekämpfung dienen, wie die von ihm geschilderte Steck- oder einholmige Hakenleiter, die Riemen- und Strickleiter sowie die Scherenleiter.

1462 erscheint in der italienischen Stadt Verona eine Bildhandschrift von Valturio aus Rimini, in der die vorgenannten Leitersysteme z. T. bereits weiterentwickelt sind. Hierin ist erstmals eine freistehende Wagenleiter dargestellt.

Auch das Genie Leonardo da Vinci hat sich mit der Leiter beschäftigt. Um 1500 entwarf er eine aus drei Teilstücken bestehende einholmige Sprossenleiter. Die freistehende Leiter wird am Verwendungsort zusammengesteckt und durch ein Schraubenradgetriebe mittels Handkurbel aufgerichtet. Leonardo da Vinci haben wir auch den ersten Absteig- und Seilrettungsapparat zu verdanken.

## **Maler-, Tapezier- und Putzarbeiten**

(auch Kunstharzputze)

**aller Art führt aus:**

**MALERMEISTER**

**Günter Hegmann**

Schifferweg 6

**NACKENHEIM**

Telefon (0 61 35) 26 12



## Der Schutzpatron

Um 300 nach Chr. war ein pensionierter römischer Oberst in Cetium (Zeiselmauer) in der damaligen Provinz Noricum (Oberösterreich) als Kanzleivorstand tätig. Der damalige römische Kaiser Diokletian hatte zur Christenverfolgung, es war die letzte im römischen Reich, aufgerufen. Der Kanzleivorstand in Zeiselmauer widersetzte sich dem Aufruf, indem er mutig für die christlichen Soldaten eintrat.

Daraufhin ließ ihn der Statthalter Aquilinus von Lauriacum (Lorch) verhaften. Da er sich als ehemaliger Oberst einer römischen Legion gegen den Befehl seines Kaisers gestellt hatte, wurde er durch Brennen und Sengen bis zur Bewußtlosigkeit gefoltert. Am 4. Mai 304 setzte man seinen Qualen ein Ende. Mit einem Mühlstein um den Hals wurde er in der Enns ertränkt. Sein Name war FLORIANUS.

Florianus wurde heiliggesprochen. Unweit seiner Todesstelle erhebt sich heute das Chorstift St. Florian. Die katholische Kirche hat den ehemaligen Offizier zum Schutzpatron in Feuers- und Wassernöten und zum Schirmherrn aller Feuerwehren erkoren.

Längst ist aber St. Florian auch zum weltlichen Symbol aller Feuerwehreinheiten geworden. Er wird auch in den evangelischen Ge-



**Barocke St.-Florian-Statue aus dem 18. Jahrhundert**



genden als Schirmherr akzeptiert. Ganz bestimmt ist Florian der meistgenannte Heilige auf den Sprechfunkfrequenzen unserer heutigen Feuerwehren. Jedes Feuerwehrfahrzeug meldet sich mit seiner dazugehörigen Funkrufnummer entsprechend als „Florian München 1711“, „Florian Wiesbaden 2/25“, „Florian Kastel 2/40“ oder „Florian Nackenheim 44“.

## Brandschutz und Feuerwehr im Abendland

Die Nachrichten von Feuerwehren in unserem Lande lassen, im Gegensatz zu den Kulturvölkern der alten Zeit, lange auf sich warten. Die älteste Erwähnung deutscher Personen, die zur Brandbekämpfung herangezogen wurden, befindet sich im Stadtbuch von Augsburg. 1276 wird dort den Weinträgern und den Wasserträgern befohlen, im Falle eines Brandes unentgeltlich Löschwasser an die Brandstelle zu tragen. Dafür wird ihnen Steuerfreiheit zugesichert.

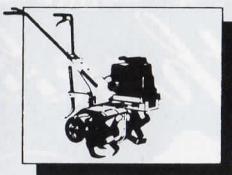
Noch im selben Jahrhundert, 1294, nimmt die Hansestadt Lübeck ein Netz von Röhren und Rinnen in Betrieb, das am Huxter Tor durch ein Schöpfrad, welches das Wasser der Wakenitz fördert, versorgt wird.



# AUER

HAUS DER LANDTECHNIK

**Verkauf · Service · Ersatzteile**



**Landmaschinen · Weinbau- und Gartengeräte  
6501 Lörzweiler · Telefon (06138) 6203**

Rund 40 Jahre später wird in der freien Reichsstadt Esslingen eine Löschordnung erlassen, in der die Eichmeister, Weinhändler, Winzer und Weinschenken verpflichtet werden, mit ihren Eimern und Gölten (Gefäßen) bei Feuersnot an der Brandstelle zu Löscharbeiten zu erscheinen.

Aus dem Jahre 1348 ist die älteste „Feuernothordnung“ bekannt. In der Zwickauer Stadtverordnung wurde sie niedergeschrieben. Hiernach verfügte jedes Stadtviertel über eine Mannschaft, der ein „Viertelhauptmann“ vorstand. Außer den üblichen Wasserbehältern sind dort auch Feuerhaken zum Niederreißen von Häusern erwähnt, mit denen ein weiteres Umsichgreifen eines Brandes verhindert werden sollte.

Aus dem Jahre 1609 liegt das älteste Gutachten zur Errichtung einer Feuerversicherungsanstalt vor, das der Oldenburger Graf Anthon Günther anfertigen ließ. Sie wurde jedoch nicht gegründet. So blieb es Hamburg vorbehalten, am 30. November 1676 die erste „Generalfeuer cassa“, die Vorgängerin der heutigen Hamburger Feuerkasse, ins Leben zu rufen.

1677 entsteht in Harburg bei Hamburg die nächste Kasse. Weiter folgen: Im Februar 1685 die General-Feuer-Casse in Magdeburg, am 5. März 1691 schließen sich mehrere Grundbesitzer in Holstein zu einer „Brand- und Schießgilde“ zusammen, die später in die Schleswig-Holsteinische Brandgilde mit Sitz in Kiel umgewandelt wird.

Drei Jahre danach wird auch in England die erste Versicherung dieser Art ins Leben gerufen. Und Preußens König Friedrich Wilhelm I. gibt am 29. Dezember 1718 den Anlaß zur Errichtung der „Berliner Feuersozietät“.

Weingut  
*Elisabethenhof*

Wein & Sekt

Fam. Ark - Zimmermann

Mainzer Strasse 75 6506 Nackenheim Rh. Telefon: 06135/2394

## Die Feuerwehr im 19. Jahrhundert

Nach der Brandkatastrophe von 1842 in Hamburg löste Carl Metz eine spontane Feuerwehrbewegung aus. Nach seinen Plänen gründete der Stadtbaumeister Christoph Hengst in Durlach bei Karlsruhe 1846 aus Turnern ein freiwilliges Pompierkorps. Dieses freiwillige Korps machte sogleich überall Schule. Es liegt auf der Hand, daß sich klettergewandte, schwindelfreie und durchtrainierte Turner gut für den Dienst in einer „Steiger-Kompanie“, einer Feuerwehrabteilung, eigneten. Schon bald nach seiner Gründung konnte das Turner-Pompierkorps von Durlach seine Leistungen unter Beweis stellen.

1847 ging das Karlsruher Schloßtheater in Flammen auf. Das Feuer hatte bereits 68 Todesopfer gefordert. Es bestand höchste Gefahr für die gesamte Stadt. Die überraschend schnell herangerückten Durlacher konnten die Orangerie und die Stadtkasse von Karlsruhe halten und das weitere Ausgreifen des Brandes verhindern. Die Zeitungen waren des Lobes voll.

Noch im gleichen Jahr 1846 taten es darum Rastatt, Hechingen, Großenhain/Sachsen und Leipzig den Durlachern mit der Gründung freiwilliger Pompierkorps nach. Im Jahre 1847 folgten auch Eppingen, Tübingen, Heilbronn, Karlsruhe und Ulm.

Mit der Gründung der freiwilligen Wehren von Karlsruhe und Ulm rücken zwei bedeutende Pioniere des Feuerlöschwesens in unseren Gesichtskreis: Carl Metz und Conrad Dietrich Magirus.

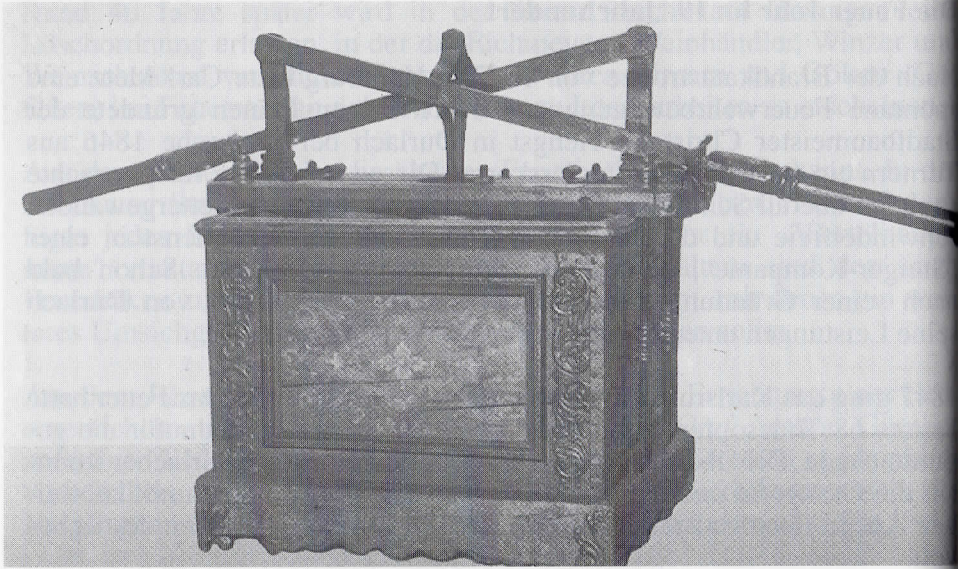
### Blumenhaus u. Gärtnerei



Im Brühl – Tel. 06135/2273  
6506 Nackenheim

**Schnittblumen – Topfpflanzen – Balkon- u. Beetpflanzen  
Moderne Blumen- u. Kranzbinderei – Dekorationen aller Art**





Handdruckspritze aus Holz mit 1-Kolben-Pumpwerk mit Windkessel, Mitte  
18. Jahrhunderts.

Carl Metz war mit dem Metier der Brandbekämpfung längst wohl vertraut. Er hatte 1842, im Jahre des Hamburger Brandes, eine Spezialfabrik zur Herstellung von Lösch- und Rettungsgeräten gegründet. Auch die Gründung der Karlsruher Wehr war sein Werk. Sie war ein besonderes Ereignis, denn mit ihr hat Carl Metz erstmalig das Wort Feuerwehr geprägt. Diese Bezeichnung hatte es bis dahin überhaupt nicht gegeben. Die Idee der Freiwilligen Feuerwehr als Ausdruck edelsten Bürgersinnes erwies sich sogleich als zündender Funke.

Im Jahre 1847 gründete Conrad Dietrich Magirus aus Turnern eine Steiger-Kompanie und damit die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ulm. Schon sechs Jahre später wurde die bereits bestehende „Feuer Rettungsanstalt“ sinnvoll mit ihr verschmolzen. Magirus kam auch auf den Gedanken, die Freiwilligen Feuerwehren regelmäßig zum Erfahrungsaustausch zusammenzubringen und in größeren Zusammenschlüssen zu vereinen. Er war der geistige Urheber der Feuerwehrtage und der Landesfeuerwehrverbände, die heute, auch nach der Wiedervereinigung, sämtlich im Deutschen Feuerwehrverband zusammengeschlossen sind.

Auf dem Ersten Deutschen Feuerwehrtag (1853) in Plochingen am Neckar waren die Abordnungen von zehn Feuerwehren versammelt. Sieben Jahre später, beim Mainzer Feuerwehrtag, zählte man bereits die Abordnungen von 45 Wehren. Auf dem Dritten Deutschen Feuerwehrtag in Augsburg (1862) waren bereits die Männer von 141 Freiwilligen Feuerwehren erschienen.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, so lautete der Wahlspruch von Carl Metz. Er wurde ebenso zum allgemeinen Feuerwehrt motto wie das Wort „Einer für alle, alle für einen“. Welch ein Ethos war nun geboren! Es galt als Ehrensache, zum Besten der Stadt oder des Dorfes ein ganzes Leben lang freiwillig zu dienen. Vor der Feuerwehridee gab es keine Standesunterschiede. Da teilten sich vielleicht ein Professor der Lehrerbildungsanstalt sowie ein Handschuhmacher und Bandagist in die Leitung der städtischen Freiwilligen Feuerwehr. Da wurden Buchhändler, Ärzte, Architekten, Schmiedemeister zu Stadtbrandmeistern, wurden Lehrer, Stadtschreiber, Gärtner, Buchdrucker, Fuhrunternehmer, Redakteure zu Schlauchtruppenmännern, Meldern, Wassertruppführern. Und so ist es heute noch.

Quelle: Festbuch 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mainz-Kastel  
Wir bedanken uns recht herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Kastel für die freundliche Genehmigung zum Nachdruck dieses Artikels.



**Straußwirtschaft  
am  
Rothenberg**

**Weingut  
Manfred Binz**

Weinbergstraße 23 · 6506 Nackenheim · Telefon 0 61 35 / 26 02

# Elektro-Becker

Heinz-Werner Becker  
6506 Nackenheim,  
Holunderweg 1  
Tel. 06135 / 2672





CLASSIC CAP®

Vereinigte  
Kapselfabriken



VKN

Nackenheim GmbH



# Zinn - Studio

## Pokale, Sport- und Ehrenpreise

Zinnreliefbilder und Gebrauchszinn, Stempel, Schilder,

**eigene Gravurwerkstatt**

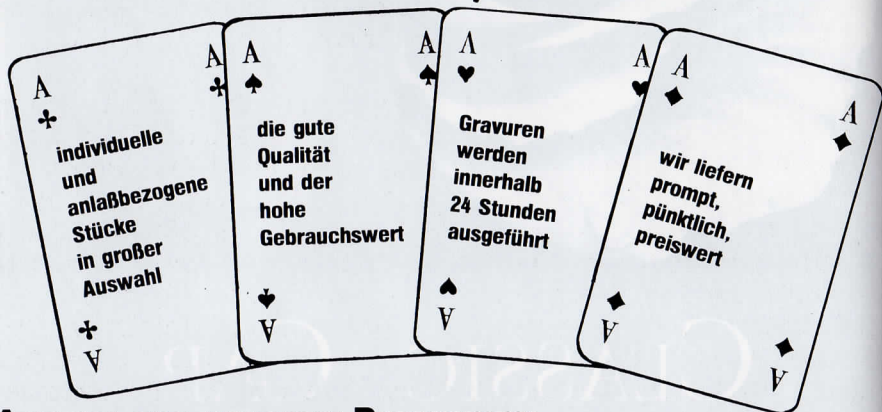
Flutgasse 2a · 6506 Nackenheim · Telefon (0 61 35) 24 28

Täglich durchgehend von 9.00–18.30 Uhr, donnerstags bis 20.30 Uhr geöffnet.

**Ihr Spezialist für Ehrengaben, Geschenke und Vereinsbedarf!**

## *Große Auswahl an Ehrenpreisen für die Feuerwehr*

**Unsere Trümpfe sind:**



### **Auszug aus unserem Programm:**

Zinnreliefbilder- und Uhren

Schlüssel-, Arznei- und Pfeifenschränke

Teller, Becher, Humpen, Leuchter, Obstschalen u. v. m. aus Zinn

Steinzeug- und Glaskrüge mit und ohne Zinndeckel

Holz- und Zinnfiguren

Pokale, Ständer, Medaillen usw.

Schreibgeräte

Menü- und Kinderbestecke (Auerhahn)

**Alle diese Artikel können mit einer  
persönlichen Gravur versehen werden.**



# **Nackenheim Feuerwehr – 100 Jahre**

von Werner Lang

## **I. Vorgeschichte**

### **I. Brandbekämpfung zur Kurmainzer Zeit**

Erst nach 1615, nachdem Nackenheim dem Mainzer Kurfürsten unmittelbar unterstellt wurde, gibt es einige amtliche Hinweise auf die Brandverhütung und Feuerbekämpfung. Die Kurmainzer Landesregierung, vertreten durch die Amtsvogtei Weisenau, stellte Erhebungen an, um die Brandursachen zu ermitteln. Die Bauweise der Häuser aus Fachwerk mit strohgedeckten Dächern und offene Küchenkamine mit verrußten Schornsteinen begünstigten häufig die Entstehung von Bränden. Man versuchte, durch Bauordnungen diese Gefahrenpunkte zu verringern. Ab 1730 mußte bei den Häusern das Erdgeschoß mit der Küche in Stein aufgeführt werden. 1790 wurde das Ziegeldach verbindlich vorgeschrieben. Der Beruf der Strohschneider fand damit sein Ende.

Zur Brandbekämpfung galt die Hauptsorge der Verfügbarkeit von genügend Löschwasser. In Nackenheim wurden 6 gegrabene Brunnen unterhalten und täglich vom Brunnenmeister kontrolliert. Die Brunnen befanden sich nahe bei den Dorftoren und bei den Herbergen. Der Eichelsbach war der wichtigste Löschwasserlieferant. Aus den Stauwehren der Obermühle am Mühlweg, der Sessenmühle in der Obergasse und der Stiftsmühle am Flutgraben und vor allem an der Weed, dem Gemeindeweiler vor dem Rathaus und dem kleinen Weiher am Weihersborn vor der Zollgasse konnte ausreichend Wasser entnommen werden. Das brandgefährdete Backhaus und die Gemeindeschmiede hatte man bei der Weed erbaut. Das Löschwasser wurde in Ledereimern zur Brandstelle befördert. Die Eimer, eine Feuerleiter und Einreißhaken waren im Rathaus untergebracht.

Bei diesen primitiven Feuerbekämpfungsmitteln konnte nur das möglichst rasche Eingreifen einen Flächenbrand verhindern. Die Gemeinde hatte dazu einen Wächter oder Feuermelder angestellt, der am Tage, besonders während der Feldarbeitszeit, von der Kirchberghöhe das Dorf überwachte. Er gab Feueralarm durch das Sturmkläuten mit der Gemeindeglocke, indem er beim Seilzug den Klöppel in rascher Folge anschlagen ließ. Nachts übernahm diese Aufgabe der Nachtwächter, der zusätzlich mit dem Feuerhorn ausgestattet war.



# Verordnung.

Über die bei mir aus besondern Ursachen zu verordnende  
Maßregeln, welche die zur Sicherung bestimmte resp. Entsch.  
nach Mannschaft, bei Abminderung folgender Auszüge und  
Aufsagung, die alle zu befolgend haben.

- 1, Die außer Tüchlein resp. sobald die Abminderung geliebt  
wird, müssen die zum Leben der Tüchlein zusammen  
Tüchlein, mit ihrer Pflichten zum Aufbruch bereit, längstens  
in 15 Minuten vor dem Tüchlein resp. Grundjahr sein.
- 2, Die Tüchlein der Leute resp. Tüchlein, wozu man in  
20 Minuten in Ladung, die Tüchlein in 40 Minuten zu  
Vorposten und die Tüchlein in 30 Minuten in Ladung  
sind, mit dem zu dem Tüchlein der Tüchlein Tüchlein  
die Auszüge zu machen, gleichzeitig, und sich sofort zu dem  
zu können, die Tüchlein Tüchlein, und die Tüchlein nach  
Tüchlein Tüchlein zu lassen.
- 3, müssen die zum Aufbruch der Tüchlein, bestimmte  
Mannschaft, wozu jeder von den Tüchlein Tüchlein,  
ist, in 5 Minuten die Tüchlein oder Tüchlein sein.
- 4, Die Tüchlein müssen die zum Tüchlein 16 Mann  
wähle sich abzurufen, an dem ablassen, so wie die  
die Tüchlein und Tüchlein zu Tüchlein, in  
5 Minuten an der Tüchlein sein.
- 5, ist die Tüchlein Tüchlein Tüchlein, über die  
mit dem in Tüchlein Tüchlein, so wie die Tüchlein  
Tüchlein Tüchlein Tüchlein Tüchlein Tüchlein zu  
Tüchlein und die Tüchlein, welche Tüchlein bei Tüchlein  
an Tüchlein Tüchlein zu Tüchlein.
- 6, zur Tüchlein und Tüchlein, die Tüchlein resp. Tüchlein  
sind über Tüchlein Tüchlein Tüchlein Tüchlein Tüchlein

## 2. Brandschutzverordnung zur Großherzoglich-Hessischen Zeit

Nach der Regierungsübernahme durch den Großherzog von Hessen-Darmstadt im Jahre 1816 war eine der ersten Verordnungen die Einführung der Pflichtbrandversicherung. Der Großherzog ließ bekannt machen: „Es ist unser landesväterlicher Wille, auch unseren neuen Unterthanen auf der linken Rheinseite in die unter Unseren alten Unterthanen bestehende Brandversicherungsgesellschaft aufzunehmen“. Ganz neu war diese Versicherung allerdings nicht, denn schon seit 1788 bestand eine Kurmainzer Feuerassekuranz.

Eine Gemeindeverordnung, erstellt von Bürgermeister Leonhard Solms, aus dem Jahre 1850 gibt ein anschauliches Bild des Feuerlöschwesens in Nackenheim zur hessischen Zeit.

„Verordnung über die bei einem Brande zu ergreifenden Maßregeln: (Originaltext)

1. Beim ersten Feueralarm resp. sobald die Sturmglocke geleidet wird, müssen die zum Fahren der Feuerspritze ernannte Indifidien mit ihren Pferden zum Anspannen bereit, längstens in 15 Minuten vor dem Spritzen resp. Gemeindhaus sein.
2. Deßgleichen die Boten resp. Feuerreiter, wovon einer in 20 Minuten in Bodenheim, der zweite in 40 Minuten zu Nierstein und der dritte in 30 Minuten in Lörzweiler sein muß, um an diesen Orten den Betreffenden Bürgermeistereien die Anzeige zu machen, gleichzeitig, um sich hierorts ausweisen zu können daß dieses geschehen eine Bescheinigung von Großhzl. Bürgermeisterei ertheilen zu lassen.
3. müssen die zum Wassertragen in die Feuerspritz bestimmte Mannschaft, wozu jeder Ortsbürger unter 60 Jahren verpflichtet ist, in 5 Minuten an der Brandstätte oder Spritzenhaus sein.
4. Deßgleichen müssen die zum Pumben bestimmte 16 Mann welche sich abwächselnd einander ablesen, so wie die in den Schlaug und Schwanenhals zu führende Individien in 5 Minuten an obiger Stelle sein.
5. ist die sämmtliche Sicherheits-Wache verbunden über die aus dem im Brande begrieffenen sowie aus den vom Feuer bedrohten Häußer und Gebäuden verbrachte Mobilien zu wachen und den Diebstahl, welcher gewöhnlich bei derartigen Fällen vorkömmt zu verhüten.



in der Gemeinde, ist, nach der Art: Einigungsfar und Baije.  
bedacht, in der Art: Aufsehung, von der Gemeinde, welche der  
zu Einigungsfar, seine beauftragte bestimmt, welche letztere  
auf die in dem oben erwähnten Grunde in dem Nachbarbegriff  
in dem die Einigungsfar, die zu begeben und die zur Begehr  
erforderliche Manuskript zu Regulieren, die zu begeben, geben.

7. Die Herrliche, in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
Verordnung der Einigungsfar oder Aufsehungsfar, die in dem  
nicht noch die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem  
8. Die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
der Art: Einigungsfar, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript

Aufgenommen und beauftragt, die zu begeben, wird  
Gegeben.

Neckausim, den 11. September 1850

Der Art: Einigungsfar

(Solms)  
#.

Neckausim, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript  
nach dem bestimmten der Art: 1762 1777. Die in dem Manuskript  
die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript

Neckausim, den 8. August 1850

Die Herrliche, die in dem oben erwähnten, in dem Manuskript

(Solms)  
#.



6. Zur Leitung und Regulierung des Spritzen resp. Löschpersonals sowie über sämtliche bei einem Brande verpflichteten Arbeiter in der Gemeinde ist stets der Gr. Bürgermeister und Beigeordnete, in deren Verhinderung zwei Gemeinderäthe welche der Gr. Bürgermeister hierzu beauftragt bestimmt, welche letztere auch bei einem etwa vorkommenden Brande in den Nachbargemeinden die Feuerspritze dorthin zu begleiten und die zur Spritze gehörige Mannschaft zu Regulieren und anzuweisen haben.

7. Das voreilige niederreißen und Demmolieren ohne vorhörige Verordnung des Bürgermeisters oder Sachverständigen, an einem noch nicht vom Feuer ergriffenen Gebäude, ist durchaus verbothen und

8. Endlich nach gänzlich vollendeter Löschung des Brandes, hat der Gr. Bürgermeister alle nicht vom Brand resp. Feuer verzehrte Theile aufzunehmen, sofort die erforderliche Sicherheitswache anzuordnen resp. zur Aufsicht aufzufordern um alle weitere Demolierung nach dem Brande an den Gebäulichkeiten bei eigener Verantwortlichkeit zu verhüten.

Aufgenommen und bekanntgemacht um zu gelten was Rechtsens  
Nackenheim, den 11ten Januar 1850

Der Gr. Bürgermeister  
Solms

Nachtrag, Zuwiederhandlungen gegen obige Löschordeung werden nach den bestimmungen der Art. 176,177 des neuen Polizeistrafgesetzes vom 30 October 1855 Exemplarisch bestraft.

Nackenheim am 8ten August 1856

Großherzogliche Bürgermeisterei Nackenheim  
Solms

# Verzeichniss.

Für Benjamin und Konstantin Exner, zum Leihhofpauer  
in der Gemeinde Kirchbühnen gehörigen Marmuffst

## zum Pumbau auf der Marmuffst

- |   |                         |    |                        |
|---|-------------------------|----|------------------------|
| 1 | Matthias Witzel II      | 9  | Paul Heukelmüller      |
| 2 | Johann Adam Binnig      | 10 | Jacob Gouernald II     |
| 3 | Philipp Koch            | 11 | Nicolaus Fetz II       |
| 4 | Leonhard Lang           | 12 | Maxim Zimmermann       |
| 5 | Johann Köppl            | 13 | Wlilzig, Casprian      |
| 6 | Wlilzig, Kery III       | 14 | Christoph Schneider II |
| 7 | Johann Schomich         | 15 | Jacob Partsch          |
| 8 | Christoph Schneider III | 16 | David Janz.            |

## an Oßnermühl a Lehlaug

- |   |                  |   |                |
|---|------------------|---|----------------|
| 1 | Johann Dabl      | 2 | Matthias Becke |
| 3 | Wlilzig, Kery IV | 4 | Franz Kobl     |

## auf der Guckwand Lütten

- |   |                        |   |                          |
|---|------------------------|---|--------------------------|
| 1 | Franz Kariet           | 2 | Paul Wlilzig Heidor      |
| 3 | Johann Lesch           | 4 | Wlilzig Gubergan         |
| 5 | Georg Wlilzig Kery     | 6 | Maxim Franz Gouernald II |
| 7 | Johann Adam Grunerfeld | 8 | Jacob Bock               |

## für Jakobstirnacke

- |   |                        |    |                     |
|---|------------------------|----|---------------------|
| 1 | Johann Heukelmüller II | 7  | Johann Adam Janz    |
| 2 | Konrad Brech           | 8  | Gottfried Köhler    |
| 3 | Paul Tunkler           | 9  | Heinrich Hopp II    |
| 4 | Franz Weber            | 10 | Friedrich Kutter    |
| 5 | Wlilzig, Feinschnäcker | 11 | Peter Sigmund       |
| 6 | Maxim Janz             | 12 | Christoph. Hoffarth |



## Verzeichniß

Der bei einem ausbrechenden Brande, zum Löschpersonal in der Gemeinde Nackenheim gehörige Mannschaft

### A

zum Pumben an der Feuerspritze

- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 Mathäus Wetzell II      | 9 Paul Heckelsmüller      |
| 2 Johann Adam Binnig      | 10 Jacob Grünewald II     |
| 3 Philipp Koch            | 11 Nicolaus Fey II        |
| 4 Leonhard Lenz           | 12 Martin Zimmermann      |
| 5 Peter Koppa             | 13 Philipp Bastian        |
| 6 Phillipp Kerz III       | 14 Christoph Schneider II |
| 7 Johann Schönick         | 15 Jacob Bastian          |
| 8 Christoph Schneider III | 16 David Jans             |

### B

an Schwanenhals u. Schlaug

- |                   |                  |
|-------------------|------------------|
| 1 Johann Dahl     | 3 Mathäus Becker |
| 2 Philipp Kerz IV | 4 Franz Korb     |

### C

an die Hacken und Leiter

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 1 Franz Xavier          | 2 Jans Philipp Theodor |
| 3 Heinrich Brech        | 4 Philipp Geiberger    |
| 5 Georg Philipp Kerz    | 6 Bernard Sans III     |
| 7 Johann Adam Grünewald | 8 Jacob Korb           |

### D

für Sicherheitswache

- |                           |                       |
|---------------------------|-----------------------|
| 1 Johann Heckelsmüller II | 7 Johann Adam Jans    |
| 2 Konrad Brech            | 8 Gottfried Köhler    |
| 3 Paul Junker             | 9 Heinrich Hipp II    |
| 4 Franz Weber             | 10 Friedrich Wucher   |
| 5 Philipp Frießenäcker    | 11 Peter Sigmund      |
| 6 Hermann Sans            | 12 Christoph Wolfarth |

### E

Die zum Fahren der Feuerspritze bestimmte Individien

- |                      |                |
|----------------------|----------------|
| 1 Philipp Zimmermann | 2 Valtin Platz |
|----------------------|----------------|

### F

zum Ausreiten bestimmte

- |                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| 1 Philipp Friesenäcker I | 2 Stephan Ark         |
|                          | 3 Martin Schneider II |

C

Die zum Verkauf von Ländereigentum bestimmten Individuen

1) Philipp Zimmermann 2 Valter Platz

zum Verkauf bestimmt

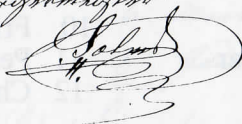
1) Philipp Fuesenächer I 2 Stephan Acker 3 Martin Schneider II

Anmerkung: allen in obgenannten Ländereigentum (Wurzelsprossen) zugehörigen Personen müssen sich selbst bei einem vorbestimmten Termin Montag nach dem Pfandverkauf bekanntgeben und Abschied nehmen und in dem in möglichster Eile sich aus dem Gemeindegeld befreien, damit jeder seine Vorbezugnahme sofort anzunehmen im Stande ist.

Wenn jedoch ohne Genehmigung der h. h. Kreisstadt selber oder sonstigen Zufälle nicht vorhanden, obige Ländereigentümer Vorbedingung Abschieds nicht erfüllt, wird ohne Rücksicht Großsz. Polizeiprivat zur Ausführung eines Art. 177 des Polizeiverordnungs zur Anzeigegabe.

Die h. h. Kreisstadt zu Heilbrunn am Neckar bekanntzugeben  
Den 11. Januar 1850.

Der Ob. Bürgermeister



**Anmerkung.** alle in gegenwärtigem Verzeichniße angeführte Personen müssen sich stets bei einem ausbrechenden Brande sträng nach den schon früher bekanntgemachten Verordnungen richten und immer in möglichst kurzer Frist sich an dem Gemeindehause einfinden, damit jeder seinen vorbezeichneten Posten einzunehmen im Stande ist. Wer daher ohne begründete Ursach d.h. Krankheitshalber oder sonstige Zufälle ausgenommen, obige Feuerlöschverordnung vernachlässigt und nicht erscheint wird ohne Rücksicht Großhzt. Polizeigericht zur Bestrafung nach Art. 177 des Polizeistrafgesetzes zur Anzeige gebracht.

So geschehen zu Nackenheim und daselbst bekanntgemacht, den 11ten Januar 1850

Der Gr. Bürgermeister  
Solms“

## II. Freiwillige Feuerwehr

### 1. 1892 - 1919 Aufbau und Bewährung

#### Die ersten 25 Jahre

Am 1. März 1882 wurde auf Empfehlung des Kreisrates, um das dörfliche Feuerlöschwesen zu verbessern, die freiwillige Feuerwehr Nackenheim gegründet. 40 Männer traten in die Wehr ein. Sie wurden von Bürgermeister Heinrich Josef Mann verpflichtet. Zum 1. Kommandanten wurde Friedrich Görisch bestellt. Zu der vorhandenen Handdruckspritze wurden eine Schlauchspritze und eine Tragspritze angeschafft. Drei Spritzenmeister befehligten 11, 8 und 5 Mann. Zwei alte Feuerleitern wurden übernommen. Die Handhabung der neuen Steige mußte eingeübt werden, dem Steigermeister unterstanden 14 Mann, darunter 3 Rohrführer. Zwei Signalisten sollten zu Übungen und im Brandfall alarmieren.

Das Wehr-Dienstbuch registriert in den ersten Jahren vor allem "Übungen an den Geräthen". Dabei ging es sehr militärisch zu beim exakten Fußexerzieren. Schon bald zeigte sich, daß der Personalbestand bei Einsätzen nicht ausreichte. Deshalb wurden 1894 Hilfsmannschaften verpflichtet. Die Wehr gliederte sich nun in freiwillige Mannschaft, Pflichtfeuerwehr und Ordnungsmannschaft. Die "frischen Mannschaften" wurden vereidigt und auf 3 Jahre verpflichtet. 1895 erhielten die Wehrmänner Uniformen mit blauen Tuchröcken.



# Auszug aus dem Dienstbuch der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim im Jahre 1892

Zeit				Dienstverrichtungen
Jahr	Monat	Tag	Stunde	
1892	Mai	1	Donnerstag 6-7	Luftprognosen
"	"	5	Montag 7 1/2 - 8 1/2	Vortrag über Gasverluste im Spritzen & Pumpen
"	"	8	Don. 6-7	Luftprognosen
"	"	12	M. 7 1/2 - 8 1/2	Uebung der Spritze
"	"	15	M. 3 1/2 - 4	Proben der neuen Spritzen & Pumpen
"	"	19	M. 7 1/2 - 8	Proben der 2 & 3 Spritzen
"	"	22	Don. 6-7	Reinigung der Spritzen & Spritze
"	"	29	Don. 6-7	Luftprognosen
"	Juni	6	Don. 6-7	Vortrag über Gasverluste beim Löschen
"	"	12	M. 4-5	Prüfung des Abhandl. über Vortrag über Spritzen
"	"	19	Don. 5-6	Uebung der Spritze am der Spritze
"	"	24	Donnerstag 10-11	Altkommision bei Sachverständigen
"	"	26	M. 5-6	Uebung der Luftpumpen
"	"	"	M. 6-7	Luftprognosen
"	Juli	3	Don. 6-7	Uebung mit den Spritzen
"	"	9	Donnerstag 11-12	Uebung mit den Spritzen am Löschen Am 10 Juli bis zum 14 August über wegung der Spritzen der Spritzen mit Gasverlust
"	August	14	M. 6-7	Luftprognosen
"	"	21	Don. 6-7	Uebung mit den Spritzen
"	"	24	M. 4-6	Zur Löschen beim Löschen
"	"	25	M. 7-7 1/2	Zur Lösung & umfassen der Löschen
"	"	28	M. 6-7	Die Manuskript der Spritzenreinigung am Löschen die übrigen Uebung mit den Spritzen
"	August	14	M. 6-7	Uebung der Spritzen die Löschen
"	"	9	M. 8-9	Luftprognosen durch Herrn Friedrich R. Herrn R.

## Fahne von 1902



1902 wurde eine Standarte eingeweiht; das Fest fand im Gasthaus "Zum Löwen" statt unter Beteiligung der Wehren aus Oppenheim, Nierstein, Bodenheim und Lörzweiler, die zur Nachbarschaftshilfe bei einem Großbrand verpflichtet waren.

Noch in die Aufbauphase fiel 1905 die Verlegung der Wasserleitungen. Im Ortsbereich wurden in das Rohrnetz Hydranten eingebaut. Der Feuerwehr bot sich damit eine neue, bessere Möglichkeit zur Brandbekämpfung. Es wurde ein Hydrantenwagen angeschafft. Eine neu eingeteilte Mannschaft wurde für die Bedienung ausgebildet. Schon bald kann das Dienstbuch melden: "Beim Brand einer Scheune in der Langgasse zum erstenmal Hydranten in Gebrauch, hat sich gut bewährt".

Die Wehr erhielt 1905 eine oberste Verwaltungsstelle bestehend aus Bürgermeister als Vorsitzenden, einem Gemeinderatsmitglied und sämtlichen Chargierten der Wehr.

Das 25jährige Jubiläum im Jahre 1917 konnte wegen des Weltkrieges nicht gefeiert werden. Aus diesem Anlaß ließ aber der Großherzog von Hessen Diplome für treue Dienste an den 2. Kommandanten M. Sans, den Zeugmeister Ph. Geiberger und den Steigermeister B. Sans überreichen. 37 mal war die Wehr ausschließlich bei Bränden in den ersten 25 Jahren eingesetzt, auch in Bodenheim, Lörzweiler und Nierstein.



Der Fachmann in Ihre Nähe

***schreinerei*** **Stallmann**  
***bestattungs-institut***

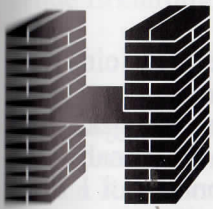
Schifferweg 12 · 6506 Nackenheim  
Telefon 0 61 35 / 37 27



**Weingut Werner Bastian**

6506 Nackenheim am Rhein  
Carl-Zuckmayer-Straße 9 · Telefon (0 61 35) 27 78





# HECKELSMÜLLER

— Baugeschäft seit 1892 —

Maurerarbeiten · Beton- u. Stahlbetonarbeiten

**Wir bauen bereits in der dritten Generation  
schlüsselfertige Häuser.**

**H. HECKELSMÜLLER · 6506 Nackenheim · Tel. 0 61 35 / 23 10 · Fax 66 60**



**Von 1902 bis 1962  
war der Feuerwehr Nackenheim ein Musikzug angegliedert**

## **2. 1920–1945 Einsatz und Erfahrung**

### **50 Jahre und wieder Krieg**

Nach den schweren Kriegsjahren 14/18 konnte die Feuerwehr einen erfreulichen Neubeginn starten. Um die Sollstärke wieder zu erreichen, wurde eine Werbeaktion unter den Jungmännern und den heimgekehrten Kriegsteilnehmern mit großem Erfolg durchgeführt. Ab 1920 nahm die Wehr ihre Übungen an den alten Geräten auf und sie konnte bei 1 bis 2 Einsätzen jährlich erfolgreich bestehen.

1920 erhielt die Wehr einen Spielmannszug, der 1924 mit einer Musikkapelle verstärkt wurde. Die Nackenheimer Feuerwehr konnte nun beim Besuch der Feuerwehrfeste mit einer beifällig aufgenommenen Marschkolonne auftreten.

Der Kreisfeuerwehrtag 1932 fand in Nackenheim statt in Verbindung mit dem 40jährigen Stiftungsfest. Die Nackenheimer Wehr stiftete 1934 eine St. Floriansstatue, die über dem Kirchenportal der kath. Pfarrkirche aufgestellt wurde.

Unter dem Hitlerregime mußte sich die Feuerwehr nationalsozialistischen Prinzipien unterwerfen. Die 1936 neuverfaßte Satzung zur Ein-

## Zerstörte Häuser im Mahlweg nach dem Abwurf einer Luftmine 1941



tragung in das Vereinsregister liefert zeitgeschichtlich bemerkenswerte Einblicke. Als Zweck der Wehr wird dort angegeben, die Mitglieder im Sinne des nationalsozialistischen Staates zu opferwilliger Gefolgschaft zu erziehen. Die Mitglieder sollten zu Einheitsfeuerwehrmännern ausgebildet und durch Vorträge und sportliche Übungen an Geist und Körper ertüchtigt werden.

Mitglied konnte nur werden, wer gesund, kräftig und gewandt und arischer Abstammung ist. Bei der Aufnahme hatte das neue Mitglied folgende Erklärung abzugeben:

„Ich gelobe im Sinne des nationalsozialistischen Staates meinem Führer gehorsam und meinen Kameraden ein treuer Kamerad zu sein, meine freiwillig übernommenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen und mich als freiwilliger Feuerwehrmann unter Einsatz meiner ganzen Kraft bereit zu halten.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Zur Struktur der Wehr wurde festgelegt: „Die Wehr wird nach dem Führerprinzip geleitet; Organe sind der Führer der Wehr, der Führerrat und die Mitgliederversammlung.“

Die Wehr besteht aus  
dem Löschzug I + II + III  
dem Halblöschzug IV + V  
der Feuerwache I + II

Demnach hatte sich an der Ausrüstung nichts geändert. Nur eine Motorspritze wurde angeschafft.



Schon ab 1934 wurde die Feuerwehr für Luftschutzaufgaben geschult. Der Krieg ab 1939 forderte von der Wehr zusätzlich schwierige Einsätze. Bis Kriegsende 1945 stand die Wehr 206mal bei Fliegeralarm in Bereitschaft, 11mal mußte sie bei Kriegsfolgen eingesetzt werden. 1941 zerstörte eine Luftmine die Gärtnerei Kimmes und verursachte Häuserschäden in den Straßen Mahlweg, Mainzer Straße und Gartenfeldstraße. Eine Woche half die Wehr bei den Aufräumungsarbeiten. Sondereinsätze folgten beim Absturz eines englischen Bombenflugzeuges in der Mainzer Straße und dem Bombentreffer auf das Wohnhaus Dumont in der Rheinstraße. Auswärts wurden einzelne Gruppen, besonders die Motorspritzengruppe, nach schweren Fliegerangriffen eingesetzt in Mannheim, Laubenheim, Frankfurt, Mainz und Worms.

Durch die Einberufung zum Wehrdienst geriet die Feuerwehr bei den geforderten Einsätzen in große Personalnot. Um die Sollstärke zu halten, wurden die Männer bis 65 Jahre und die Jugendlichen vor ihrer Einberufung dienstverpflichtet. Nacheinander wurden die Jahrgänge 1924 bis 1930 in die Feuerwehr eingegliedert. So erreichte die Wehr eine Mannschaftsstärke von über 100 Mann, von denen aber meist nur die Hälfte bei Einsätzen verfügbar war. 1943 schließlich verpflichtete man die Hitlerjugend als Feuerwehr-HJ. Bei einem Einsatz in Frankfurt verlor der Feuerwehrjunge Helmut Hassemer sein Leben.

Ebenfalls im Jahr 1943 entschloß man sich, eine Frauengruppe zu bilden. Darüber urteilte der Wehrführer Philipp Martin Schneider in seinen Erinnerungen: „Die Mädels waren bei der Sache, sie sind bei Tag, so wie bei Nacht mit ausgerückt und haben ihre Gruppen besetzt, so wie es von ihnen verlangt wurde. Die Führerin der Helferinnen, Lisabeth Binz, besuchte damals die Landesfeuerwehrschule und hatte die Schulung mit sehr gut bestanden.“

Kurz vor Kriegsende war die Wehr trotz aller Zwangsverpflichtungen fast nicht mehr einsatzfähig. Im Dienstbuch steht: „1944, 26. Nov. Verteidigung des Jahrgangs 1930 (14jährige!). Anwesend 9 HJ-Jungs, gefehlt 2. Aktive Mannschaft 3 Mann, Frauenhelferinnen 11, – alles andere zum Volkssturm eingesetzt.“ In den Wirren der Kriegszeit konnte das 50jährige Jubiläum 1942 nicht gefeiert werden.



**Frau Elisabeth Lenz  
geb. Binz, 1943**

**Besucherinnen  
der Feuerwehrschnle  
Mz-Kastel 1943**







*Denken Sie daran:*

*Frische Backwaren schmecken lecker,  
daraus kauft man sie beim Bäcker.*

## **Bäckerei Ludwig Höly**

Fischergasse 33

Telefon 0 61 35 / 22 27

**Nackenheim/Rh.**



# M

## **WEINGUT HORST MOHR**

6506 NACKENHEIM

MAINZER STRASSE 124 · TELEFON 0 61 35 - 23 36

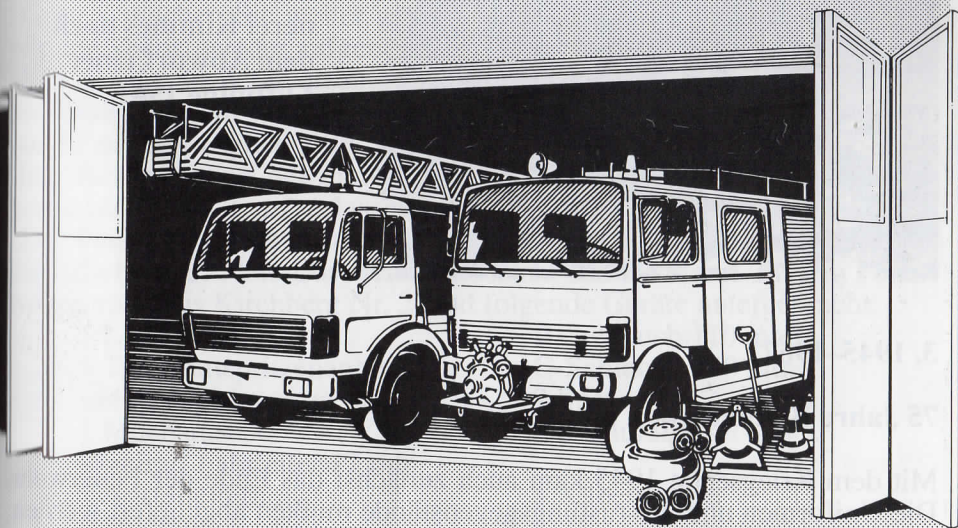
*Weine von höchster Qualität  
aus besten Nackenheimer und Niersteiner Lagen.  
Traditionelle Rebsorten, klassisch durchgegoren  
sind unsere Stärke.*

*Hohe Exklusivität erlangen unsere maischevergorenen  
im Holzfaß gereiften Rotweine.*

*Wir laden Sie herzlich zu einer Weinprobe ein.*

*- Winzersekte -*





# GUT GERÜSTET

... für jeden Einsatz. Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände, denn Ihre Aufgaben und Dienstleistungen sind vielseitig und umfangreich.

Genau wie unsere. Und was noch wichtig ist: Wir haben immer gute Informationen und brandheiße Tips für alle Geldangelegenheiten.

Sparkasse Mainz  
Hand in Hand mit dem Bürger



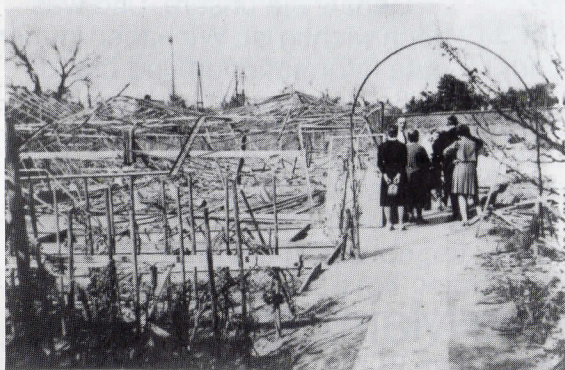


**Die zerstörte Gärtnerei Kimmes nach dem Abwurf einer Luftmine 1941**

### **3. 1945–1967**

#### **75 Jahre Beständigkeit und Fortschritt**

Mit dem Kriegsende 1945 kam auch zunächst das Ende der Feuerwehr. Die Uniformen und Ausrüstungsgegenstände mußten abgeliefert werden. Aber schon bald wurde der seitherige Kommandant von dem örtlichen Besatzungsoffizier aufgefordert, mit der gesamten Wehr und den Geräten vor dem Rathaus anzutreten. Ph. Martin Schneider erzählte: „Ich habe dann alle ehemaligen Wehrmänner eingeladen und, worüber ich heute noch staune, daß alles erschienen ist. Wir haben die verstaubten Geräte aus dem Gerätehaus geholt und vor dem Gemeindehaus aufgefahren und gewartet, bis ein Personenwagen mit dem Besatzungsoffizier und einem Dolmetscher angefahren kam. Der Offizier sagte zu mir: „Feuerwehr brauchen wir. Lassen Sie die Männer antreten, so wie Sie es früher gemacht haben.“ Ich habe das Kommando gegeben, wie es damals Vor-



**Gärtnerei Kimmes  
1941**



schrift war: „Stillgestanden! An die Geräte, rechts um, marsch! Halt! Rechts um! Rührt Euch!“ Das haben wir ein paar Mal wiederholt. Dann machte ich meine Meldung. Der Offizier gab mir die Hand und sagte: „Gut so, machen Sie weiter. Feuerwehr brauchen wir!“ – Und so haben wir den Dienst wieder aufgenommen.“

1948 bei der Generalversammlung konnte festgestellt werden, daß sich die Wehr langsam von den Kriegsfolgen erholt hat. Allerdings gehörten nur 32 aktive Mitglieder der Wehr an.

Eine Beschreibung der damaligen Situation liefert die 1954 von Bürgermeister Paul Lenz erlassene Brandschutzordnung. Darin heißt es: „Die Feuerwehr besteht nur aus Freiwilligen. Die Gemeinde unterhält die Löscheinheit. Die Löscheinheit besteht aus 39 Mann. In dem Feuerwehrgerätehaus Kirchberg Nr. 2 sind folgende Geräte untergebracht:

1 LF 8 – V 1500

1 Tragkraftspritzenanhänger  
mit Tragkraftspritze TS 8

1 Mechanische

Zweirad-Fahrleiter 12 mtr

2 Anstelleitern

2 Hydrantenkarren

1 Schlauchwagen

B-Schlauch 110 mtr.

C-Schlauch 140 mtr.

2 Spaten

4 Schaufeln

1 Kübelspritze



***Gut Schlauch  
und alles Gute  
zum Jubiläum***

wünscht

Jakob und Otto Sans

***Gasthaus Leinreiter***

Rheinstraße 1 · 6506 Nackenheim am Rhein





## Übung am Rheinufer mit dem ersten Löschfahrzeug

Die Alarmierung erfolgt durch die Sirene, drei helle auf- und absteigende Heultöne von einer Minute Dauer. Bei Ausfall der Alarmanlage wird durch Feuerhörner oder durch Glocken alarmiert.

Für die nachbarliche Löschhilfe kommen in Betracht: die Werksfeuerwehr der Vereinigten Kapselabriken, die Frw. Feuerwehren in Bodenheim, Nierstein und Oppenheim. Die Wasserversorgung wird vom Wasserwerk in Bodenheim gewährleistet. Infolge der verschiedenen Höhenlagen ist der Leitungsdruck unterschiedlich. Im Rohrnetz sind 47 Hydranten eingebaut.“

1952 feierte die Wehr ihr 60jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe. Die alte Standarte mußte 1936 abgeliefert werden und ist 1945 nach einem Bombenangriff in der Feuerweherschule Mainz-Kastel verbrannt.

Das Fest wurde im Saal „Zum Schiff“ gefeiert; es beteiligten sich 35 Wehren aus Rheinhessen und Hessen.

Ehrenmitglieder waren Ehrenkommandant Jakob Junker, Johann Heckelsmüller, Adam Petry, Simon Stauder und Johann Schneider. Zum Jubiläum wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt Valentin Brech, Prof. Dr. Dr. Matthias Pier und Carl Zuckmayer.



Dem Vorstand gehörten an:

Philipp Martin Schneider

Norbert Steffan

Anton Hochhäuser

1. Kommandant

2. Kommandant

Kassierer

und die Beiräte Wolfgang Andreef, Klaus Daschmann, Willibald Lang, Heinrich Josef Mann, Franz Petry, Hermann Sans, Willi Wachter, Pitt Zimmermann und Aufsichtsrat Albert Mann.

Die Wehr hatte 41 aktive und 104 inaktive Mitglieder.

1954 erhielt die Wehr das **erste Fahrzeug**, ein LF 8. Die Gemeinde erwarb ein gebrauchtes Fahrgestell und ließ dieses zum Feuerwehrfahrzeug umbauen.

Anfang der 50er Jahre war die Feuerwehr bei Bränden in der Kapsel­fabrik, in der Pflanzenschutzmittelfabrik Hinsberg, in der Ziegelei Schacht, aber seltener in Wohnhäusern eingesetzt. Bei einem Großbrand in der Kapsel­fabrik 1954 mußte ein B-Leitung vom Rhein bis zur Fabrik unter Zwischenschaltung von zwei Tragkraftspritzen gelegt werden.

Viel häufiger waren die Katastrophen-Einsätze bei schweren Unwettern. Unvergessen ist die Doppelkatastrophe 1950, als die Ortsstraßen durch zwei schwere Unwetter bis zu 60 cm überflutet waren. Hilfe leisteten die Werksfeuerwehr der Kapsel­fabrik und die Wehren aus Bodenheim, Nierstein, Oppenheim, Gau-Bischofsheim, Weisenu, Laubenheim, Finthen, Budenheim, Dienheim, Guntersblum und die Berufswehren der West-Waggon Mombach und der Stadt Mainz. Die Nackenheimer Wehr half nach Unwettern in Dienheim (1951), Schwabsburg und Dalheim (1954).



Durch den zunehmenden Verkehr erhielt die Wehr ein neues Einsatzfeld in der Hilfe nach Unfällen, erstmals 1962. Hinzu kamen noch die Hilfeleistung bei Schiffshavarien auf dem Rhein (1956, 1960).

1964 wurde ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) angeschafft (Fahrgestell Ford Transit Aufbau Ziegler). Somit verfügte die Wehr nun über 2 Löschfahrzeuge.

Vom 07.–09. Juli 1967 feierte die Nackenheimer freiwillige Feuerwehr ihr 75jähriges Jubiläum.

Damals gehörten zum Vorstand:

Ehrenkommandant

1. Kommandant

2. Kommandant

Schriftführer und

Gruppenführer

Gruppenführer

1. Kassierer

2. Kassierer und Fahrer

Maschinist u. Fahrer

Maschinist u. Fahrer

Gerätewart u. Fahrer

Philipp Martin Schneider

Heinz Zimmermann

Klaus Daschmann

Heinz Sans

Heinrich Josef Mann

Hugo Stauder

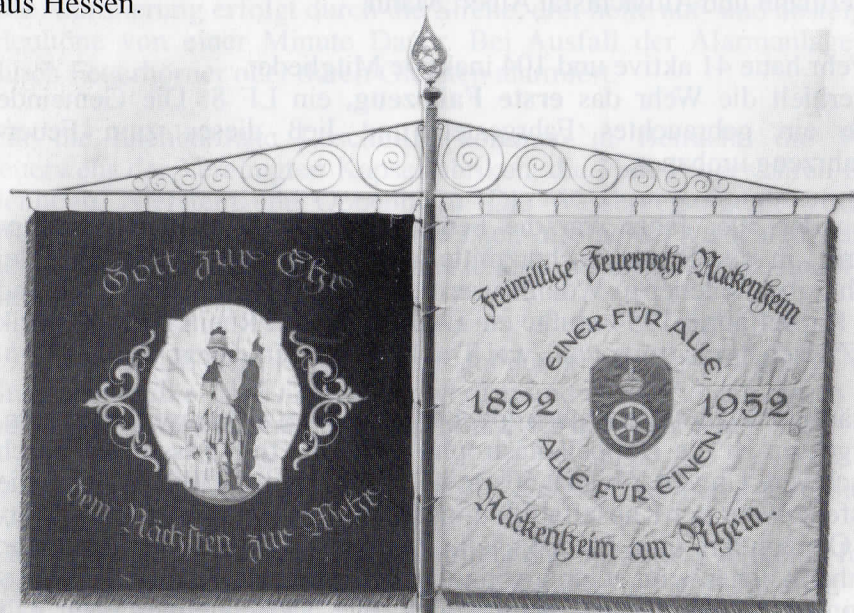
Theo Ark

Hans Bernard

Wido Ganz

Wilfried Petrak

An dem 75jährigen Jubiläumsfest beteiligten sich 52 Wehren, 16 kamen aus Hessen.



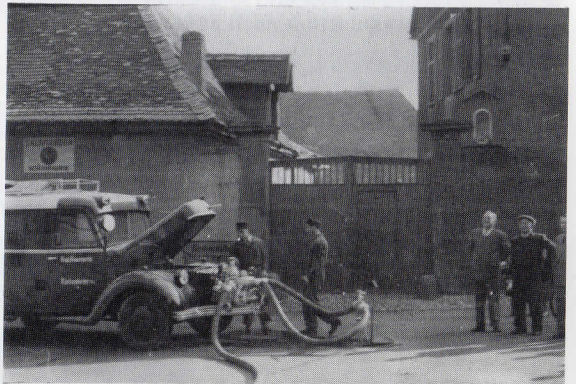
Fahne von 1952

75jähriges  
Jubiläum



**Löschübung an der  
Kath. Kirche in den 60er  
Jahren**

**Wasserförderung von  
der Langgasse über die  
Treppen zur Kirche  
bzw. Friedhof**







# *Restaurant*

R·I·C·H·A·R·D K·Ö·R·N·E·R

**Veranstaltungs- und Party-  
Vollorganisation auch außer Haus**

Im Oberdorf von Nackenheim  
Weinbergstraße 61  
Telefon 06135/2425  
6506 Nackenheim  
am Rhein

**75jähriges  
Jubiläum**



**Jubiläum**



**1967**





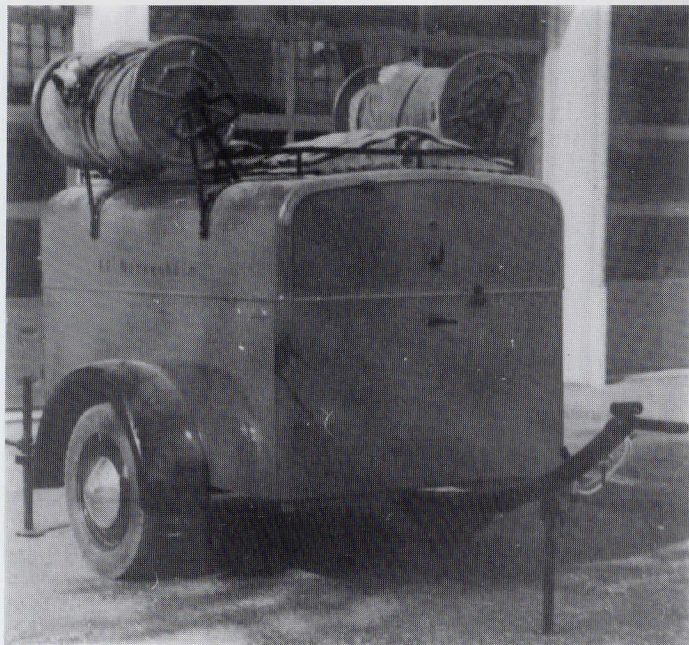
## Entwicklung der Ausrüstung

### Hydrantenwagen

Im Jahre 1905 wurde in Nackenheim die Wasserleitung gebaut.

Danach wurde die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim mit sogenannten Hydrantenwagen ausgerüstet. Diese Wagen waren mit Standrohr, Strahlrohren und Schläuchen bestückt.

Ein solcher Hydrantenwagen (Baujahr 1933) befindet sich noch heute im Besitz der Nackenheimer Feuerwehr.



### Tragkraftspritzenanhänger

Dieser Anhänger wurde bis in die sechziger Jahre als Tragkraftspritzenanhänger genutzt. Befördert wurde damit eine Tragkraftspritze sowie Feuerlöschgeräte.

Nach der Anschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges wurde dieser Anhänger nicht mehr eingesetzt.

Im Jahre 1979 wurde damit begonnen, den Anhänger als Anhänger Öl umzurüsten (siehe Anhänger Öl).





## Entwicklung der Ausrüstung

### **Löschgruppenfahrzeug LF 8/8**

Typ: Ford 52 PS

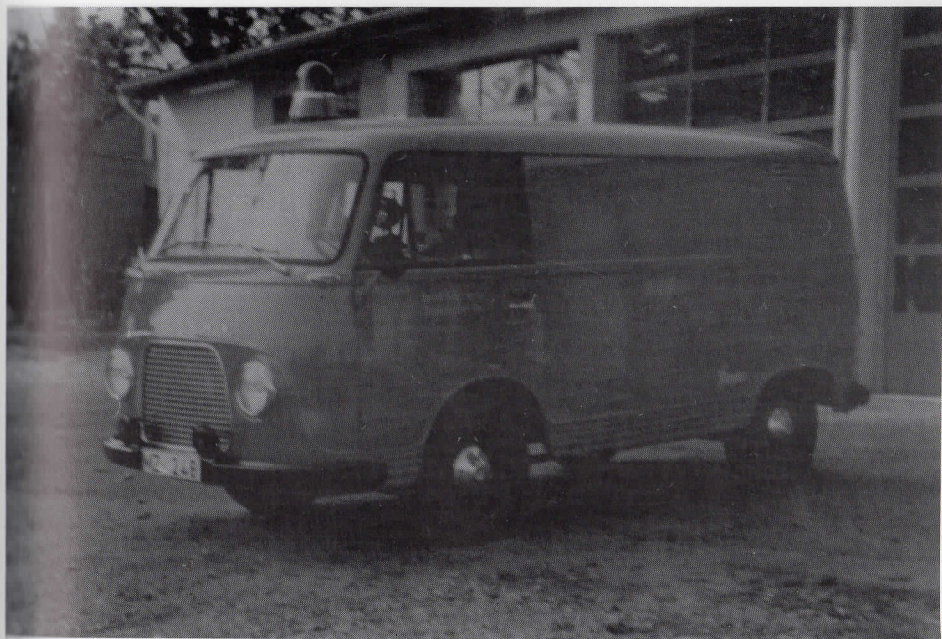
Baujahr: 1954

Einweihung: 14. März 1954

Besatzung: 1/8

Pumpe: Vorbaupumpe 800 Ltr./min

Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim von 1954 bis 1967



### Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Typ:	Ford Transit 55 PS
Aufbauhersteller:	Ziegler, Giengen
Baujahr:	1965
Einweihung:	23. Mai 1965
Besatzung:	1/5
Pumpe:	Ziegler Tragkraftspritze 800 Ltr./min

Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim von 1965 bis April 1988.  
 Letzter Einsatz: Wohnhausbrand Mainzerstr. 45 am 24. April 1988.

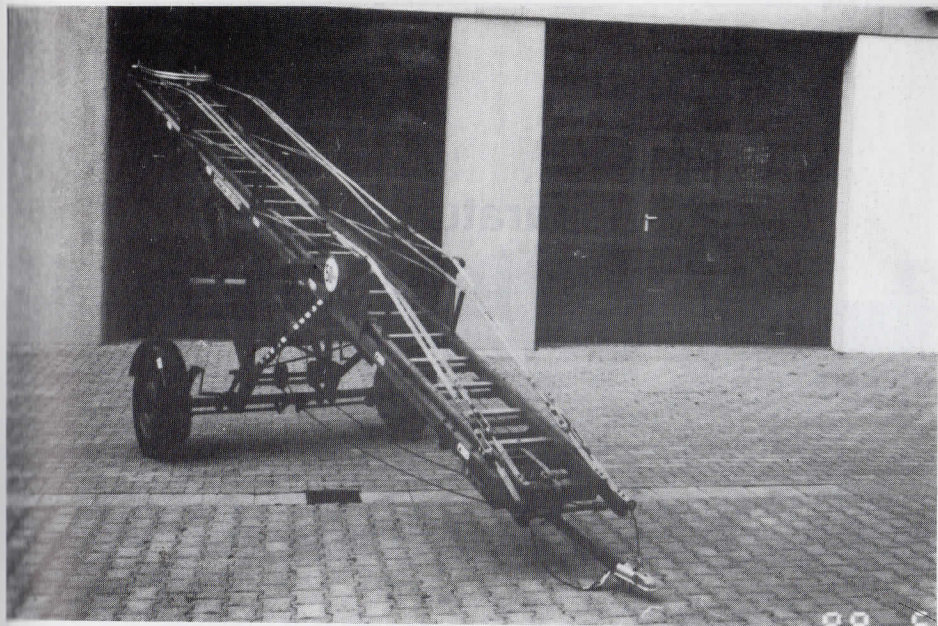




## Rüstkranwagen RKW 10

Dieses Fahrzeug wurde auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim dem Deutschen Feuerwehrmuseum Fulda übereignet, da von diesem Fahrzeugtyp nur eine geringe Anzahl gebaut wurde.

Typ:	Magirus Deutz 170 PS Allradantrieb
Aufbauhersteller:	Magirus Deutz, Baujahr: 1964
Angeschafft:	1979 von der Berufsfeuerwehr Bonn
Einweihung:	9. Dezember 1979
Besatzung:	1/5
Fahrzeug zur Leistung von	Technischer Hilfe
Beladung:	Rettungsschere und Spreitzer Greifzug, Hebekissen, Brennschneidergerät Beleuchtungssatz (8 Halogenstrahler 1500 Watt) Notstromaggregat 20 kVA, Kran 10 t, Seilwinde, Spill, sowie weiteres technisches Gerät
Eingesetzt von	1964 bis 1979 bei der Berufsfeuerwehr Bonn und von 1979 bis 1988 bei der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim.
Letzter Einsatz:	Verkehrsunfall am 10. Mai 1988 L 431/L 413



## Anhängeleiter AL 12

Hersteller: HACA

Gesamtlänge: 12 m

Baujahr: 1970

Wurde im Jahre 1981 durch die AL 18 ersetzt.

Diese Leiter ist heute im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Gau-Bischofsheim.



# KFZ-Reparaturwerkstatt HELMUT HASSEMER

KFZ-Meister

Weinbergstraße 18 · 6506 Nackenheim



Katalysator-Einbau

Inspektion

Schweißarbeiten

Karosseriearbeiten

Unterbodenschutz

Monatliche TÜV-Abnahme

ASU

Reifenservice  
(auch landwirtschaftliche Fahrzeuge)

Telefon: 0 61 35 / 53 12



Der Fuhrpark im Festjahr 1992



## Weingut Kurt Brech

---

---

*Wir empfehlen  
unsere Flaschenweine  
aller Prädikate  
und Nackenheimer Lagen*

---

---

Weinbergstraße 23 · 6506 Nackenheim · Telefon 0 61 35 / 26 02





## Einsatzleitwagen ELW 1

- Typ:** Ford Transit 60 PS, Aufbau: Ford  
**Innenausbau:** Eigenanfertigung FF Nackenheim  
**Baujahr:** 1974, Einweihung: 24. 8. 1975  
**Beladung:** Im Jahre 1987 wurde dieses Fahrzeug in Eigenhilfe durch die FF Nackenheim ausgebaut und erhielt folgende Aus-rüstung:  
 2 Preßluftatmer, Führungsmittel, Notstromaggregat (1 kVA)  
 Stativ mit 2 Flutlichtstrahlern  
 Ex Warngerät, Gasspürkoffer, Werkzeugkoffer,  
 Funktisch  
 Pulverlöscher (P 12), Kohlensäurelöscher (K 6)
- Funk:** 1 FuG 8 b 1, 2 FuG 10 a  
**Funkrufname:** „Florian Nackenheim 11“  
**Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim seit 1974**



## Löschgruppenfahrzeug LF 8/8

- Typ: Opel Blitz 80 PS
- Aufbauhersteller: Ziegler, Giengen
- Baujahr: 1969, Besatzung: 1/8
- Pumpe: Vorbaupumpe 800 Ltr./min
- Beladung: 4 Preßluftatmer, 4-teilige Steckleiter  
Tragkraftspritze TS 8/8  
sowie weiteres Gerät zur Brandbekämpfung
- Funk: FuG 8 b 1, 1 Fug 10 a
- Funkrufname: „Florian Nackenheim 41“
- Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim seit 1969





## Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Beladepan 2)

- Typ: Mercedes Benz AF 1222 220 PS Allrad mit ABS
- Aufbauerhersteller: Ziegler, Giengen, Baujahr: 1988
- Besatzung: 1/8
- Pumpe: Im Heck eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe Ziegler  
FP 16/8 1600 Ltr./min
- Beladung: Wassertank 1200 Ltr.  
6 Preßluftatmer, Sprungretter „Lorsbach“  
4-teilige Steckleiter, 3-teilige Schiebleiter  
Notstromaggregat 8 kVA, Weber Rettungsschere und  
Spreitzer, sowie weitere Geräte zur Brand-  
bekämpfung und zur Leistung Technischer Hilfe.
- Funk: 1 FuG 8 b 1, 2 FuG 10 a
- Funkrufname: „Florian Nackenheim 44“



## Rüstwagen RW 1 (Beladepan 1)

Typ: Mercedes Benz Unimog 1300 L 130 PS

Baujahr: 1988

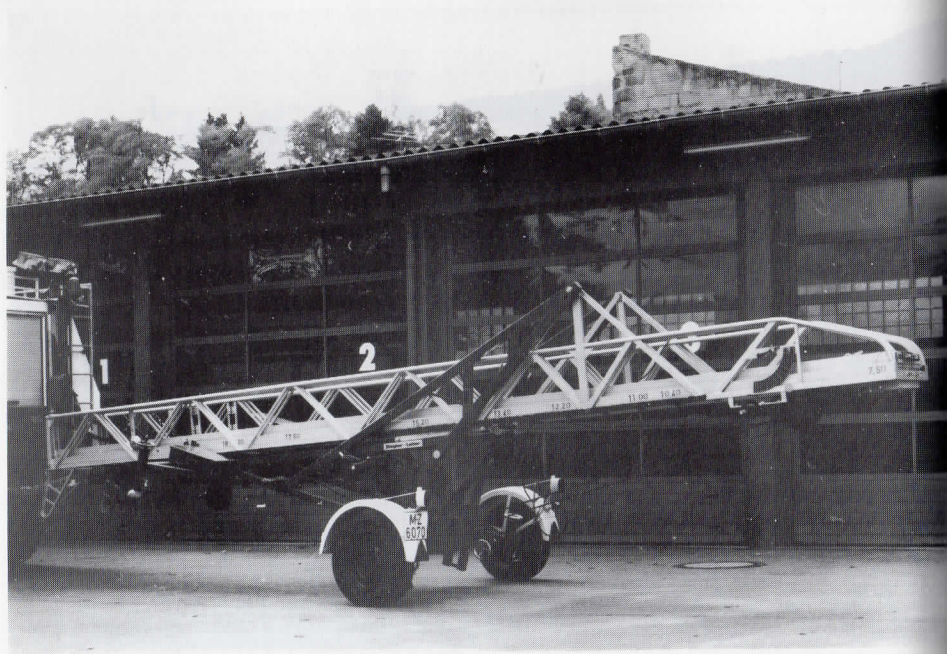
Besatzung: 1/2

Beladung: Seilwinde mit 5 t Zugkraft  
 Lichtmast mit 2 Flutlichtscheinwerfern  
 Notstromaggregat 8 kVA  
 Hebekissen 40 t  
 Trennschleifer, Motorsäge  
 Brennschneid- und Schweißgerät  
 Greifzug 1,6 t, Hydraulischer Hebesatz 15 t  
 Weber Rettungsschere und Spreitzer  
 sowie weitere technische Geräte zur Leistung von  
 Technischer Hilfe

Punk: 1 FuG 8 b 1, 1 FuG 10 a

Punkrufname: „Florian Nackenheim 51“





## Anhängeleiter AL 18

Hersteller: Bachert  
Nennrettungshöhe: 16 m  
Nennausladung: 4 m  
Baujahr: 1981  
Einweihung: 12. April 1981

---

# Sicher und zuverlässig.



Feuerwehrfahrzeuge müssen im Einsatzfall härteste Anforderungen erfüllen. Das serienmäßige Anti-Blockier-System ABS, die Servolenkung, weitere sicherheitstechnische Details und der auf Wunsch lieferbare Allradantrieb sorgen dafür, daß man sich in allen Situationen auf die Feuerwehrfahrzeuge mit dem Stern verlassen kann. Denn die sprichwörtliche Sicherheit und Langlebigkeit unserer Fahrzeuge – Ergebnis aus ausgereifter Konstruktion und hoher Verarbeitungsqualität – ist die Grundlage für ihre zuverlässige Einsatzbereitschaft. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung

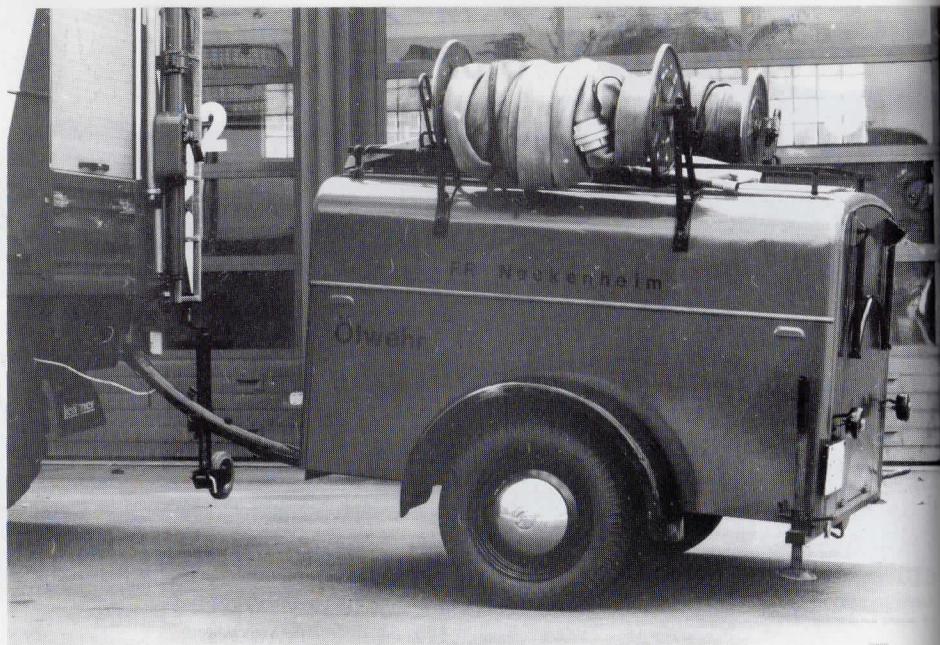
12 529 c

**Unser Einsatz für Ihren Erfolg.**



Mercedes-Benz  
Nutzfahrzeuge





## Anhänger Öl

Zur Bekämpfung kleinerer Ölschäden ist die Feuerwehr Nackenheim mit einem Anhänger Öl ausgerüstet.

Dieser Anhänger wurde früher als Tragkraftspritzenanhänger in Nackenheim eingesetzt. In den Jahren 1979/80 wurde dieser in Eigenhilfe zu einem Ölschadensanhänger umgebaut und durch die Verbandsgemeinde Bodenheim ausgerüstet.

Beladung:	Mineralölpumpe geschlossener Auffangbehälter 1500 l entsprechendes Schlauchmaterial 3 Kanaldichtkissen 1 Leckdichtkissen 1 Pulverlöscher P 12
Erweiterung:	Material zum Bau einer Ölsperre



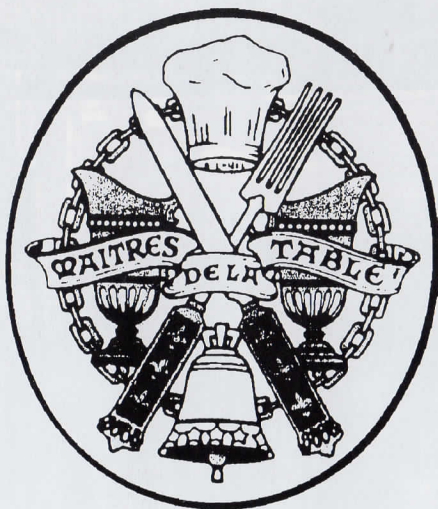
## Anhänger Wasser

Ein ehemaliger Tragkraftspritzenanhänger (Bj. 1962) wurde uns von der Feuerwehr Lörzweiler überlassen und in den Jahren 1983/84 in Eigenhilfe zu einem Pumpenanhänger umgebaut. Dieser kommt bei großen Überschwemmungen zum Einsatz.

Der Anhänger hat folgende Beladung:

- 4 Elektrotauchpumpen (T 6)
- Pumpenleistung je 600 Ltr/min
- 2 Elektrotauchpumpen (T 20)
- Pumpenleistung je 2000 Ltr/min
- 1 Dieselschmutzwasserpumpe
- Pumpenleistung 600 Ltr/min
- sowie entsprechendes Schlauchmaterial





# Kulla's Hotel und Restaurant

Das Haus zum Wohnen  
und Wohlfühlen

zählt zu den 444 besten  
Restaurants in  
Deutschland  
(Zeitschrift  
Feinschmecker 10/89)

**Wir führen gern für Sie aus:**

Familien- und Firmenfeiern, Konferenzen  
und Tagungen, Businesslunch

6506 Nackenheim am Rhein • Im Brühl 1 • ☎ 0 61 35 / 30 29



**Lentner** Karosseriebau  
Fahrzeugbau

ERFAHRUNG SEIT 40 JAHREN

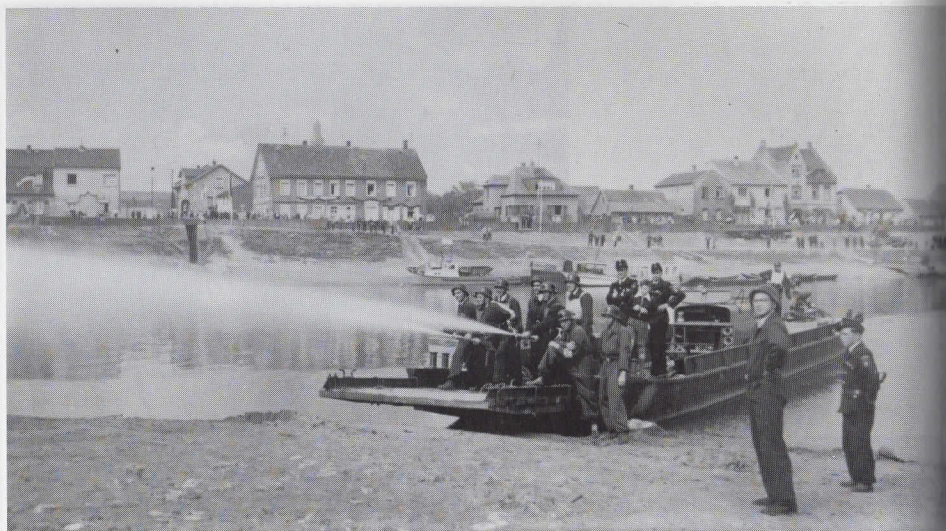
**Josef Lentner**  
Karosserie-Fahrzeugbau GmbH  
Münchener Str. 55 · 8018 Grafing  
Telefon (0 80 92) 40 01  
Telefax (0 80 92) 40 00

Feuerwehrfahrzeuge  
Gerätewagen

Fahrzeug-Rolladen  
in Aluminium







Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim bei einer Übung auf der Insel Kesselwörth im Jahr 1966



60 Jahre  
Shell-Station  
und Raststätte

**Peter Wagner**

6506 Nackenheim · Telefon 0 61 35 / 22 45

**Waschanlage mit 6 Programmen  
Schnellölwechsel**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 6.00 – 20.00 Uhr · Sa 6.00 – 18.00 Uhr

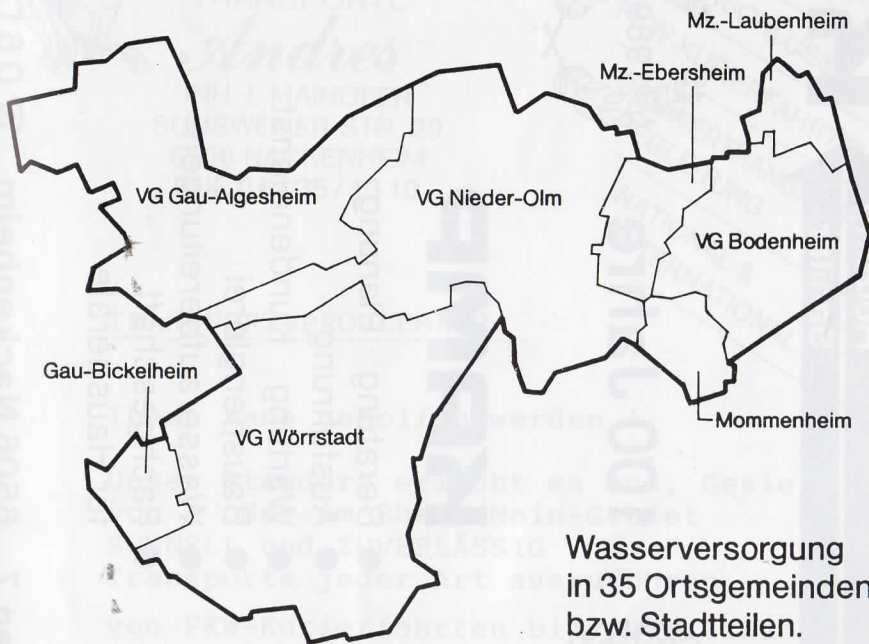
So 8.00 – 19.00 Uhr



**Trinkwasser**  
**Ohne Wasser**  
**kein Leben!**



**Erdgas**  
**Der Umwelt**  
**zuliebe!**



Erdgasversorgung  
in 3 Ortsgemeinden.



**Wasserwerke**  
**Bodenheim/Nieder-Olm GmbH**

6501 Bodenheim · Rheinallee 87  
Telefon 0 61 35/730



Heizung  
Sanitär

# KAMP



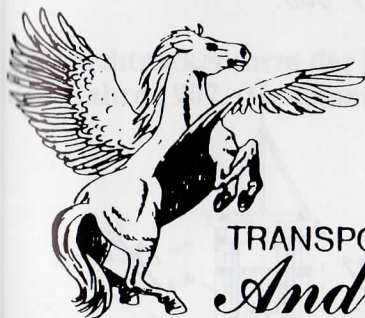
## 100 Jahre



# KAMP

- Beratung · Planung
- Ausführung
- Wartung · Kundendienst
- Bauspenglerei
- Wasseraufbereitungen
- Fachgeschäft  
für Hausgeräte

Im Gehren 7 6506 Nackenheim ☎ 06135/2276



TRANSPORTE  
*Andres*

INH. I. MAIHÖFER  
SUNSWILER STR. 29  
6506 NACKENHEIM  
RUF 0 61 35 / 13 10

- TIEFKÜHLTRANSPORTE
- KÜHLTRANSPORTE
- FRISCHDIENST
- ZOLLVERSCHLUSS
- PKW KURIERFAHRTEN
- SCHWERTRANSPORT-  
BEGLEITUNG
- NATIONAL &  
INTERNATIONAL

TRANSPORT-PROBLEME ?

Ihnen kann geholfen werden !

Unser Standort erlaubt es uns, Gezielt  
von / oder im Rhein-Main-Gebiet  
SCHNELL und ZUVERLÄSSIG  
Transporte jeder Art auszuführen.

von PKW-Kurierfahrten bis zu Tiefkühl-  
transporten bis 2,3 tonnen.

----- EUROPaweIT -----

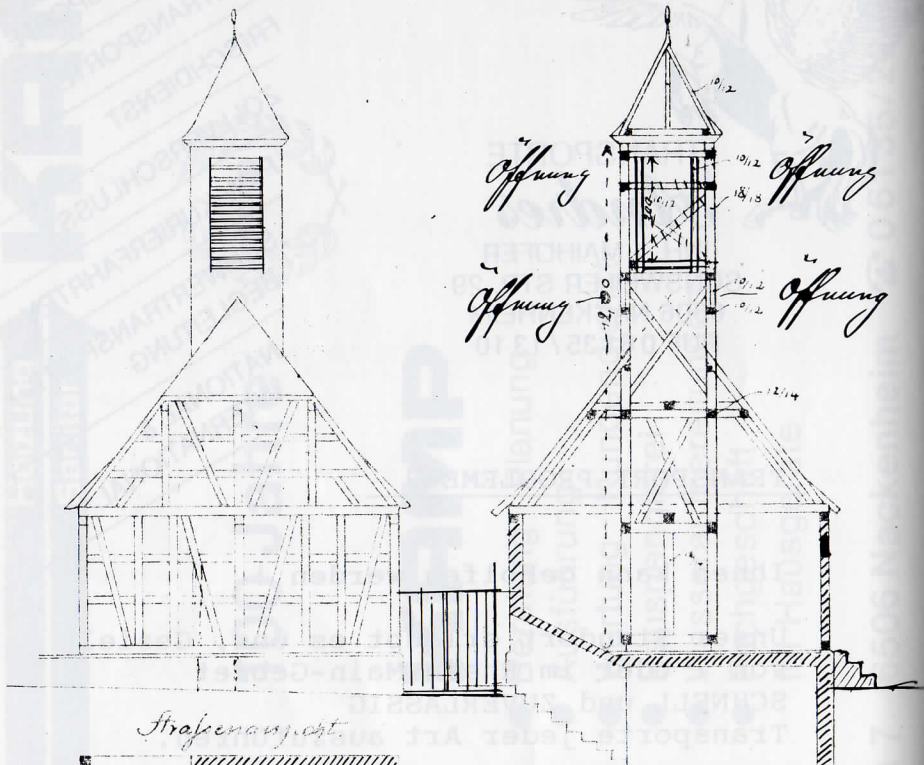
Auch an Sonn und Feiertagen -  
und über Nacht.

ANRUF GENÜGT !!!!

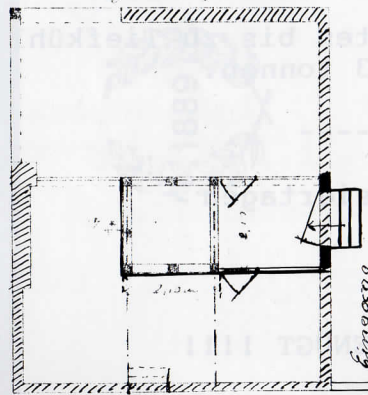
06135/1310 oder 0161/3618680



Schlauchtrockenturm für die Gemeinde  
Nackenheim H. 1:100.



Strasenanricht.



Schnitt

Der Gr. Kreisbauinspektor:

Oppenheim 24. 10. 06.

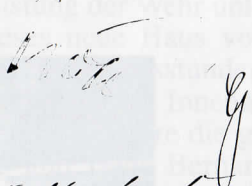
Grundriss v. d. Holzfm: Mann Lsg.

# Schlauchtrockenturm der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim aus dem Jahre 1907. (Genehmigter Plan)

Genehmigt unter der Bedingung,  
dass die Vorschriften der Allgemeinen  
Bauordnung vom 20. April 1907 und der  
Anordnungsverordnung vom Februar  
1908 eingehalten werden.

Ergeben, am 18. August 1907

Seiner Präzident Coppelstein



Der Bauauftrag ist genehmigt  
ist planmäßig in Ausführung  
müßig wird gefordert

Postkammer, den 19. 10. 07





## Die Jahre 1967–1992

von Alfred Kimmes, Wehrführer

### Das Feuerwehrgerätehaus in der Henry-Dunant-Straße

Nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim im Jahre **1892** waren die Gerätschaften zunächst in einem Schuppen neben dem Rathaus untergebracht. Im Jahre 1907 erhielt die Wehr zum Trocknen der Schläuche einen Schlauchtrockenturm. Hierzu wurde eine alte Scheune umgebaut. Der genaue Standort konnte leider nicht mehr ermittelt werden. Es ist jedoch zu vermuten, daß dieser im Bereich der heutigen Flutgasse lag.

**1921** wurde der Feuerwehr mit dem Gerätehaus in der Lörzweiler Straße eine erste eigene Unterkunft zur Verfügung gestellt. Zum Teil waren hier aber auch die Gerätschaften der Gemeinde untergebracht.

Mit der rapiden technischen Entwicklung nach dem Kriege wurde diese Unterkunft zu klein, aber Überlegungen in den 60er Jahren, dieses Gerätehaus umzubauen, scheiterten.

Viele aktive Feuerwehrleute glaubten auch, daß die Ausrückezeit sich wesentlich verschlechtern würde, wenn ein Neubau an anderer Stelle entstünde.



1921–1977

Gerätehaus in der Lörzweiler Straße



### Erster Spatenstich am 18. November 1975

Nach der Verwaltungsreform und Gründung der Verbandsgemeinden 1973 beschloß der Verbandsgemeinderat unter Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer 1974 den Bau eines neuen Gerätehauses am alten Sportplatz, dem heutigen Festplatz, in der Henry-Dunant-Straße. Die Planung übernahm kostenlos Herr Hans Knußmann.

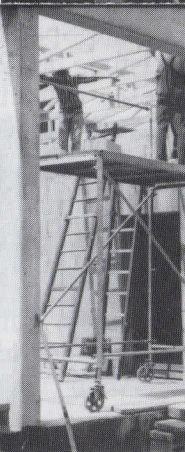
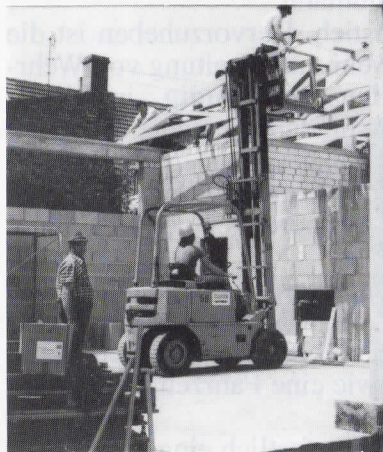
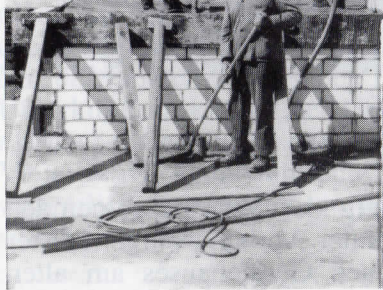
Am 18. 11. 1975 erfolgte der erste Spatenstich. Hervorzuheben ist die sicher kaum zu überbietende Leistung der Wehr unter Leitung von Wehrführer Heinz Zimmermann, dieses neue Haus **vollständig in Eigenleistung** zu erstellen. Viele tausend Arbeitsstunden erbrachte die Wehr vom Betonieren der Fundamente bis zum Innenausbau. Neben Wehrführer Heinz Zimmermann sind insbesondere die großen Verdienste von Klaus Daschmann, Wido Ganz und Hans Bernard bei der Erstellung dieses Hauses hervorzuheben.

Dadurch konnte das Gerätehaus zum Gesamtpreis von nur DM **112.000,-** erstellt werden. Das waren nur 46,6 % der veranschlagten Bausumme. Die Wehr verfügte jetzt erstmals über einen eigenen Schulungsraum, eine Küche, sanitäre Anlagen sowie eine Fahrzeughalle mit 4 Boxen.

Am 10. 9. 1977 wurde das Feuerwehrgerätehaus festlich eingeweiht. Aus diesem Anlaß erhielt die Wehr von der Verbandsgemeinde neue Dienstuniformen. Der neue Standort erwies sich bald als ideal, zumal das Gerätehaus mittlerweile im Mittelpunkt der Ortsgemeinde liegt. Durch das



# Die FF Nackenheim beim Bau des neuen Gerätehauses



1975-1977

stetige Ansteigen der Einsätze und die wachsende Einsatzvielfalt mußten neue Fahrzeuge und Geräte angeschafft werden, wodurch das zunächst so großzügig geglaubte Gerätehaus sehr schnell zu klein und zu eng wurde. Außerdem fehlten eine Gerätewerkstatt, Funkzentrale, Lager sowie eine Atemschutzwerkstatt. Daher wurde, erneut in Eigenhilfe, das Gerätehaus 1985 erweitert. Die Materialkosten beliefen sich auf DM 20.000,- wozu der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim 50 % beitrug.

Zusätzlich entstanden:

Gerätewerkstatt  
Atemschutzwerkstatt  
Funkzentrale mit Besprechungsraum  
Schlauch- und Gerätelager  
Kleiderkammer und Archiv

Wegen der wachsenden Aufgaben für die Ortsgemeinde und für die Verbandsgemeinde als „Stützpunktwehr Technische Hilfe“, wurden neue und größere Fahrzeuge (LF 16, RW 1) angeschafft. Das Gerätehaus ist dadurch aber bereits wieder zu eng und zu klein geworden und wir hoffen auf eine baldige großzügige Erweiterung.

**drogerie**

**Sams**

Carl-Zuckmayer-Str. 1-3 · 6506 Nackenheim

Telefon (06135) 2202

*Alles für die Schule  
Schönes und Nützliches für Heim  
und Küche  
Paßbildstudio · Fotoaufnahme  
Gesundheits- und Schönheitspflege  
Farben · Tapeten · Pflanzenschutz*



## Blumenhaus u. Gärtnerei



Im Brühl – Tel. 06135/2273  
6506 Nackenheim

**Schnittblumen – Topfpflanzen – Balkon- u. Beetpflanzen  
Moderne Blumen- u. Kranzbinderei – Dekorationen aller Art**



Weingut  
*„Albert Schneider“*  
6506 Nackenheim, Weinbergstr. 43

Wir empfehlen unsere  
Straußwirtschaft  
von Mai bis September Tel. 06135/3922



*Ristorante Pizzeria*

*„L'Arancia“*

**Jahnstraße 2-4 . 6506 Mz-Nackenheim**

**Inhaber Salvatore Vanella**

**Chef-Koch Gesualdo Bandiera**

**Tel (0 61 35) 67 78**



Gerätehaus in der Henry-Dunant-Straße im Festjahr 1992



## **FRISEUR - SALON FRIESENECKER**

Pappelweg 4  
6506 Nackenheim  
Telefon (0 61 35) 24 37



## Die Feuerwehr im Wandel

### – Die Ausrüstung der Wehr

In den vergangenen 25 Jahren hat sich im Feuerlöschwesen ein Wandel vollzogen. Das Aufgabengebiet hat sich deutlich verändert und erweitert neue Einsatzmittel mußten entworfen und konstruiert werden – neue Nachrichtenmittel (Funk) sind in den Einsatz gekommen. Feuer löschen ist heute fast schon in den Hintergrund getreten bzw. ist nur ein Teil der vielseitigen Aufgaben. Entwicklungen, die auch die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim erlebt und durchlebt hat.

Heute sind Kunststoffe als Baustoffe im Haushalt weit verbreitet, sodaß bei jedem Zimmerbrand mit gefährlichen Atemgiften zu rechnen ist. Auch bei Schmelbränden entstehen gesundheitsschädliche Brand- und Rauchgase. Der angefeuchtete Bart, wie ihn die Gründer (siehe Bild) wohl benutzten, muß heute versagen. 1962 wurden die ersten 2 Preßluftatmer (umluftunabhängig) angeschafft. Heute verfügt die Nackenheimer Wehr über 14 Preßluftatmer, 30 ausgebildete Atemschutzgeräteträger und eine – wenn auch kleine – Atemschutzwerkstatt. Hier werden auch die Geräte von Lörzweiler und Harxheim durch den Nackenheimer Atemschutzgerätewart gewartet.

Es gibt  
viele  
Friseure!

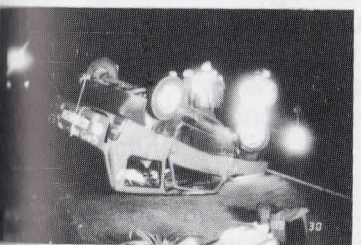
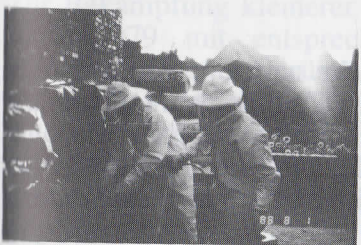
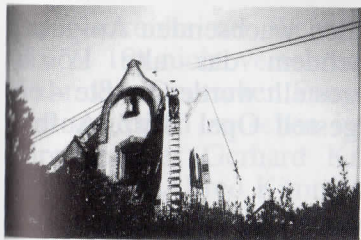


Aber ...  
nur einen  
Damen & Herren  
Friseur-Salon  
Hunke

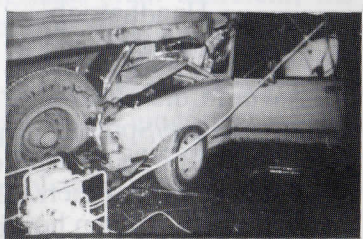
Kosmetik, Sonnenstudio und Sauna

**Vital Treff** Hunke

Wormser Straße 41 • 6506 Nackenheim • Tel. (06135) 24 21



## Aufgabengebiete der Feuerwehr Nackenheim





Auch die Fahrzeuge wurden nach und nach den wachsenden Aufgaben angepaßt. 1969 erhielt die Wehr – nachdem das alte Löschgruppenfahrzeug im Jahre 1967 außer Dienst gestellt werden mußte – ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF 8/8, Fahrgestell Opel Blitz, Aufbau Ziegler).

1974 wurde der Fuhrpark um einen Mannschaftstransportwagen erweitert. Dieses Fahrzeug wurde 1987 in Eigenhilfe durch die FF Nackenheim zum Einsatzleitfahrzeug umgebaut.

Durch den stetig wachsenden Straßenverkehr nahmen seit den 60er Jahren die Verkehrsdichte und damit auch die Zahl der Verkehrsunfälle ständig zu. Die Feuerwehren waren als Hilfeleistungsorganisation gefordert, sich auf diese neue Lage einzustellen. Für die Feuerwehr bedeutete das: Aufbau der Technischen Unfallhilfe, landesweit und flächendeckend.

Den Feuerwehren wurde diese Aufgabe im Rahmen des Landesgesetzes über den Brandschutz und die Technische Hilfe von 1974 übertragen.

Innerhalb der Verbandsgemeinde Bodenheim übernahm 1978 die Nackenheimer Feuerwehr die „Technische Hilfe“ und wurde damit Stützpunkt für die Technische Hilfe in der Verbandsgemeinde. -

Als erstes Fahrzeug wurde hierzu 1979 unter Wehrführer Klaus Daschmann ein gebrauchter Rüstkranwagen (RKW 10) von der Berufsfeuerwehr Bonn für **DM 18.000,-** gekauft. In mehr als 1000 Arbeitsstunden wurde dieses Fahrzeug durch die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim umgebaut und neu lackiert. Schwerpunktmäßig verfügte es über folgende Beladung:

- Seilwinde und Spill
- Notstromaggregat 20 KVA
- Kran mit 10 t Hubkraft
- Schneidbrenner
- Trennschleifer
- Motorsäge
- Handbetriebene hydraulische Rettungsschere und Spreizer

1981 wurde die Beladung durch eine elektrisch/hydraulisch betriebene Rettungsschere/Spreizer ergänzt. Damit war die Nackenheimer Feuerwehr erstmals in der Lage, eingeklemmte Unfallopfer schneller aus ihrer Zwangslage zu befreien. Der RKW 10 blieb bis 1988 im Dienst und wurde dann durch den heutigen Rüstwagen (RW 1) ersetzt.

Die Nackenheimer Wehr ist stolz darauf, daß dieses seltene Fahrzeug (RKW 10) nicht verschrottet, sondern auf ausdrücklichen Wunsch der Wehr dem Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda übereignet wurde und dort weiterhin zu sehen ist. Es wurde am 1. 4. 1989 durch Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer, Wehrleiter Manfred Siebenhaar und Wehrführer Alfred Kimmes offiziell dem Deutschen Feuerwehrmuseum unter Leitung von Herrn Dr. Wolf übergeben.

Zur Bekämpfung kleinerer Ölschäden wurde die Nackenheimer Feuerwehr 1979 mit entsprechenden Gerätschaften für das Verbandsgemeindegebiet ausgerüstet. Hierzu baute die Wehr wiederum in Eigenhilfe in den Jahren 79/80 einen früheren Tragkraftspritzenanhänger zu einem Ölschadensanhänger um. 1981 wurde eine neue Anhängelleiter (AL 18) in Dienst gestellt. Diese ersetzt die Anhängelleiter (AL 12) aus dem Jahre 1970, die an die Freiwillige Feuerwehr Gau-Bischofsheim abgegeben wurde.

Aufgrund der häufigen Unwettereinsätze wurde 1983/84 ein weiterer Tragkraftspritzenanhänger zu einem Anhänger „Pumpen“ mit insgesamt 6 Elektrotauchpumpen und einer Dieselschmutzwasserpumpe umgebaut. Bei Einsatz aller Pumpen können damit pro Minute 7000 Liter Wasser gefördert werden.

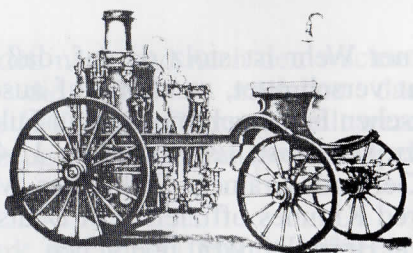
Am 16. 7. 1988 übernahm die Wehr unter Wehrführer Alfred Kimmes zwei neue, moderne Großfahrzeuge, ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16) und einen Rüstwagen (RW 1). Diese Fahrzeuge ersetzten den Rüstkranwagen (RKW 10) und das überalterte Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF).

Erstmals verfügte die Feuerwehr Nackenheim damit auch über ein wasserführendes Fahrzeug, was einerseits den Löschangriff zeitlich erheblich verkürzt und andererseits für die Technische Hilfeleistung unentbehrlich ist.

1991 wurde die Wehr mit einer zweiten Rettungsschere (S 150) und einem zweiten Spreizer (SP 45) ausgerüstet, da Einsatzerfahrungen der vergangenen Jahre zeigten, daß ein Rettungssatz nicht ausreicht, insbesondere dann, wenn 2 Personen eingeklemmt sind und gleichzeitig Hilfe benötigen. Im gleichen Jahr wird die Wehr mit einem Personalcomputer ausgestattet, der die umfangreiche ehrenamtliche Verwaltungsarbeit erleichtern und als Führungsmittel im Einsatz eingesetzt werden soll. Als Software dient ein im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz entwickeltes Informations- und Kommunikationssystem für den Brand- und Katastrophenschutz.



# Deutsches Feuerwehr-Museum e.V.



Übergabe des RKW 10 an das Deutsche Feuerwehrmuseum am  
1. 4. 1989

## Dröhnen im Feuerwehrmuseum

# Rüstkran erweitert Ausstellungsangebot

Fulda (od). — Flink schwingt sich ein Feuerwehrmann in den Führerstand, dreht den Zündschlüssel herum, und schon brummen mehrere hundert PS mit satterm Dröhnen vor sich hin. An sich kein ungewöhnlicher Vorgang, wenn das Fahrzeug, das hier auf seine Funktionsfähigkeit hin getestet wurde, nicht neuestes Prunkstück des Deutschen Feuerwehrmuseums wäre. Als Geschenk der Brandschützer von Nackenheim (Kreis Mainz/Bingen) erweitert es jetzt den Museumsbesitz.

Als Rüstkran wurde der Lkw vor rund 25 Jahren im Kölner Werk von Magirus-Deutz gefertigt. Nur vier Exemplare dieses für schwierige Hilfeleistungen vorgesehenen Brummis sollen jeweils die Montagehallen am Rhein verlassen haben. Und wären vielleicht vergessen worden, hätten nicht die Aktiven der Nackenheimer Wehr den Laster nach 15jähriger Dienstzeit in Bonn 1979 für 16 000 Mark ersteigert und seither selbst bei Verkehrsunfällen, Sturmschäden oder ähnlichen Einsätzen genutzt. Dafür war der Brummi in seinem knallroten „Outfit“ auch bestens gerüstet: Neben einem Kran mit zehn Tonnen Hebeleistung gehören Rettungsscheren, eine Seilwinde und weiteres Ge-

rät für technische Hilfeleistungen zum umfangreichen Rüstpaket des Deutz.

In die Jahre gekommen, sollte er jetzt verschrottet werden. Doch die Nackenheimer entschieden anders. Wie von Wehrführer Alfred Kimmes zu erfahren war, wünschten sie sich einen würdigen Platz für „ihr Prunkstück“ im Fuldaer Feuerwehrmuseum. Diesem Wunsch konnte Leiter Dr. Thomas Wolf jetzt entsprechen.

Statt eines Leiterwagens dominiert nun der in mehr als 2500 Stunden Eigenleistung liebevoll wiederhergerichtete Rüstkran die Ausstellungsfläche in Halle 1. Von der unglaublichen Mühe, die sich eifrige Helfer beim Lackieren und Instandsetzen gegeben hatten, konnten sich nicht nur die Ehrengäste, unter ihnen Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (Bodenheim-Nackenheim) überzeugen, sondern auch einige Schaulustige.

Ein Knopfdruck genügt, und schon ist der schwere Kran unter Dieselwolken des laufenden Motors in Bewegung gesetzt. Leise surren die Seile beim Herablassen des Greiffhakens. Alles klappt perfekt und reibungslos. Sehr zur Freude von Museumsleiter Wolf.





**Übernahme des Löschgruppenfahrzeugs (LF 16) und des Rüstwagens (RW 1) am 16. Juli 1988**

# Zum Schützenhof

Mainzer Straße 1 · 6506 Nackenheim · Telefon 0 61 35 / 36 21

**Gutbürgerliche Küche**  
**– Mittags- und Abendtisch –**

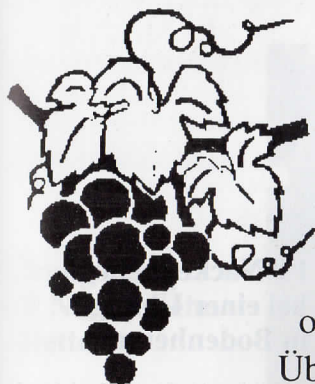
## Die Alarmierung

Die Zeiten, als mit Glockengeläut und Feuerrufen alarmiert und die Nachbarwehren mit Feuerreitern zur Unterstützung herbeigerufen wurden, sind lange vorbei.

Mit der Nutzung der Luftschuttsirenen war es erstmals möglich, alle aktiven Feuerwehrmänner innerhalb kürzester Zeit zu alarmieren. Lange Zeit konnten diese Sirenen allerdings nur mit dem Feuermelder (Druckknopfmelder) ausgelöst werden. Seit 1979 ermöglicht der Funk eine wesentliche Verbesserung und zeitliche Verkürzung der Alarmierung:

Der Notruf 110/112 läuft bei der Polizei auf, die die Feuerwehr mit der Funksirenensteuerung laut und über Funkmeldeempfänger leise verständigt. Zu diesem Zeitpunkt erhielt die Nackenheimer Wehr auch das erste Sprechfunkgerät, um Kontakt mit der Polizei aufnehmen zu können. Heute ist jedes Fahrzeug mit einem 4 m Vielkanalsprechfunkgerät ausgerüstet. Außerdem wurde eine Funkzentrale eingerichtet, die den Einsatzleiter am Schadensort bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt. Zusätzlich verfügt die Nackenheimer Wehr über 6 tragbare Sprechfunkgeräte (Fug 10a) zur Nachrichtenübermittlung an der Einsatzstelle.

Seit 1988 ist es auch möglich, einen Teil der Feuerwehrmänner „leise“ über sogenannte Funkmelder zu alarmieren. 13 Funkmeldeempfänger sind zur Zeit im Dienst. Dadurch kann gezielt ein Teil der Mannschaft, insbesondere für kleinere Einsätze, verständigt werden. Die Alarmierung ist sowohl über die Polizei, als auch durch die Funkzentrale im Gerätehaus möglich.



Ihr Weinlieferant

## WINZERGENOSSENSCHAFT NACKENHEIM

Weinverkauf

freitags von 18 – 20 Uhr

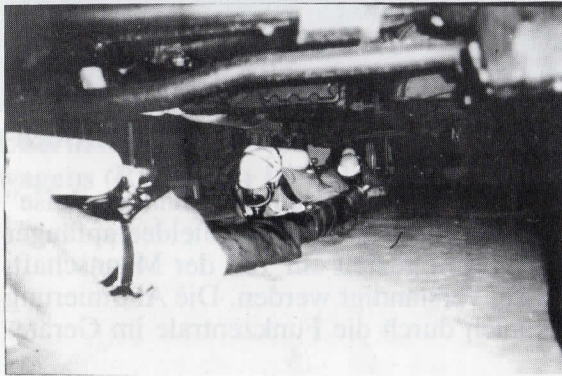
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Über 50 Weinsorten ständig im Angebot.





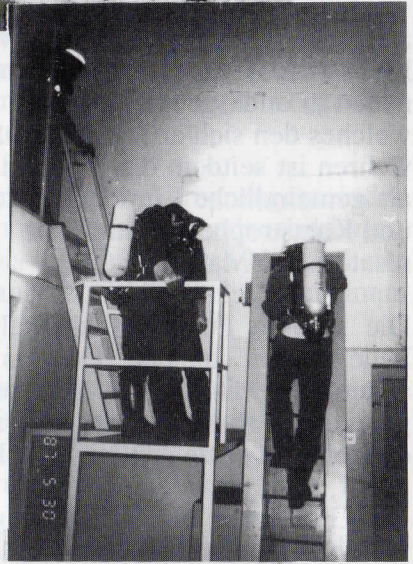
**Ausbildung  
in Nackenheim**



**FF Nackenheim  
bei einer Übung  
in Bodenheim**



**RW 1 Fahrerlehrgang an der  
Katastrophenschutzschule  
Burg/Mosel**



**Atemschutzgeräteträgerübung  
auf der Atemschutzübungsstrecke  
bei der BF Koblenz**



**Übung der  
FF Nackenheim  
„Retten“**



## **Stützpunktwehr „Technische Hilfe“ und Ausbildungsstandort in der Verbandsgemeinde Bodenheim**

Das „Landesgesetz Rheinland-Pfalz über das Brandschutzwesen“ von 1949 regelte als reines Brandschutzgesetz den abwehrenden Brandschutz. Die 70er Jahre brachten nicht nur eine Erweiterung des Aufgabenbereiches der Feuerwehr, sondern auch die Gebietsreform.

Als neue Verwaltungseinheit wurde die Verbandsgemeinde geschaffen. Einsatztaktische und verwaltungstechnische Gründe führten 1974 zum neuen „Landesgesetz über den Brandschutz und die Technische Hilfe“, welches den sich ändernden Anforderungen entsprach. Träger der Feuerwehren ist seitdem die Verbandsgemeinde und die Feuerwehr untersteht als gemeindliche Einrichtung dem Bürgermeister. Das „Landes-, Brand- und Katastrophenschutzgesetz“ aus dem Jahre 1981 bestätigt diese organisatorische Maßnahme.

Die „innere Führung“ als Selbstverwaltungsaufgabe der Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsgemeinden bleibt durch das Gesetz unangetastet, während die „äußere Führung“ durch die Verbandsgemeinde geregelt wird. Darunter sind im Bereich der Verbandsgemeinde Bodenheim im einzelnen zu verstehen:

Die Gliederung und Ausrüstung der Feuerwehr nach den örtlichen Gefahren- und Risikoklassen für Brandschutz, Technische Hilfe, Wasser-, Chemie- und Strahlenschutz, die Feuerwehrgrundausbildung, die Weiterbildung von Atemschutzgeräteträgern, Sprechfunkern und Maschinisten sowie der Bau und die Unterhaltung von Feuerwehrgerätekäusern und Fahrzeugen.

Als neue Funktion wurde der „Wehrleiter“ geschaffen, dem die einzelnen Wehrführer unterstehen.

1975 wurde Manfred Siebenhaar durch die Wehrführer zum Wehrleiter gewählt. Sein Stellvertreter wurde der Nackenheimer Wehrführer Heinz Zimmermann. Es folgte Klaus Daschmann. Heute ist Fritz-Eckard Lang nicht nur Stv. Wehrführer der FF Nackenheim, sondern seit 1990 auch Stv. Wehrleiter.

Diese Entwicklung brachte für die Feuerwehr Nackenheim viele neue Aufgaben mit sich. Da es in der Verbandsgemeinde Bodenheim mannschaftsmäßig mit Bodenheim und Nackenheim zwei große Feuerwehren gibt, einigte man sich frühzeitig über eine Aufgabenverteilung beider Wehren innerhalb der Verbandsgemeinde.

Nackenheim wurde zum Stützpunkt Technische Hilfe und nimmt darüberhinaus auch die Aufgaben im Bereich Chemieschutz und Wasserschutz wahr.

Auch wird seit der Verlagerung der Feuerwehrgrundausbildung von Kreis- auf Verbandsgemeindeebene die Feuerwehrgrundausbildung innerhalb unserer Verbandsgemeinde in Nackenheim unter der Leitung von Kreisausbilder Ortwin Schneider durchgeführt. Dabei wird er ausschließlich durch Gruppen- und Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim bei der Ausbildung unterstützt.

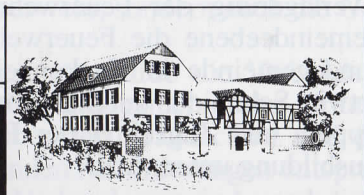
Anfangs nahmen auch Feuerwehrmänner aus den Verbandsgemeinden Guntersblum und Oppenheim-Nierstein an dem Grundausbildungslehrgang in Nackenheim teil. Von 1981 bis 1990 wurden in Nackenheim 155 Mann in 9 Lehrgängen zum Truppmann und 14 Teilnehmer in einem Lehrgang zum Truppführer ausgebildet.

Desweiteren werden die Atemschutzgeräteträger für die Ortsgemeinden Harxheim, Lörzweiler und Nackenheim in einem Atemschutzgeräteträgerlehrgang, der mindestens 20 Stunden umfaßt, durch Wilfried Weber (Atemschutzgerätewart) in Nackenheim ausgebildet.

Darüberhinaus werden auch die Preßluftatmer aus Harxheim und Lörzweiler in der Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Auch als Führungsebene ist die Verbandsgemeinde bei Großschadenslagen mit dem Wehrleiter bzw. seinem Stellvertreter und den örtlichen Wehrführern an der Einsatzstelle, unterstützt durch die Feuerwehreinsatzzentrale in Nackenheim oder Bodenheim, wirksam. Dies hat sich in jüngster Vergangenheit bei dem Flugzeugabsturz zwischen Nackenheim und Bodenheim 1988 oder bei dem Großbrand der Nackenheimer Kapselabrik 1990 deutlich gezeigt.





## Jacob Gerhardt Nierstein

WEIN- UND SEKTKELLEREI JAKOB GERHARDT, NIERSTEINER SCHLOSSKELLERIEIEN, GmbH & Co. KG,  
GERHARDTSHOF, 6505 NIERSTEIN/RHEIN, TELEFON 0 61 43/507-0



### Das Haus für

- erlesene Weine
- spritzig-elegante Sekt cuvées
- exquisite Spirituosen

Die Feuerwehr Nackenheim heute

Die Feuerwehr Nackenheim unter Leitung Wehrführer Alfred Kimm

heute über ein sehr gut ausgebildetes

Ausstattung auf dem neuesten Stand


Leistung



**Feuer in der Nackenheimer Kapsel-  
fabrik  
am 6. 5. 1990**







**Feine  
Fleisch- und Wurstwaren  
von**

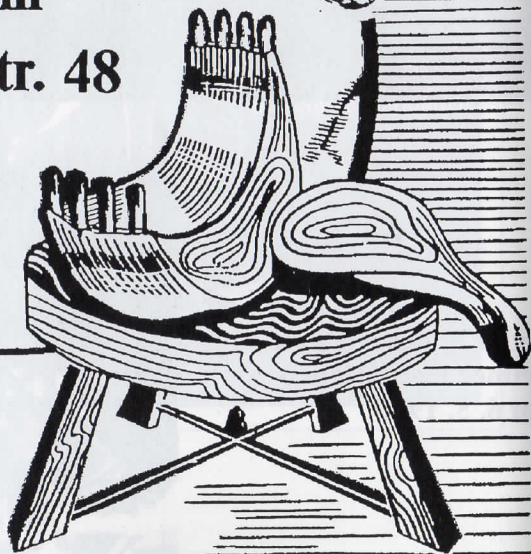
**Metzgerei**

**B. Zimmermann**

**Nackenheim**

**Mainzer Str. 48**

**Tel. 27 85**



## Die Feuerwehr Nackenheim heute

Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim unter Leitung von Wehrführer Alfred Kimmes und seinem Stellvertreter Fritz-Eckhard Lang verfügt heute über eine sehr gut ausgebildete Mannschaft. Dies wird durch die nachstehend aufgeführte Ausbildungsübersicht deutlich.

### Ausbildung auf Verbandsgemeinde-/Kreisebene

Lehrgangsart	Anzahl ausgebildeter Feuerwehrmänner
Grundlehrgang	37
Truppführerlehrgang	32
Atenschutzgeräteträgerlehrgang	30
Funklehrgang	19
Maschinenlehrgang	33

### Ausbildung an der Landesfeuerweherschule

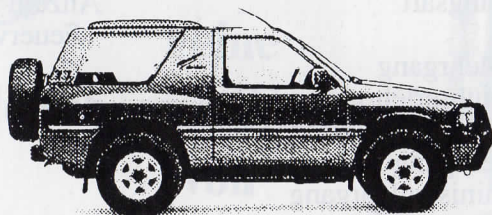
Technische Hilfe	St. 1	9
Brandschutz	St. 1	14
Führungslehrgang	St. 1	14
Führungslehrgang	St. 2	6
Führungslehrgang	St. 3	2
Chemieschutz	St. 1	2
EDV-Systembetreuer		1
EDV-Anwender		2

Die Wehrleute stammen aus allen Berufszweigen. Unter ihnen findet man:

Auszubildende  
Berufsfeuerwehrmänner  
Betriebsschlosser  
Betriebswirte  
EDV-Operator  
Elektriker  
Ingenieure  
Installateure  
kfm. Angestellte  
Landwirte  
Meister  
Schüler  
Studenten  
Winzer



WENN SIE GERNE  
EXTRATOUREN  
MACHEN:



Frontera 4x4 Sport

## DER NEUE OPEL FRONTERA 4x4.

Bei uns live: Frontera 4x4, der neue und erste Geländewagen von Opel! Erleben Sie den Viertürer und die zweitürige Version Frontera Sport; eine neue Dimension Fahren.

Souverän, komfortabel, flexibel und fit für jede Menge Fahrspaß. Sind Sie dabei?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# AUTOHAUS HARTMANN

VERTRAGSHÄNDLER DER ADAM OPEL AG

6505 NIERSTEIN/Rhein · Tel. (0 61 33) 55 42 und 5 97 77

Unsere Ausstellungshalle  
ist täglich bis 20 Uhr geöffnet —  
auch samstags und sonntags!

Verkauf und Beratung nur während der gesetzl. Öffnungszeiten!



**Absturz von zwei US-Kampfflugzeugen F 16 am 29. 6. 1988 zwischen Nackenheim und Bodenheim**





Das Durchschnittsalter beträgt 31 Jahre.

Die 41 Aktiven treffen sich 14tägig mittwochs zum Ausbildungs- und Übungsdienst.

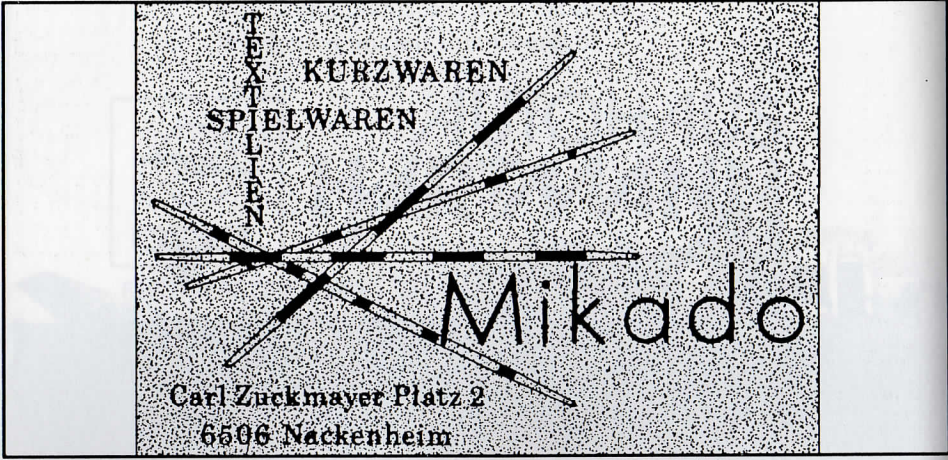
Zum Einsatz innerhalb der Ortsgemeinde rücken die Fahrzeuge mit dem Führungstrupp im Einsatzleitwagen ELW, LF 16, RW 1 und LF 8 je nach Schadensfall gemäß der Alarm- und Ausrückordnung aus. Gleichzeitig mit der Feuerwehr rückt das DRK Nackenheim mit einem RTW aus, was sich in der Vergangenheit bereits mehrmals bewährt hat. Diese Zusammenarbeit kann als optimal bezeichnet werden.

Für den überörtlichen Einsatz innerhalb der Verbandsgemeinde Bodenheim und des Landkreises Mainz-Bingen steht die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim mit einem erweiterten Zug bereit. Im erweiterten Katastrophenschutz stellt sie den 5. Löschzug-„Retten“.

## Feuerwehrleistungsabzeichen

Ihren guten Ausbildungsstand hat die Nackenheimer Feuerwehr bereits 3mal beim Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz unter Beweis gestellt.

1986 und 1990 erwarben insgesamt 19 Mann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. 9 Mann haben 1989 die Übungen zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber mit Erfolg durchgeführt.



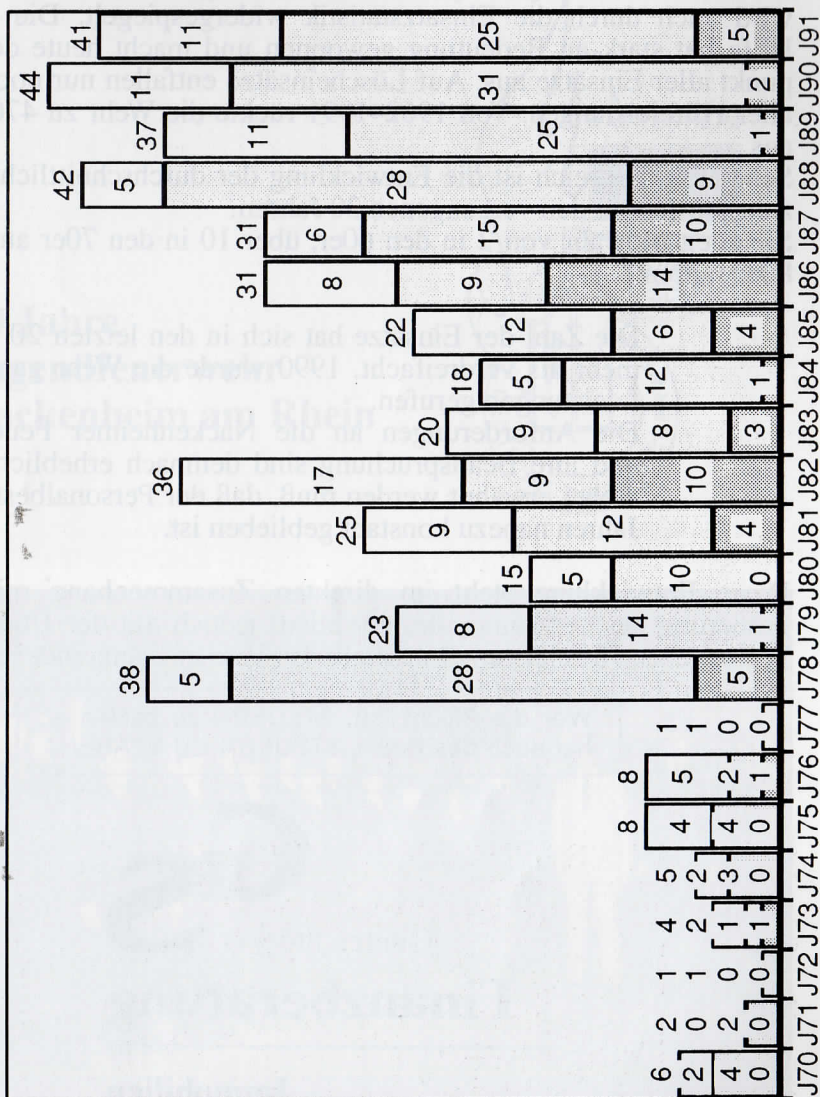
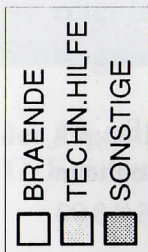
TEXTIL-  
LIEF-  
EREN

KURZWAREN  
SPIELWAREN

Mikado

Carl Zuckmayer Platz 2  
6506 Nackenheim

# EINSATZSTATISTIK FREIWILLIGE FEUERWEHR NACKENHEIM 1970 - 1991





Der Wandel im Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim wird auch durch die Einsatzstatistik widergespiegelt. Die Technische Hilfe hat stark an Bedeutung gewonnen und macht heute den Schwerpunkt aller Einsätze aus. Auf Löscheinsätze entfallen nur noch 20–25 % aller Hilfeleistungen. Von 1962–1991 rückte die Wehr zu 470 Einsätzen aus.

Sehr aufschlußreich ist die Entwicklung der durchschnittlichen Einsatzzahl pro Jahr in den vergangenen 30 Jahren.

Sie stieg pro Jahr von 2 in den 60er, über 10 in den 70er auf 31 in den 80er Jahren.

Die Zahl der Einsätze hat sich in den letzten 20 Jahren also mehr als verdreifacht. 1990 wurde die Wehr gar zu 44 Hilfeleistungen gerufen.

Die Anforderungen an die Nackenheimer Feuerwehrleute und ihre Beanspruchung sind demnach erheblich gestiegen, wobei erwähnt werden muß, daß der Personalbestand seit 20 Jahren nahezu konstant geblieben ist.

Diese Entwicklung steht im direkten Zusammenhang mit der Vergrößerung der Ortsgemeinde, vor allem jedoch mit der Übernahme der Technischen Hilfeleistung innerhalb des Verbandsgemeindegebietes.

Wer die Pflicht hat, STEUERN zu zahlen –  
hat auch das Recht, STEUERN ZU SPAREN!

**GS**

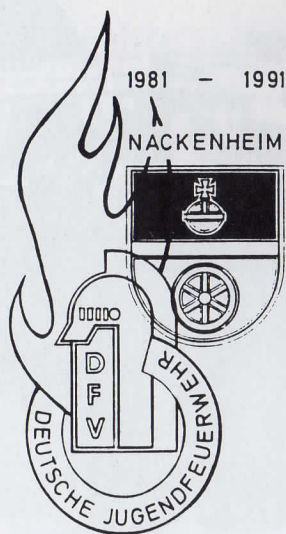
Günter Stöcker

**Finanzberatung**

**Immobilien  
Kapitalanlagen  
Versicherungen**

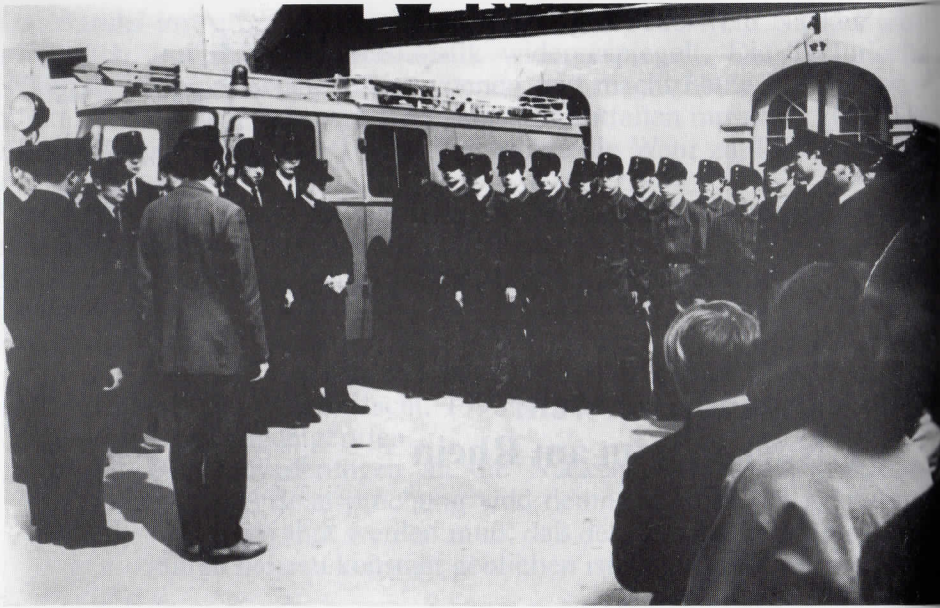
Sunsweiler Str. 8 a  
6506 Nackenheim  
Tel. 061 35/1803  
146

# 10 Jahre Jugendfeuerwehr Nackenheim am Rhein



Verpflichtung der Jugendfeuerwehr am 23. 5. 1982 durch Verbandsbürgermeister G. Krämer





## **Verpflichtung der ersten Jugendfeuerwehr am 4. 4. 1971**

### **Die Jugendfeuerwehr**

Am 3. November 1981 wurde die heutige Jugendfeuerwehr mit dem Ziel gegründet, den Nachwuchs für die aktive Wehr zu sichern. Genaugenommen jedoch wurde sie 1981 wiedergegründet. Bereits 10 Jahre früher hatte man sich mit der Nachwuchsförderung beschäftigt, da die aktive Mannschaft Anfang der 70er Jahre nur noch aus 25 Mann bestand und starke Nachwuchsprobleme hatte. Am 4. April 1971 wurden elf junge Männer im Alter zwischen 17 und 18 Jahren verpflichtet. Von 1971–1974 wurde diese Gruppe von Ortwin Schneider geleitet und ausgebildet. Erwähnenswert dabei ist die Tatsache, daß man sich in Nackenheim bereits mit Jugendarbeit beschäftigte, bevor im Landkreis Mainz-Bingen der Kreisjugendfeuerwehrverband ins Leben gerufen wurde. Von den damaligen Jugendlichen sind heute noch sechs Mann aktiv in der Einsatzabteilung. Auch ging aus dieser Gruppe die heutige Wehrführung hervor.



## Die Jugendfeuerwehr im Festjahr 1992

### Jugendfeuerwehr Nackenheim 1992

Balbach, Bodo

Beck, Andreas

Bork, Andreas

Bork, Matthias

Christ, Alexander

Fuchs, Florian

Glöckner, Benjamin

Haag, Sebastian

Hartmann, Tobias

Hofmann, Marc

Itzel, Timo

Kral, Bettina

Leis, Daniel

Leis, Florian

Racky, Christian

Roth, Timo

Roychoudhury, Abir

Sans, Katharina

Schaffrath, Sebastian

Tegenkamp, Florian

Wagner, Jens

Weber, Tobias

Wöll, Volker

Zell, Andreas

Zimmermann, Jürgen



Im Gründungsjahr 1981 bestand die Jugendfeuerwehr aus 15 Jugendlichen. Im Frühjahr 1982 erhielten sie ihre Uniformen und wurden durch Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer offiziell verpflichtet.

Wido Ganz übernahm als erster Jugendfeuerwehrwart die Aufgabe, das notwendige feuerwehrtechnische Wissen zu vermitteln. Bis 1986 hat er dies mit Erfolg getan. Unter seiner Leitung hat die Jugendfeuerwehr die Jugendfeuerwehrleistungsspanne erworben. 1987 wurde Hans-Peter Müller zum Jugendfeuerwehrwart berufen. Stefan Schneider ist seit 1990 sein Stellvertreter.

In den letzten Jahren hat sich ein Wandel in der Jugendarbeit vollzogen. Das Durchschnittsalter ist deutlich gesunken und seit 1991 können auch Mädchen der Jugendfeuerwehr beitreten. Auch hat die allgemeine Jugendarbeit mit ihrem allgemeinbildenden Charakter neben der Feuerwehrausbildung an Bedeutung gewonnen.

Einer der Höhepunkte eines jeden Jahres ist das Wochenendzeltlager. Mit der Herabsetzung des Zugangsalters von 12 auf 10 Jahre hat sich die Mitgliederzahl in den vergangenen 2 Jahren sehr positiv entwickelt und liegt derzeit bei 23 Jungen und 2 Mädchen. Die Gesamtzahl ist seit 1991 aus finanziellen und personellen Gründen auf 25 Jugendliche begrenzt. Im vergangenen Jahr feierte die Jugendfeuerwehr ihr 10jähriges Bestehen. Gleichzeitig erreichte sie im Jubiläumsjahr mit 24 Jugendlichen eine Mitgliederzahl wie nie zuvor.

Von 1981–1991 hatte die Jugendfeuerwehr 58 Mitglieder. Im gleichen Zeitraum konnten 21 in den aktiven Dienst übernommen werden, von denen heute noch 12 aktiv sind und damit 30 % der aktiven Wehr stellen. Zählt man die Jugendlichen von 1971–1974 dazu, besteht die heutige Wehr zu 50 % aus ehemaligen Jugendfeuerwehrleuten. Die Jugendfeuerwehr hat also ihre Aufgabe voll erfüllt.

# Jugendfeuerwehr







- Öl- und Gasfeuerung
- Lüftungs- und Rohrleitungsinstallation
- Planung
- Montage
- Wartung

Lindenweg 28 6506 Nackenheim  
Telefon 06135 / 3512  
Telefax 06135 / 6580

## Aus dem Vereinsleben der Feuerwehr



Die Nackenheimer Feuerwehr ist nicht nur bei Schadensereignissen zur Stelle wenn es darum geht, Hilfe zu leisten, sondern sie trug und trägt zum kulturellen Leben in der Gemeinde aktiv bei.

Fast über 4 Jahrzehnte (1947 bis 1984) veranstaltete sie in der Fastnachtszeit ihren traditionellen Lumpenball.

Seit 1979 wird jährlich ein „TAG DER OFFENEN TÜR“ durchgeführt. Zum einen dient dieses Wochenende der Selbstdarstellung der Feuerwehr und zum anderen der Unterhaltung und dem geselligen Beisammensein der Bevölkerung. Seit Beginn hat sich dieser Tag zu einem beliebten Fest in der Gemeinde entwickelt.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen steht natürlich die Kameradschaftspflege unter Einschluß der gesamten Familie im Vordergrund. Seit 1986 treffen sich die Aktiven zu vier Veranstaltungen im Jahr.

Neben einem Aktivenausflug trifft man sich im Mai zu einem Wandertag mit anschließendem Grillfest. Im September wird ein Ganztagesausflug durchgeführt und zum Jahresende steht die Jahresabschlußfeier auf dem Programm. Darüberhinaus trafen sich 1991 19 Aktive – auf eigene Rechnung – zu einem 3tägigen Segeltörn durch das Holländische Wattenmeer, ein unvergeßliches Erlebnis für alle.

Durch diese Veranstaltungen lernt man sich über den Übungs- und Einsatzdienst hinaus besser kennen, was eine Mannschaft im Ernstfall erst so richtig zusammenschweißt.



## Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim

Am 11. 2. 1982 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim 1892 e. V. statt, in der die Anwesenden der Satzung einstimmig zustimmten.

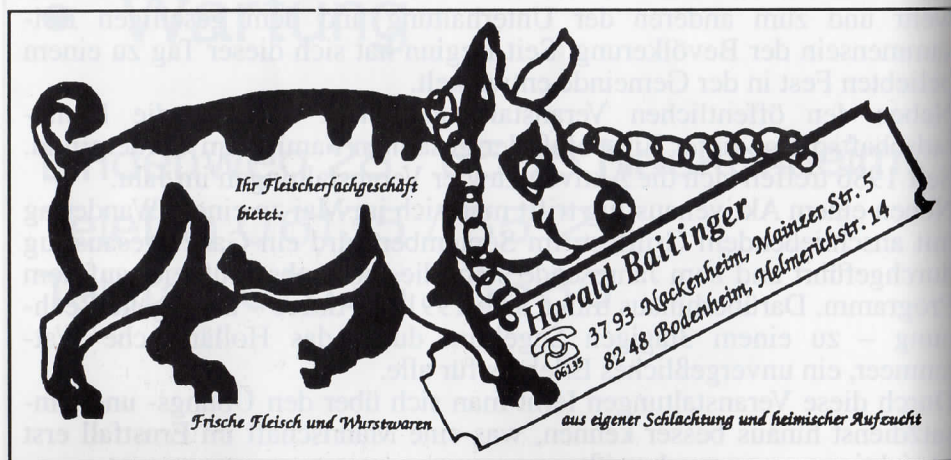
Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, die aktive Wehr zu unterstützen, um so **zum Schutze aller Bürger** die Schlagkraft der Wehr zu verbessern.

Laut § 4 der Satzung geschieht dies durch folgende Maßnahmen:

- a) Heranbildung eines einsatzfreudigen Nachwuchses
- b) Förderung der Zusammenarbeit mit benachbarten Wehren
- c) Zurverfügungstellung von vereinseigenem Gerät und Ausrüstung zur besseren Bestückung der Wehr
- d) Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen Feuerwehrleuten und deren Angehörigen
- e) Wahrung und Festigung des Zusammenschlusses der Wehr
- f) Kameradschaftspflege der Feuerwehrangehörigen untereinander und mit anderen Wehren

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Ihm gehören derzeit 606 Mitglieder an. Der Jahresbeitrag beträgt DM 18,-. Seit Gründung hat sich die Mitgliederzahl wie folgt entwickelt:



## Mitgliederentwicklung

1982	229
1986	580
1991	606

Die gesteckten Ziele wurden voll erreicht. So konnte die Schlagkraft der Nackenheimer Feuerwehr **maßgeblich** durch die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus dem jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür verbessert werden.

Im einzelnen wurden angeschafft:

- 1982:      Dienstkleidung für die Jugendfeuerwehr  
            Material für Funktisch (Eigenbau)
- 1983:      1 Funkgerät 4 m  
            1 Schreibmaschine
- 1984:      1 Projektionswand  
            42 Einsatzuniformen
- 1985:      Zuschuß zum Gerätehaus 50 % (10.000,- DM)  
            1 Spüle für Atemschutzwerkstatt  
            10 Tische und Bänke

## BROT – UND FEINBÄCKEREI

HANS  
*Nauheimer*

NACKENHEIM  
MAINZER STR. 28  
TEL 0 61 35/24 10



**TCHIBO FRISCH – DEPOT**



1986: 1 Videorecorder für Ausbildungszwecke  
1 Fotoapparat  
Ergänzung der Küchenausstattung  
47 Kleiderspinde für die Einsatzkleidung  
3 Schränke für die Funkzentrale

1987: 42 Barette  
1 Fernseher  
1 Phonoschrank  
1 Diaprojektor  
60 Stuhlkissen  
3 Kleiderschränke  
1 Hochdruckreiniger  
1 Tragegurt und 3 Schärpen  
1 Schaukasten  
1 Euro Test zum Prüfen von Atemschutzgeräten

**RESTAURANT**  
Cafe  
**DELPHI**  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Täglich geöffnet von  
11.30 bis 14.30 Uhr  
und  
17.30 bis 24.00 Uhr  
Samstag  
von 17.30 bis 24.00 Uhr

Durchgehend warme Küche  
Kein Ruhetag  
Alle Speisen zum Mitnehmen


Mainzer Straße 136  
6506 Nackenheim  
Tel. 061 35 / 62 26

**Pizzeria**

*Calabria*

telefonisch bestellen  
10 Minuten  
später abholen!



 061 35 / 15 78

Fischergasse 5  
6506 Nackenheim · Telefon 061 35 / 15 78

- 1988:
- 1 Fahrradständer
  - 1 Eckbank
  - 1 Materialcontainer (anteilig 50 %)
  - 1 24tlg. Küchenbesteck
  - 1 Uhr
  - 43 blaue Uniformhemden
  - 15 Feuerwehrparka
  - 1 Schneidschutzhose
  - 1 Sitz- und Rettungsgurt
- 1989:
- 1 Industriestaubsauger
  - 1 Martinshorn (RW 1)
  - 1 Lichtmast „Stem-Lite“ (LF 16)
  - 31 Paar Sicherheitsstiefel
  - 1 Sprungpolster „Lorsbach“ (anteilig)
- 1990:
- 1 Fotoapparat
  - 41 Feuerwehrwesten
  - 25 T-Shirts für die Jugendfeuerwehr
  - 1 Digitaluhr mit Kalender (Zentrale)
- 1991:
- 1 Rundsprechanlage für das Gerätehaus
  - 1 Werk Tisch (RW 1)
  - 1 FUG 10a (Funkgerät)
  - 1 FUG 8b1 (Funkgerät)
  - 1 neue Fahne
  - Zuschuß für die Anschaffung eines Personalcomputers  
(1.000,- DM)



**6500 MAINZ-FINTHEN · GONSENH-STR. 55 · TEL. 06131/40726**

Busvermietung an Betriebe, Vereine und Schulen.  
Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten. Wir verfügen  
über Busse von 29 bis 58 Sitzplätzen, ausgestattet mit Schlaf-  
sessel, Kühlschrank, teilweise mit Klimaanlage, Küche und WC.



Mit diesen Anschaffungen konnte zum einen die persönliche Ausrüstung jedes einzelnen Feuerwehrmannes, zum anderen aber auch die Ausstattung der Feuerwehr mit zusätzlichen Geräten und die Voraussetzungen für eine gezielte Ausbildung erheblich verbessert werden. In diesen 10 Jahren hat der Förderverein hierfür der Feuerwehr insgesamt **DM 98.000,-** zur Verfügung stellen können. Hierin nicht eingeschlossen sind die zusätzlichen Mittel zur Förderung der Kame-radschaft.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei **allen** Mitgliedern des Fördervereines für Ihre Treue und Unterstützung in dieser Zeit bedanken. Nur dadurch war es möglich, den heutigen Leistungsstand der Nackenheimer Feuerwehr zu erreichen.

Falls auch Sie die Feuerwehr durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, nutzen Sie die beiliegende Beitrittserklärung. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Alfred Kimmes  
(1. Vorsitzender)

## Epilog

Wir haben Rückschau gehalten auf 100 Jahre Nackenheimer Feuerwehrgeschichte.

In diesem Zeitraum hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehr durch die wirtschaftliche und technische Entwicklung ständig erweitert. Aus einer reinen Löscheinheit „Feuerwehr“ ist eine Spezialeinheit geworden.

Den gestiegenen Anforderungen hat sich die Nackenheimer Feuerwehr durch viele Lehrgänge und ständiges Training angepaßt. Die Verbandsgemeinde hat ihrerseits den Fahrzeug- und Gerätepark modernisiert.

Beides – „Ausbildung“ und Anpassung des „Gerätebestandes“ – wird auch in Zukunft notwendig sein, um jederzeit schnell und wirkungsvoll bei Schadensereignissen und Gefahrenlagen eingreifen zu können.



**Teilnahme am  
Kerweumzug  
1983**



## Segeltörn der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim

Am 19. September 1991 startete eine neunzehnköpfige Crew der FF Nackenheim morgens um 11.00 Uhr am Gerätehaus Nackenheim. Ziel: der niederländische Nordseehafen Harlingen, von wo aus eine dreitägige Segeltour auf dem Wattenmeer zu den Inseln Terschelling und Vlieland begann. Das Schiff: Einmaster „Mercurius“, Stapellauf 1885, Länge 22 m, Breite 5 m, Segelfläche 200 qm.

Abends um 20.00 Uhr wurde das Schiff im Hafen von Harlingen übernommen, die Vorräte unter Deck verladen und die Mannschaft eingeschifft. Der nächste Tag zeigte sich von seiner besten Seite. Bei Sonnenschein und zwanzig Grad verläßt die „Mercurius“ um 9.38 Uhr den Harlinger Hafen mit Ziel Terschelling. Die im Segeln unerfahrene Mannschaft lernt schnell, doch bleibt wenig Zeit zum Üben: wenige Seemeilen vor Terschelling herrscht Flaute – Zeit zum Angeln. Unter Maschine läuft die „Mercurius“ um 15.30 Uhr in den Hafen von Terschelling ein. Nachdem „klar Schiff“ gemacht war: Landgang bis in die frühen Morgenstunden.

Am zweiten Tag herrschte bestes Segelwetter. Unter blauem, wolkenlosen Himmel bei Temperaturen um zwanzig Grad und idealem Wind legt die „Mercurius“ mit Ziel Vlieland um 9.52 Uhr ab. Jetzt hat die Mannschaft Zeit, ausgiebig zu trainieren, und das Manöver „Klüver lockere!“ wird bald perfekt beherrscht. Um 15.07 Uhr ist schließlich der Hafen von Vlieland erreicht. Ein ausgiebiges Abendessen in der nahen Ortschaft (ca. zwei Kilometer Fußweg vom Hafen) stärkte beim Landgang die Mannschaft. Zurück an Bord wurde mit Mannschaften anderer Schiffe reichlich Seemannsgarn gesponnen, und die Vorräte reduzierten sich dramatisch.

Da für den nächsten Tag Sturm gemeldet war, entschied man sich, am nächsten Morgen zeitig die Überfahrt nach Harlingen anzutreten. Um 9.04 Uhr läuft die „Mercurius“ bei starkem Regen und Windstärke sechs bis sieben aus dem Hafen von Vlieland aus. Wegen des ungemütlichen Wetters hielt sich ein Großteil der inzwischen recht seefesten Mannschaft unter Deck auf. Die Fahrt ist zwar rau, doch um 13.30 Uhr ist der Harlinger Hafen erreicht.

Während dieser drei Seetage sorgten die beiden Smutje Hermann Josef Sans und Stefan Schneider bestens für das leibliche Wohl. Alles in allem ein Erlebnis, das allen Teilnehmern lange in sehr guter Erinnerung bleiben wird.



Segeltörn der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim 1991

*Chice Mode für Sie und Ihn*

**Hosen Choquet**

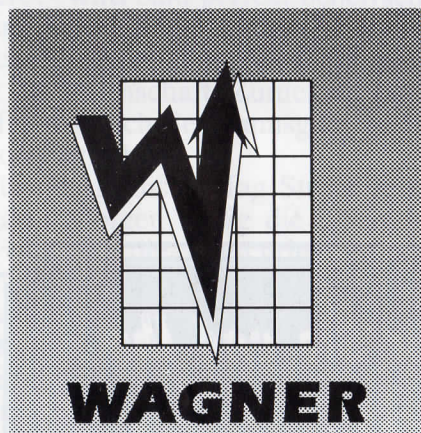
6504 Oppenheim · Mainzer Straße 35  
6506 Nackenheim · Mainzer Straße 6  
In Oppenheim: Mi. nachm. geöffnet.



# Hildegard Andreef

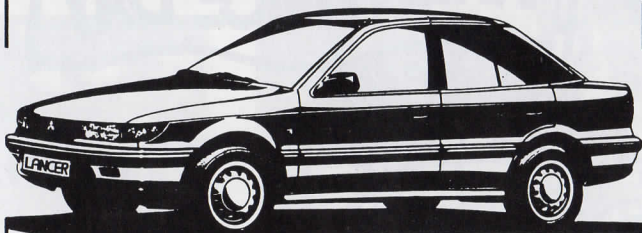
Langgasse 9 · 6506 Nackenheim

**Annahmestelle für:**  
Wäscherei Nehrbass  
Dohna Reinigung  
Schuhreparatur



- Elektroinstallation
- Meß- und Regeltechnik
- Elektroanlagenbau
- Ralf Wagner
- Runtrudstraße 26
- 6506 Nackenheim
- Telefon (0 61 35) 16 22

## Mitsubishi Lancer mit Fließheck



**3** JAHRE  
GARANTIE  
bis 100.000 km

Eine elegante Fließheck-Limousine zeigt  
Perfektion aus jeder Perspektive. Testen  
Sie den neuen Lancer mit Fließheck.



## Ihr Partner rund um's Auto

# AUTOHAUS OPPENHEIM

Sankt-Ambrogio-Ring **GmbH**  
6504 Oppenheim  
Telefon 0 61 33/20 68  
Direkt an der B 9

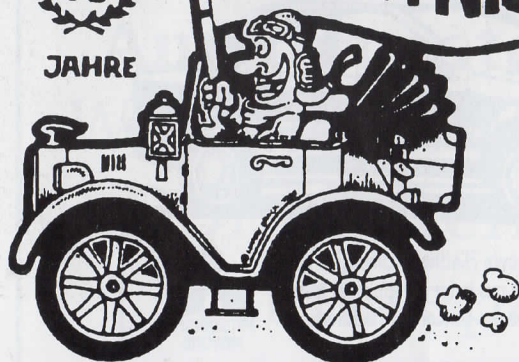


# FAHRSCHULE JOSEF BAROLI



JAHRE

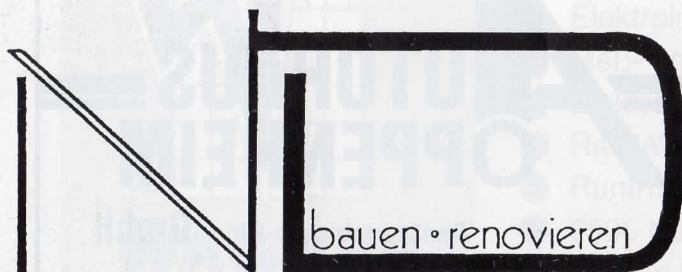
HAVE A NICE DAY



MAINZ

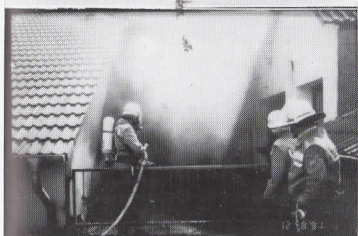
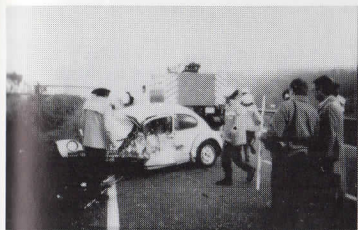
06131/85169

Wir machen für Sie ALLES: von der **Beratung**  
bis zur **Ausführung!**



**NIKOLAUS DASCHMANN**

Lörzweiler Str. 26 • 6506 Nackenheim ☎ (0 61 35) 40 22



## Feuerwehr Nackenheim im Einsatz





# Lastzug rammte drei Häuser Über eine Million Sachschaden

Leh./m. — Nackenheim. Rund eine Million Schaden richtete gestern, Donnerstag, gegen 5.30 Uhr ein Lastwagen aus Groß-Gerau an, der auf der Mainzer Straße in Nackenheim von der Fahrbahn abkam und drei Häuser demolierte. Vor der Polizei gab der Fahrer an, er sei im dichten Nebel von einem entgegenkommenden Wagen geblendet worden. Dadurch habe er die Gewalt über sein Fahrzeug, einen schweren Autotransporter mit Anhänger, verloren und sei in das Haus Mainzer Straße 12 gefahren. Der junge Mann aus Groß-Gerau wurde dabei aus dem Führerhaus geschleudert. Das Auto aber setzte seine „Amokfahrt“ fort, bohrte sich in das Haus Nummer 10 und kam endlich an der Ecke des dritten Gebäudes, dem Anwesen Nummer 8, zum Stehen. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Freitag, 3. November 1972

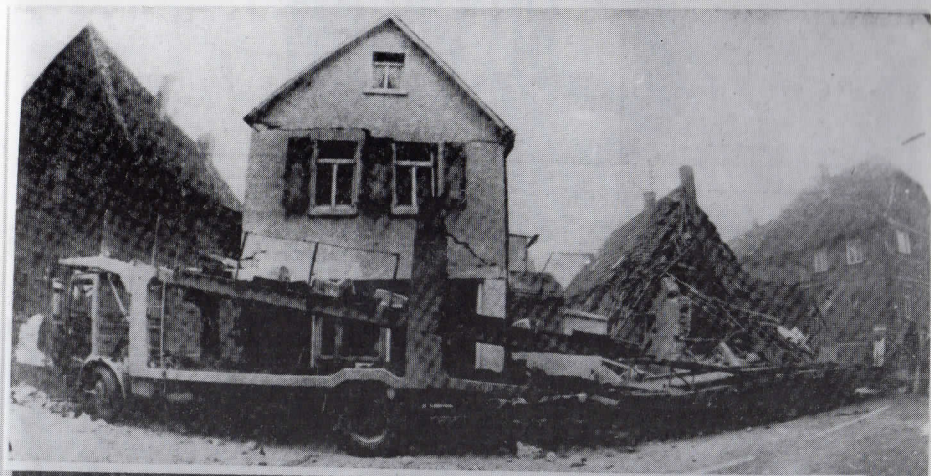


## Ein Bild totaler Verwüstung

bot sich gestern, Donnerstag, in der Orisdurchfahrt der B 9 in Nackenheim. Ein schwerer Autotransporter (links im Bild der Fahrer) hatte drei Häuser „abbruchreif“ gemacht. Die Bewohner mußten evakuiert werden (rechts im Bild) und fanden in Gastwirtschaften und leerstehenden Gebäuden vorläufigen „Unterschlupf“. Den ganzen Tag über blieb die Straße gesperrt, der Verkehr wurde über die Langgasse und den Carl-Zuckmayer-Platz umgeleitet. Inzwischen hatten das Technische Hilfswerk, die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde, die Vertreter des Kreisbauamtes und die Polizei, hier leitete der Chef des Kommandos Oppenheim, Gerhard Hesse, den Einsatz, alle Hände voll zu tun. Da die Risse im Haus Nr. 10 immer größer wurden, entschied man sich zu einem sofortigen Abriss. Über das Schicksal des Gebäudes Nr. 8, das dem Lkw standgehalten hatte, jedoch auch bedrohliche Risse im Mauerwerk aufwies, wollte man erst entscheiden, wenn man den noch als Stütze dienenden Lastwagen entfernt hatte. Das Haus Nr. 12, das der Lastwagen als erstes „überrollt“ hatte, bot keine besonderen Schwierigkeiten mehr. Hier mußte lediglich der Schutt abtransportiert werden. (Ausführlicher Bericht auf Seite „Kreis Mainz-Bingen.“)

Fotos: Klos





**DREI HÄUSER** wurden in Nackenheim „Opfer“ eines Lastzuges, der in den frühen Morgenstunden des Donnerstags von der Fahrbahn der Bundesstraße 9 abkam. Die Ortsdurchfahrt mußte für fast den gesamten Tag gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet.





**Bild 3**

## **Ablauf eines Feuerwehreinsatzes**

**Bericht aus der Brandhilfe Nr. 1/91**

**Schwerer Verkehrsunfall auf der B 9**

Verfasser:                   A. Kimmes, HBM – FF Nackenheim  
                                  W. Weber, OBM – FF Nackenheim

Ort: Bundesstraße 9 zw. Dienheim u. Ludwigshöhe

Zeit: 05. 08. 90 ca. 16.00 Uhr

Wetter: Sonnig, sehr heiß ca. 35 Grad

Am Sonntag, den 05. August 1990 ereignete sich auf der Bundesstr. 9 zw. Dienheim und Ludwigshöhe ein schwerer Verkehrsunfall, welcher die Feuerwehren aus Guntersblum und Nackenheim zu einer ungewöhnlichen Rettung des eingeklemmten Fahrers veranlaßte.



**Bild 1**



**Bild 2**



**Bild 4**



## **Unfallhergang**

Ein 19jähriger Autofahrer befuhr mit seinem PKW Mercedes-Benz die B 9 aus Richtung Ludwigshöhe in Richtung Dienheim. Das Fahrzeug war mit 5 Personen besetzt. Kurz vor Dienheim geriet er mit seinem PKW aus bisher noch nicht geklärten Gründen auf die linke Fahrbahnseite und auf die dort beginnende Leitplanke, kippte seitlich nach links und prallte mit voller Wucht gegen die Mauer eines Regenauffangbeckens (ca. 2,20 m breit und 2 m tief).

## **Alarmierung**

Die Frw. Feuerwehr Guntersblum wurde um 16.10 Uhr von der SPI Oppenheim über Sirene alarmiert. Diese rückte unter Leitung von K. H. Knittel (Wehrleiter und Stv. KFI) mit ELW 1 und TLF 16 aus und traf um 16.21 Uhr an der Einsatzstelle ein.

## **Lage**

Bei Eintreffen der FF Guntersblum hatten sich die 3 hinten sitzenden Insassen (zum Teil schwerverletzt) bereits selbst befreit. Der schwerverletzte aber nicht eingeklemmte Beifahrer wurde ohne Hilfsmittel von der FF Gunterblum gerettet und dem bereits anwesenden Rettungsdienst übergeben. Der schwerverletzte Fahrer war im Fuß- und Brustbereich eingeklemmt, aber zu diesem Zeitpunkt noch ansprechbar (Bild 1).

## **Maßnahmen**

WL Knittel ließ zunächst das Unfallfahrzeug gegen Wegrutschen mit Hilfe der Seilwinde des TLF 16 und mit Kanthölzern sichern. Gleichzeitig wurde der Einsatz von Spreitzer und Schere vorbereitet. Ein Feuerwehrmann begab sich auf die Rücksitzbank des Fahrzeuges und versuchte von dort aus, erste Befreiungsversuche mit Schere und Spreitzer. Diese brachten jedoch nicht den gewünschten Erfolg, da das linke Bein des Fahrers zw. A-Säule und Fahrersitz eingeklemmt war. Zusätzlich war der Brustbereich durch das Lenkrad eingeklemmt. Ein Arbeiten von außen war wegen der Enge der Betonkammer nicht möglich.

Etwa zu diesem Zeitpunkt (16.35 Uhr) kam der Wehrführer der FF Nackenheim A. Kimmes (HBM) zufällig zur Unfallstelle. Er beriet mit dem Einsatzleiter K. Knittel nachdem er sich ein Bild über die Lage verschafft hatte, weiter zu erwägende Maßnahmen.

Folgender Entschluß wurde gefaßt:

1. Nachalarmierung eines Kranes, um ggf. das Fahrzeug heben zu können.
2. Nachalarmierung einer weiteren Feuerwehr, da die Techn. Ausrüstung nicht ausreichte und die Rettungsschere zu diesem Zeitpunkt zeitweilig ausfiel.

Über Florian Guntersblum wurde eine Kranfirma (aus Osthofen) mit einem KW 25 angefordert.

Der Einsatzleiter ließ um 16.41 Uhr über die SPI Oppenheim die FF Nackenheim mit LF 16-12 und RW 1 anfordern (Entfernung 11 km).

Während dieser Zeit wurde der Eingequetschte durch die Notärztin des Rettungshubschraubers ärztlich versorgt.

### **Weiterer Einsatzablauf**

Nach Eintreffen der FF Nackenheim (17.00 Uhr) wurde zunächst überlegt, den Fahrer mittels Hydrozylinder zu befreien. Auch dieser Versuch schlug fehl.

Die Einsatzleitung kam zum Entschluß, daß eine Befreiung des Fahrers erst nach Heben des Fahrzeuges aus der Betonkammer möglich ist. Nachdem der Kran an der E-Stelle eingetroffen war (17.03 Uhr), wurden hierzu umgehend die vorbereitenden Maßnahmen getroffen.

Bevor jedoch das Fahrzeug gehoben werden konnte, wurde der Schwerverletzte durch die Notärztin des Rettungshubschraubers stabilisiert. Dies dauerte ca. 20 Minuten.

Das Heben des Fahrzeuges verlief problemloser und zügiger als erwartet. Während des Hebevorganges blieb ein Feuerwehrmann im Fahrzeug, der den Kopf und die Infusionen hielt. Ein Rettungssanitäter stand auf dem Fahrzeug um die Person weiter zu beatmen (Bild 2, 3).

Nachdem das Fahrzeug abgesetzt war wurde durch die FF Nackenheim zunächst das Dach abgeschnitten (Bild 4).

Zwischen der A und B-Säule wurde der Hydrozylinder eingesetzt. (Als vorteilhaft erwies sich dabei, daß dieser Hydrozylinder mit der Handpumpe betrieben wird. Dies ermöglicht den parallelen Einsatz von Spreitzer und/oder Schere)

Nach Ziehen der Lenksäule konnte der Fahrer aus seiner schwierigen Lage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden (17.45 Uhr). Obwohl die Rettungsaktion nahezu 105 Minuten dauerte, überlebte der Fahrer diesen schweren Unfall.



## Alarmierung:

FF Guntersblum            Aus:            E-Stelle:    Ein:            Stärke:

Alarm: 16.10

ELW 1                    16.14            16.21            18.37            1/7

TLF 16                   16.14            16.21            18.25            1/5

FF Nackenheim

Alarm: 16.43

LF 16-12                16.47            17.00            18.28            1/5

RW 1                    16.48            17.02            18.21            1/1

ELW 1                    16.50            17.03            18.23            1/3

sowie RTW des

DRK Nackenheim        16.47            17.00            20.15            1/1

## Weiterhin eingesetzte Kräfte:

1 Rettungshubschrauber

2 RTW

1 NAW

1 Privater Kran (KW 25)

## Schlußbemerkung

Auch bei nachträglicher Betrachtung des Einsatzablaufes bleibt festzustellen, daß die ungewöhnliche Maßnahme zunächst den PKW mit der eingeklemmten Person zu heben und dann hydraulisches Rettungsgerät einzusetzen richtig und die einzige Möglichkeit war. Wie schwer der Fahrer eingeklemmt war, wurde erst vollkommen ersichtlich nachdem das Fahrzeug wieder auf der Straße stand.

Es wird aber im Feuerwehralltag immer wieder außergewöhnliche Situationen geben, die ebenso außergewöhnliche Maßnahmen erfordern, um das Einsatzziel zu erreichen.

# FEUERLÖSCHSERVICE

- **VERKAUF** •
- **BERATUNG** •
- **REPARATUR** •

## NORBERT ZENKE

Bildstockstraße 28 · 6505 Nierstein  
Telefon 0 61 33 / 5 87 87

## FELIX KEHL

Johann-Benz-Straße 11 · 6504 Oppenheim  
Telefon 0 61 33 / 43 71

**IHRE FACHLEUTE FÜR FEUERLÖSCHGERÄTE**



**4200 Einsatzstunden und 42mal alarmiert**

Freiwillige Feuerwehr und der Förderkreis aus Nackenheim tagten / Rücklage für das Jubiläum 1992 gebildet

**Im Einsatz für den Mitmenschen**  
Nackenheimer Floriansjünger hielten Rückschau / Ark geehrt

**Brände, Unfälle, Flugzeugabsturz**

Nackenheimer Feuerwehr war in diesem Jahr stark gefordert / Ehrung für Karl-Heinz Zimmermann

**Imagewerbung für Feuerwehr**

Es herrschte großer Besucherandrang bei „Tagen der offenen Tür“ in Nackenheim

**Neues Gerätehaus in Eigenhilfe**  
Nackenheimer Freiw. Feuerwehr bezwang fünfmal „roten Hahn“

**„Obelix“ im Museum**  
Rüstwagen der Feuerwehr Nackenheim jetzt in Fulda

**Hat die Nackenheimer Wehr die Nase vorn?**

Jedenfalls gab es jede Menge Lob „von oben“ / Melder und Notauffahrt zugesagt

**Hohe Bereitschaft zur Zusatz-Ausbildung**  
Generalversammlung der Feuerwehr Nackenheim: Starke Motivation - Material fehlt - Nachwuchs groß

**Feuerwehr: lernen und nochmals lernen**  
Ausbildung wird groß geschrieben: 22 Brandschützer absolvieren in Nackenheim die Grundausbildung

Die Nackenheimer  
Feuerwehr darf sich  
schon freuen über  
zwei neue Fahrzeuge

**Drei Jahre vor Geburtstag „Jahrhundert-Ereignis“**  
Nackenheimer Feuerwehr erhielt zwei neue Fahrzeuge im Wert von 580.000 Mark / Technik erfordert auch hohen Ausbildungsstand

**Schlagkraft wesentlich verbessert**

Nackenheimer Wehr erhielt Rüstwagen / Dank an Verwaltung 174



Feuerwehr Nackenheim

Einsätze

im Spiegel der Presse

## Druckwelle riß Wehrleute um

Verletzte bei Brand in Kapselabrik

● Gestern Brand  
in der Hauptschule

**Überholmanöver: Pkw knallte in Betonkammer**  
Unfallbilanz mit sieben Verletzten / Hubschrauber am Dienheimer Kreuz im Einsatz / B9 war gesperrt

Brand in der Nacht  
Schnelle Feuerwehr

**Hubschrauberbesatzung spurlos verschwunden**  
Polizei-Helikopter stürzte in den Rhein / Samstag mittag: Drei Männer vermißt — einer gerettet

Vor sicherem Tod bewahrt

**Nach Einbruch im Wohnhaus noch Feuer gelegt**  
Großbrand in der Nacht zum Samstag in Nackenheim / Schaden etwa eine halbe Million Mark

## Scheune brannte nieder

Polizei vermutet: Feuerwerkskörper verursachte Brand in Silvesternacht

● Auf stehenden Lkw  
geprallt: schwer verletzt

## Südlich von Mainz rasten zwei Düsenjets ineinander

Wohngebiet in Bodenheim entging knapp einer Katastrophe - Ein Pilot tot

**Feuer schnell gelöscht**  
200 000 Mark Sachschaden bei Wohnhausbrand in Nackenheim

Bei Frontalzusammenstoß schwer verletzt

**B 9-Kurve forderte  
ein neues Todesopfer**  
Amerikaner raste in Pkw / Vollsperrung

**Rauchschwaden glücklicherweise ungiftig**  
Versandhalle der Nackenheimer Kapselabrik brannte / 70 Wehrleute im Einsatz

Mit Rettungsschere  
aus Pkw befreit

**Unfallserie forderte  
zwei Schwerverletzte**  
Auf Autobahnzubringer krachte es dreimal gewaltig

● **Nach Tanker-Havarie strömte  
schweres Mineralöl in den Rhein**  
Schiff kam zu nahe an die Uferbefestigung / Starke Strömung trieb Ölfilm schnell in Richtung Mainz

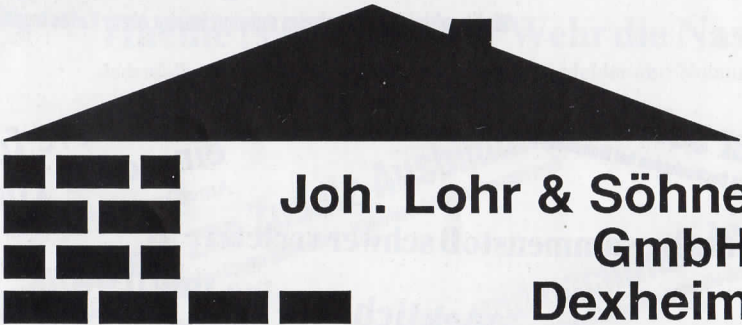
Unfall: eine Tote und  
zwei Schwerverletzte



---

**Wenn Sie mit uns bauen,  
erhalten Sie einiges gratis, was Sie bei vielen  
anderen Firmen nicht einmal mit Geld  
kaufen können:**

- Mehr als 50 Jahre Erfahrung im Bauhandwerk
  - Eigenes, qualifiziertes Handwerker-Team
- Umfassende fachliche Beratung zur Verwirklichung Ihrer individuellen Vorstellungen
- Sorgfältige, solide und termingerechte Bauausführung
  - Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis

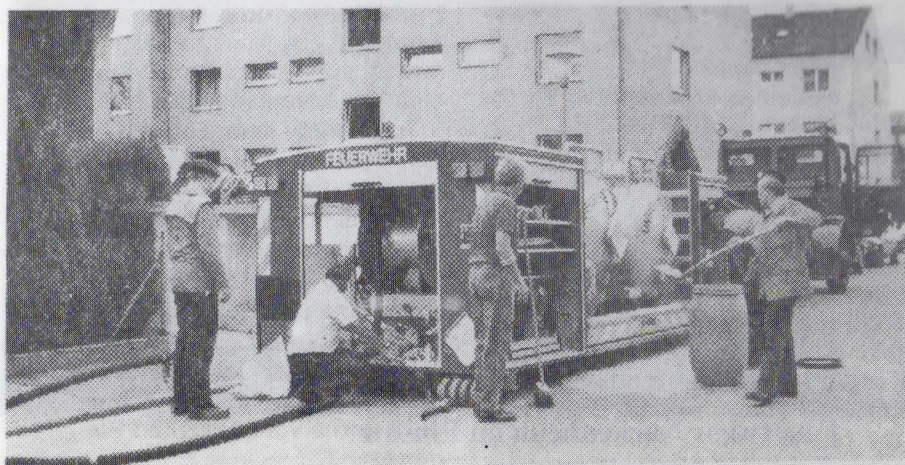


**Joh. Lohr & Söhne  
GmbH  
Dexheim**

**Am Hesseneck 21 · Telefon (0 61 33) 5 89 22 + 13 00  
Telefax (0 61 33) 5 01 18  
Bauunternehmung · Hoch- und Tiefbau**

---

# 2000 Liter Öl liefen aus



sb. BODENHEIM — Durch Versagen des Grenzwertgebers beim Füllen eines Heizöltankes im Wohnhaus Gutenbergstraße 2 in Bodenheim liefen über 2000 Liter Öl aus. Etwa 15 Zentimeter im vorschriftsmäßig als Auffangraum ausgebildeten Keller unter der Garage stand das Heizöl.

Für eine solch große Menge reichten die Aufnahmekapazitäten der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim, welche mit dem Rüstwagen RW1, Anhänger „Öl“ und LF8 sowie acht Aktiven angerückt war, nicht aus. So wurde ein Miteingreifen der Mainzer Berufsfeuerwehr erforderlich. Diese saugte mit ihrem Spezialfahrzeug „Abrollbehälter AB Umweltschutz“ das Öl auf.

Die Nackenheimer Wehr besorgte schließlich mit dem TL16 noch das Reinigen der Straße. Wehrleiter Siebenhaar unterstrich, daß keinerlei Gefahr für das Grundwasser bestanden hätte. Trotzdem sei die Untere Wasserbehörde unterrichtet worden.

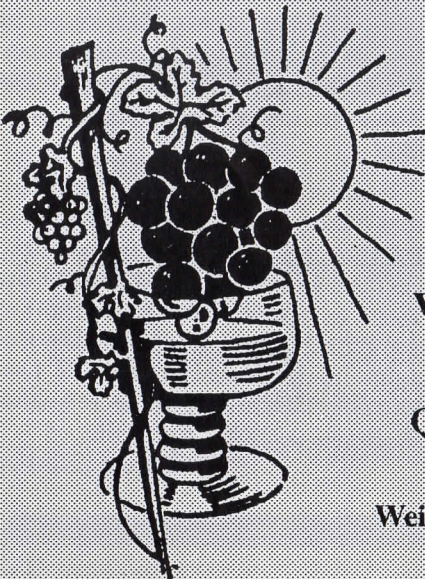
Nach erfolgter Reinigung des Raumes dürfte der entstandene Schaden als behoben anzusehen sein. Erneut gerufen wurde einen Tag später die Wehr zu einem Fahrzeugbrand auf der Zubringerstraße zur B9. Die Bodenheimer Feuerwehrmänner hatten einen Fahrzeugbrand mit dem TL16 schnell unter Kontrolle.

Bild: Anne Küssner





**Feuerwehr Nackenheim im Einsatz**



## **Weinbau Erwin Herdt**

**Straußwirtschaft  
von Juni – September**

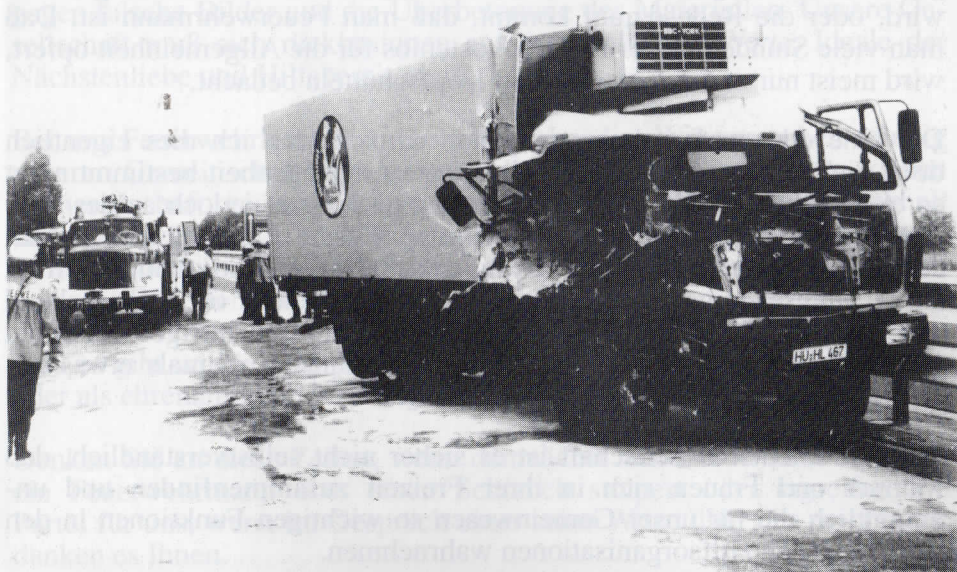
**Wir bieten  
Qualitätsweine mit Prädikat**

**Weinbergstraße 21 · 6506 Nackenheim  
Telefon 0 61 35 / 28 54**





## Feuerwehr Nackenheim im Einsatz





**Ist Ehrenamtlichkeit noch gefragt?  
oder  
Haben Feuerwehrleute das verdient?**  
von Fritz-Eckard Lang, HBM

Eigentlich sind es immer die gleichen Bilder:

Sobald in Unterhaltungsfilmen oder Fernsehstücken Feuerwehrleute zu sehen sind, so handelt es sich meist um dickbäuchige, oft tolpatschige und fast immer um bierglasschwingende Vertreter unserer Zunft. Es gehört wahrscheinlich schon zur Gewohnheit der Filmemacher, Feuerwehrleute als Witzfiguren darzustellen.

Und dies findet seine Fortsetzung:

Wenn man sich mit einem Fremden unterhält, und irgendwann im Gespräch zu erkennen gibt, daß man Feuerwehrmann ist, erlebt man oft die erstaunte Frage „Was, Sie sind Feuerwehrmann?“ und verbunden mit einem Augenzwinkern dann der Satz „Jaja, bei der Feuerwehr, da wird halt viel gelöscht.“ Und wenn man dann versucht, seinem Gesprächspartner mit vernünftigen Argumenten zu erklären, warum man diesen Dienst macht und warum man ihn gerne macht, dann wird man in den wenigsten Fällen ernstgenommen.

Doch damit nicht genug:

Auch im Freundeskreis oder bei Bekannten, wird man ungläubig angeschaut, oft sogar belächelt, sobald das Thema Feuerwehr gestreift wird, oder die Rede darauf kommt, daß man Feuerwehrmann ist. Daß man viele Stunden seiner Freizeit kostenlos für die Allgemeinheit opfert, wird meist nur mit unverständlichem Kopfschütteln bedacht.

Der eine oder andere Leser mag nun denken, daß ich dies eigentlich doch viel zu eng sehe und man die ganze Angelegenheit bestimmt nicht so ernst nehmen sollte. Meiner Meinung nach ist es jedoch an der Zeit, gewisse Dinge beim Namen zu nennen: Unsere Leistungsgesellschaft setzt klare Ziele hinsichtlich Erfolg und Selbstverwirklichung. Gefragt sind Durchsetzungsvermögen und Cleverness, leider oft einhergehend mit Rücksichtslosigkeit, Egoismus, Gefühlskälte und Intrige. Dabei hat jede Leistung ihren Preis, bloß nichts verschenken, niemals etwas kostenlos erledigen, kein Platz für Ehrenämter.

In einer solchen Gesellschaft ist es sicher nicht selbstverständlich, daß Männer und Frauen sich in ihrer Freizeit zusammenfinden und unentgeltlich die für unser Gemeinwesen so wichtigen Funktionen in den verschiedenen Hilfsorganisationen wahrnehmen.

Viel Zeit muß man aufbringen um sich auszubilden, Übungen mitzumachen, Lehrgänge zu besuchen. Und wer weiß schon was es bedeutet, zu jeder Tages- aber auch Nachtzeit bereit zu sein, jemandem Hilfe zu leisten. Keiner von uns hat es deshalb verdient, als Witzfigur dargestellt zu werden oder von Menschen, die selbst noch keinen Finger für die Gemeinschaft gerührt haben, belächelt oder bemitleidet zu werden.

Verantwortlich für das oft falsche Bild ist auch die Unkenntnis vieler Mitbürger, die nichts oder nur wenig von den Aufgaben der vFeuerwehren wissen: Gerade Bewohner von Städten mit Berufsfeuerwehren, die gewohnt sind, daß im Schadensfall die Berufsfeuerwehr rund um die Uhr bereit steht um den Bürgern zu helfen, wissen oft nicht, daß es auf dem flachen Land keine Berufsfeuerwehren gibt und diese Aufgabe von den örtlichen freiwilligen Feuerwehren übernommen werden müssen. Dies gilt auch für viele tausend Kilometer Autobahnen, Bundes- und Ortsstraßen, die bei Verkehrsunfällen im Ausrückebereich von freiwilligen Feuerwehren liegen.

Unwissenheit bei vielen Bürgern, absichtliche Fehldarstellung in den Medien, Verhöhnung der Freiwilligkeit und die Verkehrung althergebrachter Werte haben dazu geführt, daß viele Hilfsorganisationen heute bereits echte Nachwuchssorgen haben. Deshalb heißt es anzukämpfen gegen falsche Bilder und die Überbetonung des Materiellen. Unsere Gesellschaft muß sich rückbesinnen auf menschlichere Werte, Ideale der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft.

Bei uns Feuerwehrleuten ist dies noch lebendig. Wir versuchen ständig unseren Gemeinschaftssinn zu stärken und zu verbessern. Wir erleben Kameradschaft, spüren Teamgeist und Freundschaft, erfahren Rückhalt und Unterstützung in der Gruppe. Dazu kommt das große Gefühl von Zufriedenheit und Stolz wenn man einem Hilferufenden auch wirksam und schnell helfen konnte.

Und es gibt wirklich keinen Grund uns als Witzfiguren und Tolpatsche, oder als ehrenamtliche Nützlinge hinzustellen!

Denken Sie an diese Zeilen, wenn demnächst mal wieder im Fernsehen ein Feuerwehrmann über einen Schlauch stolpert oder ergreifen Sie Partei für uns, wenn im Gespräch einer seine Witze über uns macht, wir danken es Ihnen.



---

Über 70 Jahre

# REWE SIGMUND

TOTO- und LOTTO-Annahmestelle

Lebensmittel - Feinkost - Zeitungen

täglich frisches Obst

Lebensmittel kann man kaufen,  
günstig, ohne weit zu laufen,  
bei Rewe-Sigmund, wie gewohnt,  
ein Weg dorthin sich immer lohnt.

Lieferung frei Haus

## Karl-Heinz Sigmund

6506 Nackenheim/Rh. - Tel. 0 61 35 / 26 94

---

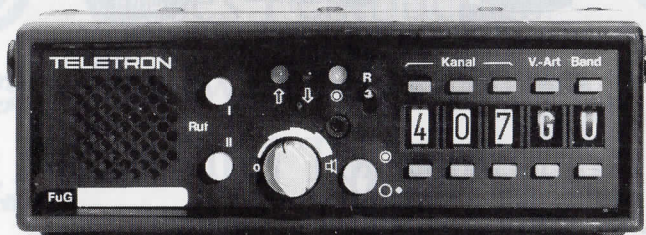
# STEIN

BAUGESELLSCHAFT mbH  
HOCH- · TIEF- · STRASSENBAU



Wilhelm-Maybach-Str. 12  
6500 Mainz-Hechtsheim  
Telefon (0 61 31) 50 90 37

## TELETRON – Neue Maßstäbe in der Nachrichtentechnik



BOS-Vielkanal-Sprechfunkgeräte  
TELETRON FuG 8a/8b/8b-1/8c  
TELETRON FuG 9b/9c  
mit speziellem TELETRON-Zubehör  
für Rettungsdienste und Feuerwehren

# Ascom Teletron GmbH

Moselstraße 27 · 6450 Hanau

Telefon 0 61 81 / 9 12 - 00

Telefax 0 61 81 / 9 12 - 175



- Große Auswahl
- Markengetränke
- Preisaktuell

# Getränke-Abhollager

Ursula Hebling • ☎ 0 61 35 / 47 51 • 6501 Bodenheim • Hellmerichstr. 18

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo-Fr. 9.00-13.00 Uhr - 15.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr



Bitte ein Bit!



Hirschquelle



VELTINS



SKATL  
FACHINGER



Regal  
Bitterraut & Co



JEVER  
PILSENER



SEITERS  
SÄSSELWEISER

BECK'S

Apollinaris



bizzl  
kalorienarm

KÜPPERS  
KÖLSCH

Eichbaum

Sonnenbier

Aus dem einzigen  
Münchener Privatbrennere

WASSEN AUS GUTEN GRÜNDE  
ELISABETHEN  
QUELLE



Wächtersbacher  
FÜRSTEN  
PILS



Bad  
Weilbacher

Gerolsteiner  
Sprudel

hannan

Bad Vilbeler  
UrQuelle  
Stilles Mineralwasser



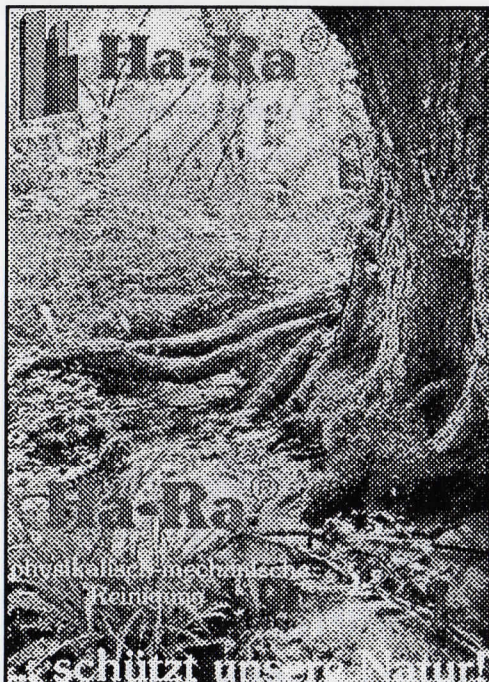
Rapp's  
Meister-  
schoppen  
NATURTRÜB



Auf Bestellung liefern wir auch ins Haus

Wir danken allen,  
die bei der Erstellung  
dieses Festbuches  
mitwirkten oder  
Bilder und Textmaterial  
zur Verfügung stellten.  
Sie haben mitgeholfen,  
eine umfangreiche  
Darstellung der Entwicklung  
und des Wirkens unserer  
Feuerwehr zu erarbeiten  
und zu veröffentlichen.





## Ha-Ra Agentur

Maria Hoffmann

Schifferweg 9

Telefon 0 61 35 / 33 20

6506 Nackenheim

Hast Du Lust auf gutes Essen  
willst den Alltag mal vergessen  
suchst Gemütlichkeit beim Wein,  
bist in Stimmung, nicht allein  
und dazu kein Kind von Trauer,  
dann nix wie ab

»Zum Hagelauer«!

**Die gemütliche Weinstube Zimmermann (Schiffermast)**

**Inhaber: Horst Hagelauer**

**Rheinstraße 30 A · 6506 Nackenheim am Rhein**

**Telefon: 0 61 35 / 22 68**

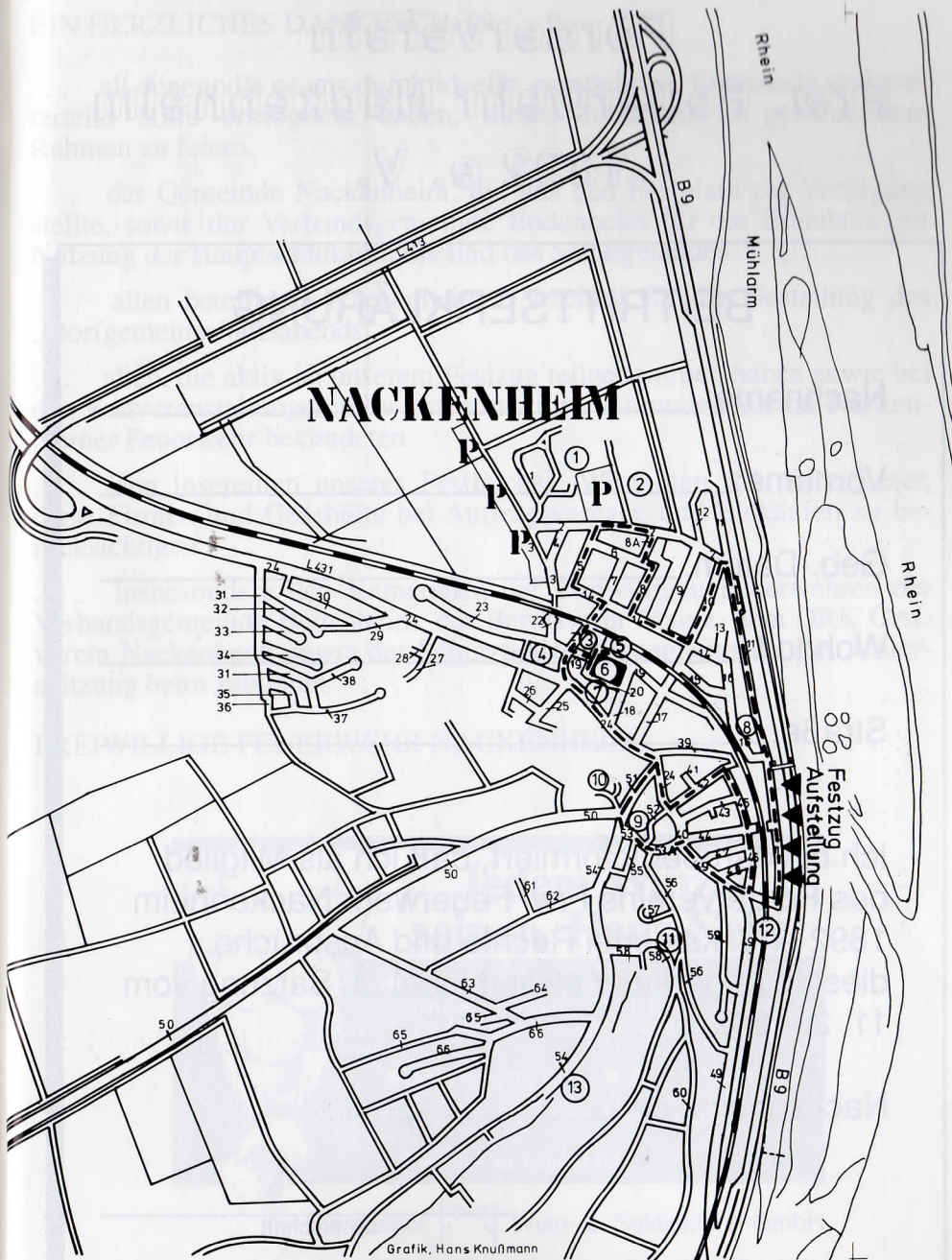
# Festzugordnung

- 1 Zugleitung
- 2 Reit- und Fahrverein Bodenheim
- 3 Jugendfeuerwehr Nackenheim
- 4 FF Nackenheim
- 5 FF Guntersblum
- 6 Feuerwehrkapelle FF Rhaunen
- 7 FF Mainz-Bretzenheim
- 8 FF Harxheim
- 9 FF Gerbstedt
- 10 Festdamen
- 11 Pferdekutsche des Schirmherrn
- 12 FF Ober-Olm
- 13 DRK Nackenheim
- 14 FF Osthofen
- 15 Festwagen „St. Florian“
- 16 Musikzug FF Bechtolsheim
- 17 FF Bechtolsheim
- 18 FF Mainz-Marjénborn
- 19 FF Groß-Gerau Stadt-Wallerstätten
- 20 Fahnenabordnung  
MGV Frohsinn Nackenheim
- 21 Historische Feuerlöschspritze FF Bodenheim
- 22 FF Bodenheim
- 23 Square Dance Gruppe Nackenheim
- 24 FF Bechtheim
- 25 FF Nieder-Olm
- 26 Musikkapelle FF Mainz-Drais
- 27 FF Mainz-Drais
- 28 FF Wiesbaden-Erbenheim
- 29 FF Partenheim
- 30 Festwagen Carneval-Verein Entenbrüder
- 31 Fußgruppe Hauptschule Nackenheim-  
Bodenheim
- 32 FF Sörgenloch
- 33 FF Riedstadt-Leeheim
- 34 Trompetercorps Landskrone Oppenheim
- 35 FF Riedstadt-Goddelau
- 36 FF Mommenheim
- 37 Festwagen und Fußgruppe 1. FC Nackenheim
- 38 FF Gau-Algesheim
- 39 FF Wiesbaden-Biebrich
- 40 FF Ginsheim
- 41 Musikkapelle FF Gonsenheim
- 42 FF Gonsenheim
- 43 Jugendfeuerwehr Gau-Bischofsheim
- 44 FF Gau-Bischofsheim
- 45 FF Udenheim
- 46 Festwagen Angelsportverein Nackenheim
- 47 FF Lörzweiler
- 48 Fahnenabordnung GV Cäcilia Nackenheim
- 49 FF Mainz-Kostheim
- 50 Moderner Musikzug Rheingold Mainz
- 51 Fahnenabordnung Schifferverein  
Nackenheim
- 52 FF Heidesheim
- 53 FF Engelstadt
- 54 Fußgruppe Carl-Zuckmayer-Gesellschaft  
Nackenheim
- 55 FF Trebur
- 56 FF Mainz-Finthen
- 57 FF Mainz-Kastel
- 58 Musikzug FF Essenheim
- 59 FF Essenheim
- 60 FF Rüsselsheim-Bauschheim
- 61 Fußgruppe TuS Nackenheim
- 62 FF Dornheim
- 63 FF Weinolsheim
- 64 FF Oppenheim
- 65 Fanfarenzug Bodenheim
- 66 FF Gernsheim
- 67 FF Ockenheim
- 68 Festwagen SV Alemannia Nackenheim
- 69 FF Klein-Winterheim
- 70 FF Mainz-Ebersheim
- 71 FF Eimsheim
- 72 Musikfreunde FF Zornheim
- 73 FF Zornheim
- 74 FF Mainz-Laubenheim
- 75 Festwagen MGV 1857 Nackenheim
- 76 FF Budenheim
- 77 FF Biebesheim
- 78 Musikzug FF Eich
- 79 FF Eich
- 80 FF Mainz-Mombach
- 81 FF Wiesbaden-Nordenstadt
- 82 FF Wackernheim
- 83 Festwagen Bauern- und Winzerverein  
Nackenheim
- 84 Jugendtreff Nackenheim
- 85 RTW DRK Nackenheim



## Festzugweg

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| 11 Rheinstraße Festzug Aufstellung | ① Hauptschule                                   |
| 2 Pommardstraße                    |   |
| 10 Birkenweg                       | ② Carl Zuckmayer-Schule<br>und Sportplatz       |
| 14 Lindenweg                       |   |
| 8 Fichtenweg                       | ③ Hotel   |
| 8A Tannenweg                       |   |
| 2 Pommardstraße                    | ④ Ev. Kirche                                    |
| 5 Holunderweg                      |   |
| 14 Lindenweg                       | ⑤ Jugend- und Sporthalle<br>(Ringerhalle)       |
| 21 Bellenäcker                     |   |
| 24 Mainzer Straße                  | ⑥ Festplatz                                     |
| 42 Karl-Abt-Straße                 |   |
| 45 Schifferweg                     | ⑦ Freiwillige Feuerwehr,<br>DRK, TuS-Sporthalle |
| 46 Bahnhofstraße                   |   |
| 49 Wormser Straße                  |   |
| 53A Carl-Zuckmayer-Straße          | ⑧ Saalbau "Zum Schiff"                          |
| ⑨ Rathaus                          | ⑨ Rathaus                                       |
| 51 Langgasse                       |   |
| 24 Mainzer Straße                  | ⑩ Kath. Kirche, Friedhof                        |
| 21 Bellenäcker                     |   |
| ⑥ Festplatz                        | ⑪ Bergkapelle                                   |
|                                    | ⑫ Bahnhof                                       |
|                                    | ⑬ Vereinigte Kapsel Fabriken                    |
|                                    | <b>P</b> Parkplatz                              |
|                                    | -- Festzugweg                                   |



# NACKENHEIM

Grafik, Hans Knußmann



**Förderverein  
Frw. Feuerwehr Nackenheim  
1892 e. V.**

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Nachname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ich bin darüber informiert, daß ich als Mitglied des Fördervereins Frw. Feuerwehr Nackenheim 1892 e. V. keinerlei Rechte und Ansprüche diesem gegenüber stellen kann (lt. Satzung vom 11. 2. 1982).

Nackenheim, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

... all denen, die es uns durch ideelle, persönliche, finanzielle und materielle Hilfe ermöglicht haben, dieses Jubiläum in gebührendem Rahmen zu feiern.

... der Gemeinde Nackenheim, die uns den Festplatz zur Verfügung stellte, sowie der Verbandsgemeinde Bodenheim für die Erlaubnis zur Nutzung der Hauptschulturnhalle und des Schulgeländes

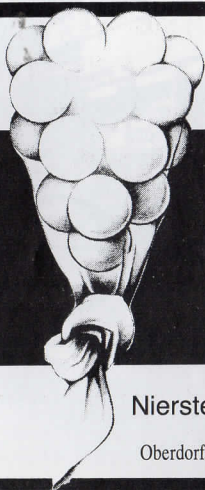
... allen beteiligten Nackenheimer Vereinen für die Gestaltung des „Dorfgemeinschaftsabends“

... allen, die aktiv an unserem Festzug teilgenommen haben sowie bei den Festveranstaltungen mitwirkten und ihre Verbundenheit zur Nackenheimer Feuerwehr bekundeten

... den Inserenten unseres Festbuches. Wir bitten Sie, liebe Leser, diese Firmen und Geschäfte bei Auftragsvergabe und Einkäufen zu berücksichtigen

... insbesondere den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Verbandsgemeinde Bodenheim, der Berufswehr Mainz, dem DRK Ortsverein Nackenheim sowie der Schutzpolizei Oppenheim für ihre Unterstützung beim Jubiläum


## FREIWILLIGE FEUERWEHR NACKENHEIM



### Jedem Winzer seinen Haus-Sekt!

- Deutsche Rebsortensekte in mehreren Dosagen . . .
- Ihre eigene Etiketten-Ausstattung aus unserer Hausdruckerei . . .
- Sektbereitung aus Ihren Grundweinen . . .
- Unsere Vertriebserfahrung zu Ihrem Nutzen . . .

**Nehmen Sie Kontakt auf:**

Niersteiner  Wein- u. Sektellerei GmbH

Oberdorfstraße 27, 6505 Nierstein, Telefon 0 61 33 / 50 71 19, Fax 5 96 91



**EINER FÜR**

**ALLE  
VITE**

**FÜR EINEN**

Wenn Sie aktiver Feuerwehrmann  
bei uns werden, haben Sie auch  
mit diesen technischen Geräten  
zu tun.

Würde es Ihnen Spaß machen?

Kommen Sie mal vorbei!

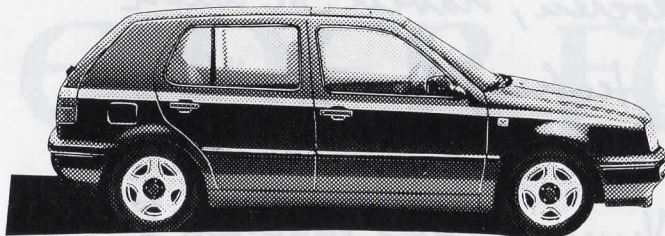
Unsere Ausbildungsstunden sind 14-tägig  
mittwochs 19<sup>00</sup> Uhr





DER NEUE G O L F

Auto des Jahres 1992



Angucken ist gut, Probefahren ist besser.

Bei Ihrem Volkswagen Partner:

**Auto Hochlenert GmbH**



In den Weingärten 50, 6504 Oppenheim, 06133/2767 o. 2768

## Impressum

---

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Nackenheim
Verantwortlich für den Inhalt:	Alfred Kimmes, Wehrführer
Redaktion und Gestaltung:	Hans Knußmann, Alfred Kimmes
Textbeiträge:	
Ortsgeschichte	Werner Lang
Geschichte des Feuerwehrwesens	Wilfried Reuß
Feuerwehr Nackenheim Vorgeschichte	Werner Lang
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nackenheim	Werner Lang, Alfred Kimmes
100 Jahre Frw. Feuerwehr Nackenheim (Gedicht)	Hermann Sans
Weitere Textbeiträge:	Fritz Eckard Lang, Andreas Schauer, Wilfried Weber
Statistik und Personalwesen:	Alfred Kimmes
Anzeigenteil:	Andreas Schauer, Stefan Schneider
Fotos und Bildmaterial:	Archiv der Frw. Feuerwehr Nackenheim Allgemeine Zeitung Mainz Hans Knußmann
Reproduktion der alten Fotos, Umschlag und Zeichnungen:	Hans Knußmann
Auflage:	1500
Schutzgebühr:	DM 7,50

**100 JAHRE**

**LEISTUNG FÜR  
DIE ZUKUNFT**



**Volksbank Rhein-Selz eG**

in Nierstein, Mommenheim, Dexheim, Hahnheim,  
Harxheim, Köngernheim, Lörzweiler, Nacken-  
heim, Selzen und Undenheim

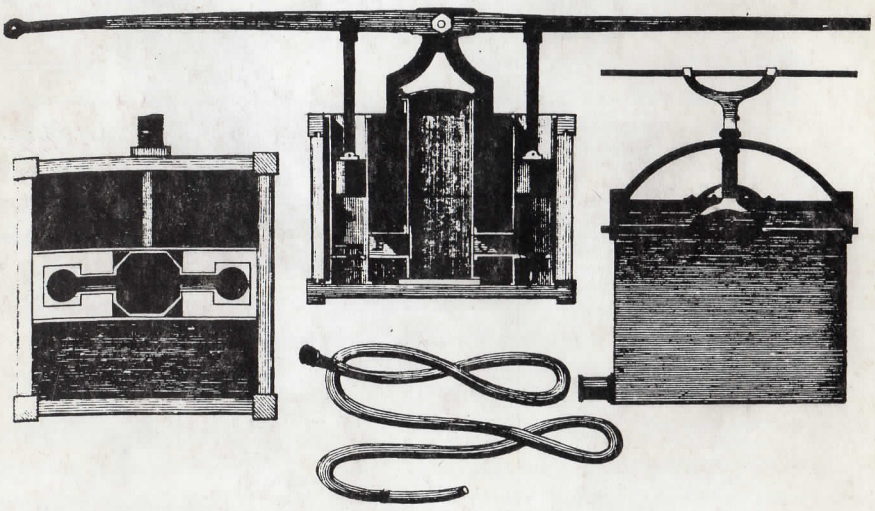




# Feuerspritzen vor 100 Jahren



Deutsches Pumpenmuseum  
 Bodenheim / Rhein



Stiftung:  
 Philipp Verdelle-Hilge / **Hilge**

